The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. Ebermann Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 430 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 24. August 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 200

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Himmel erbarmt sich!

Stellenweise wenigstens bringt Regen die Waldfeuerflammen zum Einhalt. — Aber Lage vielfach noch sehr schlimm. —Schätzungen der Todtenzahl schwanken zwischen 300 und 900.

Spokane, Wash., 24. Aug. Nach Angabe von Regierungsbeamten ist keine Grundlage für die Angaben vorhanden, wonach die Zahl der Umgekommenen bei den Waldbränden in die Hunderte gehen sollte.

Bestimmt weiß man erst von 54 Todten in Idaho, Montana und Washington. Es werden zwar noch Andere vermißt, aber nicht sehr Viele.

Wallace, Idaho, 24. August. Nach den letzten Berichten sind bei den Waldbränden in diesem Distrikt allein 100 Personen jedenfalls umgekommen, und 300 werden noch vermißt!

Das Städtchen Wallace selbst — oder was noch von ihm übrig geblieben — befindet sich außer Gefahr, dagegen sind Wardner, Kellogg, Burke und Murray von ebenso schwerem Unheil bedroht, wie es Wallace zustieß.

Unter „gewöhnlichen" Verhältnissen ist noch bis Mitte September kein Regen in dieser Gegend zu erwarten!

Dies ist gerade die Jahreszeit, in welcher viele der Sommervergnügungsplätze dieses Distrikts (Coeur d'Alene) ihre besten Fischerei- und Jagdgelegenheiten bieten, und mehrere Hundert Lagerausflügler sind in den Hügeln. Man hat erst von wenigen dieser Partien gehört; doch ist auch noch kein organisirter Versuch gemacht worden, sie zu finden.

Zu Burke, Idaho, ist das Feuer noch drei Meilen von den Häusern entfernt; aber es kommt die Bergschlucht herab nach dem Bergbaulager zu. Alle Läden, sowie sämmtliche Bergwerke in der Nähe von Burke sind geschlossen, und alle die Männer sind „im Felde" und bekämpfen die Flammen.

Aus Mullan, Idaho, welches erst zu den zerstörten Städtchen gerechnet wurde, kommt die Meldung, daß bewaffnete Bürger Jeden mit vorgehaltenem Schießeisen zwangen, sich an der Bekämpfung der Flammen zu betheiligen, welche hauptsächlich durch die Anlegung von Rückfeuern betrieben wurde. So wurde das umgebende Berggelände von allem trockenen Stammholz befreit, und die Ortschaft wurde gerettet.

Bei Saint Marys, Idaho, sollen 50 Heimstätter mit ihren Familien umgekommen sein! Die Brände sind aber so schlimm, daß man noch keine Untersuchung anstellen konnte.

Ueberlebende Flüchtlinge berichten, daß am Big Creek 7 Männer, welche sich, von Flammen bedrängt, in ein, von Metallsuchern gegrabenes Loch zusammendrängten, sämmtlich umgekommen sind. Die drei Aeußersten wurden durch fallende Bäume getödtet, die Uebrigen erstickten.

Spokane, Wash., 24. Aug. Von den Hunderten vermißten Forstreitern sind jetzt viele wieder wohlbehalten aufgetaucht, aber auch viele noch nicht!

Das, vom Feuer heimgesuchte Land enthält viele Seen und Ströme, und wahrscheinlich haben viele der Leute in diesen sich retten können, soweit das mit ihrer Geschicklichkeit möglich war.

Es ist jetzt schwer, noch mehr Leute zum Bekämpfen der Brände zu erhalten, da so viele Geschichten von Feuerbekämpfern verbreitet sind, die, auch wenn sie nicht ihr Leben verloren, so doch geblendet wurden!

Major Fenn, welcher 500 Mann befehligt, hält die Lage für verzweifelt; trotzdem die beinahe erschöpften Feuerbekämpfer mit erneuter Energie arbeiten, hegt er wenig Hoffnung auf große Fortschritte. Immerhin hat sich der Wind wieder gemäßigt, und die Flammen dringen weniger rasch vor.

(Später:) Spokane, Wash., 24. Aug. Die Armee der Feuerbekämpfer in Montana, Idaho, Washington und Oregon hat doch endlich wieder Hilfe durch Regen erhalten, der wenigstens an vielen Stätten die Flammen zum Einhalt brachte. In höher gelegenen Gegenden half auch Schnee.

Die Schätzungen über die gesammte Todtenzahl schwanken jetzt zwischen 300 und 900!

Wallace, Idaho, 24. August. Alle vermißt gewesenen Leute auf der Liste der Regierungsförster für Idaho haben jetzt entweder an den Forst-Oberaufseher berichtet, oder es ist anderweitig bekannt, daß sie wohlbehalten sind.

Washington, D. K., 24. Aug. Auf ein Ersuchen des Staatsgouverneurs von Idaho hat das Bundeskriegsdepartment Rationen auf zehn Tage für den Theil der Idaho'er Miliztruppen ausgegeben, welche die Waldfeuer zu bekämpfen haben. Der Staat Idaho hat dafür später an die Bundesregierung Rückzahlung zu leisten.

Gelder des Indianerbüros werden zur Bekämpfung der Brände auf der Flathead - Indianerreservation aufgeboten.

Von manchen Theilen der Waldfeuergebiete kommen noch immer Rufe um die Sendung von noch mehr Truppen.

Der neuerliche Regenfall, obwohl er die Lage etwas hoffnungsvoller gestaltet, war immerhin nur mäßig.

50 ausgebildete Forstagenten vom Stab des Distriktsförsters Sherman zu Ogden, Utah, haben Ordre erhalten, sofort nach Missoula, Mont., zu fahren, um bei der Bekämpfung der bedrohlichen dortigen Waldfeuer Beistand zu leisten.

Trotz des Regen- und Schneefalls in einem Theil dieser Region hält man Solches für nothwendig.

In einigen Forsten von Kalifornien herrschen gleichfalls wieder Waldfeuer.

Avery, Idaho, 24. Aug. Soeben kommt hierher die Kunde, daß die Leichen von 20 Forstdienstleuten gefunden worden sind!

Die Regenfälle erstreckten sich übrigens nicht auf Idaho.

Avery, Idaho, 24.Aug. Mit Brandwunden bedeckt, trafen zwei japanische Eisenbahnarbeiter, welche die Waldfeuer in der Nachbarschaft bekämpfen halfen, hier ein, und sie berichten, daß 10 ihrer Mitarbeiter umgekommen sind.

Garfield und Roosevelt.

Cleveland, 24. Aug. James R. Garfield, Sekretär des Innern unter Roosevelt, reist heute Abend von seinem Heim zu Mentor, O., ab, um eine Redetour durch den Westen zu unternehmen. Während derselben wird er mit Oberst Roosevelt und mit dem früheren Oberförster Pinchot in der Erörterung der Grundsätze des fortschrittlichen Republikanismus und der Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen der Nation zusammenwirken.

Am Donnerstag spricht Her. Garfield zu Sycamore, Jll.

Am Abend des 29. August spricht er vor dem „Tafelrundeklub" zu Denver über die Hilfsquellenerhaltungspolitik, und seine Rede wird zugleich eine Antwort auf die Erklärung des jetzigen Sekretärs des Innern, Ballinger, bilden, daß die betreffende Politik Roosevelts „versperrend" gewirkt habe.

Schon am nächsten Samstag wird er mit der Roosevelt'schen Partie zu Cheyenne, Wyo., zusammentreffen, und am 31. August wird er zu Ossawatomie, Kans., von derselben Tribüne aus mit Roosevelt und Pinchot sprechen, und zwar über „Die Einflüsse von Korporationen in der Politik." Dann wird er bei der Roosevelt'schen Partie bleiben, bis er seine Rede vor dem Konservirungskongreß zu St. Paul am 6. September hält.

Garfield erwartet, an der Herbstkampagne in vielen Staaten theilzunehmen, besonders aber in Indiana, wo er den Senator Beveridge unterstützen will.

† Ex-Bundessenator Call. †

Washington, D. K., 24. Aug. Der frühere Bundessenator Wilkinson Call von Florida ist um 9 Uhr heute Vormittag gestorben. Er war letzten Samstagabend vom Schlage gerührt worden, und die nächste Todesursache war Hirnblutung.

Eine Tochter überlebt ihn; doch weiß man nicht, wo sie sich derzeit aufhält.

Im Bürgerkrieg war Call Generaladjutant für Florida in der Konföderirtenarmee.

Ging nicht unter.

Grand Rapids, Mich., 24. Aug. Der kleine Gasolindampfer „Golden Girl" (nicht „Golden Eagle"), von dem man befürchtet hatte, daß er in dem Sturm, welcher in der Nacht von Montag auf Dienstag wüthete, auf dem Michigansee untergegangen sei, ist wohlbehalten zu Sheboygan, Wis., aufgetaucht, mitsammt seinen beiden Passagieren: Frau Elisabeth Eaglesfield und ihrem Sohn von Grand Rapids.

Das Fahrzeug, das auch der Obstbeförderung dient, war auf der Fahrt nach Chicago, als der Sturm kam.

Neuer tropischer Sturm.

Mobile, Ala., 24. Aug. Das hiesige Wetteramt hat heute die folgende Sturmwarnung erhalten:

Ein tropischer Sturm, der sein Zentrum in San Domingo und südlich davon hat, bewegt sich in westlich-nördlicher Richtung weiter. Er ist anscheinend von ziemlicher Heftigkeit, und der Aufenthalt für Schiffe im westlichen Theil des karibischen Meeres und in den kubanischen Wasserregionen ist für die nächsten paar Tage unsicher.

Feuerschaden.

Ogdensburg, N. Y., 24. Aug. Eine Feuersbrunst zerstörte den Getreidespeicher der „Rutland Transit Co.", mit einem Verlust von $200,000, ferner theilweise den Dampfer „Bennington", welcher gestern von Chicago eingetroffen und neben dem Getreidespeicher angebunden war.

In dem Getreidespeicher waren 100,000 Bushels Welschkorn und Hafer.

Hoke Smith siegte.

Atlanta, Ga., 24. Aug. Die Kampagneleiter des Gouverneurs Jos. L. Brown geben zu, daß bei den gestrigen Vorwahlen in Georgia Hoke Smith (früher Bundessekretär des Innern) gesiegt hat.

Zwei Häftlinge im Countygefängniß machten Selbstmordversuche, nur weil ihnen Nachrichten über das Ergebniß der Vorwahlen versagt wurden!

Großer Streik dem Ende nahe.

Pittsburg, 24. Aug. Präsident P. J. McArdle vom Amalgamirten Verbande der Eisen-, Stahl- und Zinnarbeiter kündigt an, daß der große Streik gegen den Stahltrust am Samstag aufhören wird.

Dieser Streik dauert schon 19 Monate, und 7000 Mann sind unmittelbar daran betheiligt. Viele Anlagen in Ohio und Pennsylvanien mußten wegen des Ausstandes geschlossen werden.

Weiteres vom Zensus.

Washington, D. K., 24. Aug. Nach neuester Mittheilung des Volkszählungsamtes hat Kalamazoo, Mich., jetzt 39,437 Einwohner—eine Zunahme um 15,033, oder 61.6 Prozent, in zehn Jahren.

Ausland.

Deutschlands jetzige Volkszahl.

Berlin, 24. Aug. Nach neuerlichem Bericht des Statistischen Amtes betrug die Bevölkerung des Deutschen Reiches am ersten Juli 64,750,000 Seelen; und sie wird daher bis zu der, am 1. Dezember stattfindenden nächsten Volkszählung 65 Millionen übersteigen. Vor vierzig Jahren hatten Deutschland und Frankreich fast genau dieselbe Bevölkerung, nämlich 40 Millionen. Und seitdem ist das französische Volk auf 39 Millionen zurückgegangen, während das deutsche um 25 Millionen zugenommen hat.

Betrübend ist an dem Berichte die Feststellung der Thatsache, daß die Geburtsrate zwar langsam, aber doch stetig zurückgeht. Sie betrug im letzten Jahre nur 33 vom Tausend, gegen 37 vom Tausend in 1899. Am auffälligsten ist der Rückgang hier in Berlin, wo letztes Jahr auf je 1000 Personen der Bevölkerung nur 23.9 Geburten kamen. Stark tritt die Abnahme der Geburtsrate auch in Sachsen, Hamburg, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg - Strelitz und Elsaß-Lothringen zu Tage. Gar kein oder nur ein sehr geringer Rückgang der Geburtsziffer ist zu verzeichnen in Westfalen, Posen, Schlesien, Westpreußen, der Pfalz, der Rheinprovinz, Baiern, Baden und Württemberg.

Die Auswanderung, welche im Jahre 1908 den niedrigsten Stand in der Geschichte erreicht hatte, nahm im letzten Jahre wieder etwas zu. Gegen 19,883 Personen im Vorjahre, wandten sich 1,909 24,921 Heimathmüde nach überseeischen Ländern.

Bald heißt's „Großberlin".

Berlin, 24. Aug. Die Reichshauptstadt wird den Namen Groß-Berlin, den sie längst hat, voraussichtlich in Bälde auch amtlich tragen. Der Vorschlag, sie amtlich so zu benamsen, wird von dem neuen Minister des Innern gemacht, da die vielen Vorortsbezeichnungen beständig Verwirung schaffen, und viele der Vorstädter selbst nicht wissen, ob sie eigentlich Berliner sind oder nicht. Mit der Einführung der amtlichen Bezeichnung „Groß-Berlin" will der Innen-Minister sich jedoch nicht begnügen. Sein Plan geht vielmehr dahin, der Stadt auch eine einheitliche Verwaltung zu geben, so wie sie Groß-New York hat.

Neue Unthaten der Kurden.

Odessa, 24. Aug. Wie neuerliche Meldungen aus Kleinasien besagen, ist in dem Urmidistrikt ein wahrer Krieg zwischen Kurden und den Landbewohnern ausgebrochen. Die Kurden wollen die Ermordung eines ihrer Häuptlinge, mit Namen Keralfi, rächen und plündern die Dörfer in dem Distrikt. Sie haben Hunderte von Landbewohnern unter den grausamsten Martern ermordet und ein halbes Dutzend Ortschaften niedergebrannt. Truppen, welche gegen die Kurden gesandt wurden, sind von Letzteren geschlagen worden.

Freidenker sympathisiren.

Brüssel, 24. Aug. Auf dem, gegenwärtig hier tagenden internationalen Freidenkerkongreß wurde beschlossen, in einem Telegramm an den spanischen Premierminister Canalejas diesen zu seiner Haltung dem Vatikan gegenüber und zur Abberufung des spanischen Botschafters bei der Kurie zu beglückwünschen. Außerdem sprach sich der genannte Kongreß in seiner Resolution sehr entschieden gegen die Haltung der Kurie in dem Konflikt mit Spanien aus.

Zur Annexion Koreas.

London, 24. Aug. Der, mit der bisherigen kaiserlichen Regierung Koreas verinbarte Vertrag betreffs Angliederung Koreas an Japan ist der britischen Regierung, und gleichzeitig anderen, von Japan mitgetheilt worden. Er ruft durchaus keine Ueberraschung hervor.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Halifax: Campania von Rotterdam.
Triest: Atlanta von New York.
Liverpool: Friesland von Philadelphia.
Glasgow: Furnessia von New York.
Hamburg: Amerika von New York.
Bremen: George Washington von New York.

Abgegangen.

New York: Adriatic nach Southampton; Campania nach Liverpool.
New York: Kronprinzessin Zäzilie nach Bremen; Potsdam nach Rotterdam; Kolon nach Panama.
Southampton: Blücher, von Hamburg nach New York.
Kopenhagen: C. F. Tietgen nach New York.
Havre: Sicilian nach Montreal.
Am Lizard vorbei: Patrizia, von Hamburg nach New York; Coronia, von Liverpool nach New York.

Kronprinz erhält Rektorstitel.

Berlin, 24. Aug. Wie schon früher angekündigt, wurde dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm heute in aller Form der Titel eines „Rector Magnificentissimus" der Universität Königsberg verliehen.

Sein Großvater hatte dieselbe Ehre erhalten.

Lokalbericht.

Nominationen fürs Unterhaus.

Die alten Parteien haben insgesammt 179 Kandidaten ins Feld gestellt.

Um die 153 Sitze im Unterhaus werden sich, wie die jüngsten Ergebnisse erkennen lassen, 179 Kandidaten bewerben. Davon entfallen auf die Republikaner 96 Kandidaten und auf die Demokraten 83. Insgesammt sind 26 Kandidaten mehr nominirt, als das Unterhaus Sitze hat.

Die Republikaner haben zwei Kandidaten in 45 Bezirken nominirt, die Demokraten in 30 Bezirken. Einen Kandidaten haben die Republikaner in 6, und die Demokraten in 20 Bezirken nominirt. Außerdem haben die Demokraten drei Kandidaten im 27. Bezirk in's Feld gestellt.

Politik spielt keine Rolle.

John Kjellander, der städtische Aichmeister, der sich um die republikanische Nomination für das Amt des Kriminalgerichtsschreibers bewirbt, hat seine Angestellten angewiesen, auf seine Kandidatur in keiner Weise Rücksicht zu nehmen, sich vielmehr bei der Ausübung ihrer Amtspflichten streng an die Regeln des Aichamtes zu halten.

Indossiren Stadtrichter Girten.

Der unabhängige Klub der Luxemburger Chicagos hat in seiner gestrigen Sitzung Stadtrichter Michael F. Girten für eine nochmalige Nomination für das Stadtgericht indossirt. Außerdem hat der Klub Mathias Aller für das Unterhaus der Legislatur indossirt.

A. J. Harris-Klub.

Im Interesse der Kandidatur von A. J. Harris, dem gegenwärtigen Schreiber des Kriminalgerichts, der sich um eine Wiedernomination bewirbt, die ihm die „Bosse" aber nicht haben zugestehen wollen, hat sich unter dem Namen „A. J. Harris Club" ein schon 500 Mitglieder zählender Verband von jungen Geschäftsleuten im ganzen County gebildet, der in jeder Ward und in den einzelnen Landbezirken eine systematische Kampagne für Harris führen wird. Heute Abend hält der Vollzugsausschuß des Klubs im Grand Pacific-Hotel eine Versammlung ab, um Beamte zu wählen.

Kraftwagen-Diebe.

Die Polizei ist einer organisirten Bande auf der Spur.

Die Auffindung eines dem General-Geschäftsleiter von Marshall Field & Co., Lindsay T. Woodcock, im letzten Monat gestohlenen Kraftwagens hat der Polizei das Bestehen einer organisirten Bande von Kraftwagendieben enthüllt, deren Verfolgung heute eingeleitet worden ist. Herr Woodcock hatte seinen Wagen auf kurze Zeit auf der Straße stehen lassen, und als er ihn wieder besteigen wollte, war er verschwunden. Eine Beschreibung des eigenartig gebauten Gefährts wurde den Polizeibehörden anderer Städte geliefert, und heute kam aus Cleveland die Meldung, daß der Wagen dort gefunden und John Brayton, ein vorbestrafter, auf Probe aus dem Zuchthause entlassener Mensch, verhaftet worden ist. Die Detektives Sheehy und Okey sind nach Cleveland abgereist, um Brayton hierher zu holen. Die Polizei, die sich in der Sache sehr schweigsam verhält, will Kunde erhalten haben daß eine organisirte Bande besteht, welche Kraftwagen stiehlt, sie nach anderen Städten schickt und sie in etwas veränderter Gestalt verkauft. Im letzten Jahre sind in Chicago allein Kraftwagen im Werthe von $100,000 gestohlen worden.

Schießerei.

Bei einem Streit über ein Würfelspiel wurde heute Charles Wells, 308 W. Huron Str., ein Neger, auf dem Dock an Clark Str. und dem Fluß von Arthur Jones in die linke Hüfte geschossen und schwer verwundet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und kühler, wahrscheinlich örtliche Regenschauer heute Abend oder morgen; mäßig starker Wind, später an Stärke zunehmender Nordwestwind.
Illinois: Unbeständiges Wetter und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen; kühler morgen, im äußersten nördlichen Theil schon heute Abend.
Indiana: Regenschauer heute Abend oder morgen; kühler morgen, im nordwestlichen Theil schon heute Abend.
Nieder-Michigan: Unbeständiges Wetter und Regenschauer heute Abend oder morgen; kühler morgen, im nördlichen und westlichen Theil schon heute Abend.
Wiskonsin: Bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen; kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 86 Grad; Nachts 12 Uhr, 80 Grad; Morgens 6 Uhr, 76 Grad; Mittags 12 Uhr, 84 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
430
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Forrest in Gefahr.

Richter Kersten drohte, ihn wegen Mißachtung zu strafen.

Whites Kreuzverhör abgeschlossen.

Stellt Aeußerungen in Abrede, die er Wm. Stermer, Fred. Zentner und Catherine Woods gegenüber gethan haben soll. —Plan vereitelt.

„Sind Sie in Anklagezustand versetzt worden wegen der, wie Sie behaupten, von Ihnen angenommenen Bestechung?"

„Nein."

„Erwarten Sie, daß man Sie in Anklagezustand versetzen wird?"

„Das weiß ich nicht."

„Sie sollen mir nicht ausweichen, sondern mit Ja oder Nein antworten!"

Vertheidiger Forrest im Browne-Prozeß drang heute Vormittag mit diesen Fragen auf den Staatszeugen Charles A. White ein, als Richter Kersten sich einmischte.

„Die von dem Zeugen gegebene Antwort genügt," entschied er.

„Mir nicht," erklärte Herr Forrest patzig. „Ich kenne meine Rechte als Anwalt und gedenke, sie zu wahren."

„Und ich," bedeutete der Richter ihm, „kenne meine Befugnisse und Rechte ebenfalls. Sie werden auf einer direkt bejahenden oder verneinenden Antwort auf Ihre Frage nicht weiter bestehen und sich aller weiteren überflüssigen Redensarten über diesen Punkt enthalten. Protokollführer, streichen Sie aus dem Protokoll, was Herr Forrest soeben von seinen Rechten und seiner Absicht, auf einem „Ja" oder „Nein" zu bestehen, gesagt hat."

Dieses Frage- und Antwortspiel drohte mit einem Strafurtheil für Anwalt Forrest zu enden, der es aber doch schließlich für gut befand, einzulenken.

Das schon gestern Vormittag begonnene Kreuzverhör des White wurde heute von Herrn Forrest fortgesetzt. In einigen wenig belangreichen Punkten hat White diesmal Angaben gemacht, die von seinen Aussagen bei der ersten Verhandlung des Prozesses abweichen. Die Vertheidigung hat, wenn immer eine solche Abweichung vorkam, mit großem Nachdruck darauf bestanden, daß der Richter den Zeugen als unglaubwürdig aus dem Gericht weise, aber zu ihrem Leidwesen hat der Richter diesem Wunsche nicht stattgeben wollen. Der Mann, sagt er, muß sich in Bezug auf diese Dinge auf sein Gedächtniß verlassen, und man kann nicht verlangen, daß dieses in jeder Hinsicht untrüglich sein soll.

Herr Forrest hat dem Staatsanwalt bereits zu wissen gethan, daß er als Entlastungszeugen u. a. sämmtliche fünf Detektives vorladen werde, die in dieser Sache jeweils von der Staatsanwaltschaft beschäftigt und abwechselnd mit der Obhut über White betraut worden sind.

White wurde heute auf dem Zeugenstand gefragt, ob er mit dem Geschäftsführer des Briggs House, Wm. Stermer, und mit dem Geschäftsreisenden Fred Zentner bekannt sei. Ob er den Beiden gegenüber seinerzeit nicht von seiner Absicht gesprochen habe, durch die Drohung, öffentlich zu behaupten, er sei im Interesse Lorimers bestochen worden, ein großes Stück Geld von dem Angeklagten zu erpressen, das ja dieser nicht aus seinem Eigenen herzugeben haben würde? White gab seine Bekanntschaft mit Stermer und Zentner zu, bestritt aber die ihm zugeschobenen Aeußerungen. Ebenso stellte er in Abrede, von ähnlichen Absichten mit Catherine Woods, einer Zigarrenverkäuferin im St. Elmo Hotel zu East St. Louis gesprochen zu haben.

Auch verschiedene andere Angaben, die er jener Catherine Woods gegenüber gethan haben soll, bestritt der Zeuge. Er will nicht von Frl. Woods mit einem Hinweis auf das Zuchthaus zur Vorsicht ermahnt worden sein, will sich nicht gebrüstet haben, er hätte im Süden zwei Menschen umgebracht, ohne daß man ihm deswegen hätte etwas anhaben können, und er will nicht davon gesprochen haben, daß er den Kongreßabgeordneten Rodenberg politisch ruiniren, sich an dessen Stelle in den Kongreß wählen lassen und dann heirathen und zu einem „gesetzten Manne" werden würde. Als unzuläßig streichen ließ der Richter die Frage des Herrn Forrest, ob der Zeuge nicht von Frl. Woods das Datum abgelaufener Freipässe der Pullman Co. habe fälschen lassen, um die Pässe noch benutzen zu können.

Einen Springfielder Schankwirth, Namens James B. Joy, zu dem er in der Staatshauptstadt im Schanklotale eines gewissen B. J. Hawkins bereits im April vorigen Jahres gesagt haben soll, er würde seine Stimme schließlich Lorimer geben und dann von diesem Geld erpressen durch die Drohung, zu behaupten, man habe ihn gekauft, bestritt Zeuge, auch nur zu kennen. Unter keinen Umständen habe er etwas Derartiges geäußert. Einen Versuch des Vertheidigers, eine eidliche Erklärung des Hotelclerks Wm. C. Ellerhof von East St. Louis zu den Akten zu geben, ließ Richter Kersten nicht zu. Nach dieser Erklärung soll White, weil man ihm, da er ohne Geld war, in dem betreffenden Hotel kein Zimmer geben wollte, an die „Chicago Tribune" telephonirt und gedroht haben, sein „ganzes Bekenntniß zu widerrufen", falls nicht dafür gesorgt werde, daß man ihn anständig behandle.

Um 11:45 Vormittags stellte Herr Forrest das Kreuzverhör ein, worauf Herr Wayman den Zeugen wieder vornahm, um verschiedene Punkte, die im Kreuzverhör berührt worden waren, in eine zweckdienlichere Beleuchtung zu rücken.

Mißlungene Kriegslist.

Die Staatsanwaltschaft würde gern auch den unter Anklage stehenden Abgeordneten Robert E. Wilson in diesem Prozeß als Belastungszeugen aufrufen, doch hat man ihn nicht mit einer Vorladung zu erreichen vermocht. In der Absicht, ihn zu zwingen, in's Gerichtsgebäude zu kommen, war nun für heute Vormittag die Anklage gegen Wilson zur Verhandlung vor Richter Honore anberaumt worden. Aber die List verfing nicht. Anwalt Forrest, der auch den Wilson vertritt, überließ die Leitung des Verhörs mit White für kurze Zeit einem seiner Kollegen, begab sich in Richter Honore's Gerichtssaal und erwirkte dort ohne Mühe, daß die Verhandlung der Anklage gegen Wilson verschoben wurde bis zur Erledigung des Browne-Falles. Hilfs-Staatsanwalt Robert E. Crowe hatte zwar die Gewährung des Aufschubs bekämpft, richtete aber nichts aus, und ebensowenig mit seinem Antrage, die von Wilson gestellte Bürgschaft von $15,000 möge für verwirkt erklärt werden, da der Angeklagte nicht zur Stelle sei.

Die Anklage gegen Wilson lautet bekanntlich auf Meineid, und dessen soll er sich schuldig gemacht haben, indem er in Abrede stellte, in St. Louis an die Abgeordneten White, Link und Beckemeyer Gelder aus der Budelpinke vertheilt zu haben.

Wie schon seit Beginn der Verhandlungen kam es auch heute wiederholt zu heftigen Reibereien zwischen Vertheidiger Forrest und Staatsanwalt Wayman.

„Ich verbitte mir dieses diktatorische Benehmen des Staatsanwalts!" rief Herr Forrest einmal.

„Ich glaube nicht, daß man auf das Benehmen des Herrn Wayman die Bezeichnung „diktatorisch" anwenden kann," suchte der Richter den Vertheidiger zu beruhigen. Der aber murrte: „Da kommt der Gerichtshof dem Staatsanwalt schon wieder einmal zu Hilfe."

Herr Wayman machte, ehe auch er die Vernehmung Whites abschloß, einen nochmaligen Versuch, es durchzusetzen, daß der Wortlaut von dessen Bekenntniß als Beweismaterial zugelassen würde, drang aber damit nicht durch. Die letzte Frage, welche der Staatsanwalt an den Zeugen richtete, lautete: „Weshalb haben Sie am 26. Mai 1909 für Wm. Lorimer gestimmt?" — „Weil es am 25. Mai zwischen Lee O'Neil Browne und mir so vereinbart worden war," erwiderte White. Herr Forrest wollte diese Antwort gestrichen wissen, weil der Staatsanwalt durch seine Fragestellung sie dem Angeklagten in den Mund gelegt hätte. So faßte aber der Richter die Sache nicht auf; die Antwort ist im Protokoll geblieben.

Heute Nachmittag wurde als zweiter Belastungszeuge der Abgeordnete Geo. M. Myers von Paris, Jll., aufgerufen. Er hat bekanntlich zu bezeugen, daß man versucht hat, auch ihn (einen Demokraten) durch allerlei Anerbietungen zu bewegen, bei der Senatorenwahl für Herrn Lorimer zu stimmen. Ferner sehen ihrer Vernehmung entgegen: die Abgeordneten Link und Beckemeyer, Frl. Mollie Van Beaver und F. B. House. Letztgenannter ist während der ersten Verhandlung dieses Prozesses nicht auf dem Zeugenstand gewesen. Was er auszusagen hat, ist nicht bekannt. Der Mann ist ein Druckereibesitzer und kommt aus St. Louis.

Die Vertheidigung beanstandete heute den Zeugen Myers, wird sich aber wohl vergeblich bemühen, denn auch Richter McSurely hat, bei der ersten Verhandlung des Prozesses, die Vernehmung dieses Zeugen gestattet.

Der Tod als Erlöser.

Durch Krankheit lebensmüde gemacht, verschluckte der 57 Jahre alte Frank Meyers, 1348 Foster Ave., gestern Abend im Grant Park Karbolsäure. Die Polizei brachte ihn nach dem St. Lukas-Hospital, wo er heute gestorben ist.

Zog in die weite Welt.

Die Polizei forscht nach dem acht Jahre alten Elmer Johnson, 1901 Belmont Ave., der am Sonntag mit einer Luftflinte von Hause fortgegangen und nicht wiedergekommen ist. Er hat schon einmal denselben Streich ausgeführt. Sein Verschwinden wurde von seiner Tante, Frau A. Simon, der Polizei gemeldet.

* Vom Stadtrichter Scovel in Englewood wurde heute der frühere Geschäftsführer der „Fair", Herr Jakob L. Kesner, bezw. dessen Kraftwagenlenker Isadore Curtis, wegen zu raschen Fahrens um $50 gebucht. Eine auf Widerstand gegen die Staatsgewalt lautende Anklage gegen Herrn Kesner wurde niedergeschlagen.

Protest erfolglos.

Beschwerde der Steuerreform-Vereinigung bleibt unbeachtet.

Jones fällt ab.

Einschätzung von J. Ogden Armour und Edward Morris von der Revisionsbehörde bestätigt. — Einschätzung der Consolidated Traction Co.

Die nachträgliche Beschwerde der Steuerreform-Vereinigung gegen die Einschätzung von J. Ogden Armour, Edward Morris und Adam Kreuter, Präsident der American Laundry Machinery Manufacturing Co., ist erfolglos geblieben.

Die Revisionsbehörde, welche auf Veranlassung des Präsidenten der Vereinigung Frank W. Jones auf heute eine Sondersitzung einberufen hatte, um die Einschätzung der drei Steuerzahler zu erwägen, bestätigte die Einschätzung, die in einer früheren Sitzung verfügt worden war.

Jones fand sich in Begleitung eines Stenographen ein. Armour und Morris waren durch Anwälte vertreten. Kreuter fand sich selbst ein. J. Ogden Armour, vertreten durch seinen Privatsekretär Dunham, erklärte, daß er an Fahrhabe nur $250,000 in Cook County besitze, und die Revisionsbehörde bestätigte die Einschätzung.

Ed. Morris, durch einen Rechtsanwalt vertreten, gab an, daß er an Fahrhabe nur $525,000 besitze, und die Revisionsbehörde bestätigte seine Einschätzung.

Kreuter, Präsident der Laundry Machinery Manufacturing Co., gab an, daß er an Fahrhabe nur $3500 besitze, und die Revisionsbehörde schätzte auch ihn auf diesen Betrag ein.

Jones hatte behauptet, daß sowohl J. Ogden Armour als auch Morris mehr als 30 Millionen an Aktien auswärtiger Korporationen besäßen, und daß Kreuter Besitzer von Aktien seiner Gesellschaft zum Nennwerth von $640,000 sei.

Einschätzung der Consolidated Traction Co.

Außerdem erledigte die Revisionsbehörde die Einschätzung der Consolidated Traction Co., die um rund $500,000 gegenüber dem Vorjahr erhöht wurde. Die Gesellschaft wurde in den einzelnen Gemeinden im County wie folgt eingeschätzt;

	Assessoren-Behörde.	Revisions-Behörde.
Westseite	250,000	194,088
Lake View	425,000	332,114
Südseite		
Nordseite	1,750,000	1,381,460
Evanston	36,630	56,252
River Forest	30,000	40,000
Jefferson	350,000	157,877
Proviso	2,000	846
Cicero	224,000	18,491
Ridgeville	53,500	29,818
Maywood	40,000	5,273
Forest Park	85,925	54,833
Berwyn	62,000	8,688
Oak Park	260,000	108,211

Zu warm zum Gehen.

Junger Postbote fälschte angeblich Empfangs-Bescheinigungen.

Joseph Kohn, ein 17 Jahre alter Eilbote des Postamts in Carpenter Straße und Sohn des Schankwirths John P. Kohn, Nr. 5012 N. Clark Str., wurde heute von Bundeskommissär Foote unter $1000 Bürgschaft der Bundes-Grandjury überwiesen.

Das Eilbotengeschäft scheint dem jungen Manne in der heißen Sommerzeit zu beschwerlich gewesen zu sein, denn er hat ihm anvertraute Briefe angeblich mit nach Hause genommen und die Unterschriften der Empfänger gefälscht. Geöffnet hat er keinen der Briefe.

Noch in Sitzung.

Der Verband der Kohlengräber von Illinois hält hier seit gestern Rath, was jetzt, nachdem der Lewis'sche Ausgleichsplan vom Gewerkverband der Kohlengräber endgiltig verworfen ist, in Bezug auf den Streik geschehen soll. Ein Theil der Mitglieder hält es für's beste, die Forderungen der Streiker zu bewilligen, Andere wollen bei dem Kompromißvorschlag beharren, und wieder Andere möchten sogar die in diesem enthaltenen Zugeständnisse zurücknehmen und auf Annahme der ursprünglich in Cincinnati vom Unternehmerverbande festgestellten Bedingungen bestehen.

Preisturnen.

Auf drei öffentlichen Spielplätzen der Westseite, bei der Dante-Schule an der Ewing Straße, bei der Sampson-Schule an Loomis und W. 15. Str. und bei der Christopher-Schule, an Robey und W. 22. Str., wird heute das gestern begonnene Wetturnen um die vom Commercial Club gestifteten Preise fortgesetzt.

Opfer einer Stecherei.

August Johnson aus Iron Mountain, Mich., starb heute im Augustana-Hospital an einer Stichwunde im Unterleib, die ihm gestern in seinem Wohnort ein Bergmann bei einem Streit zugefügt hatte. Johnson war 27 Jahre alt und gleichfalls Bergarbeiter.

Immer willkommen

Jedes Mitglied der Familie freut sich auf

WARD'S TIP-TOP BROT

Probirt heute einen Laib, und wenn Ihr mißtrauisch seid in Bezug auf Qualität und Reinheit, so werdet Ihr ein begeisterter Verehrer von Tip-Top werden.

Erkennt es an den Kerben. Erleichtert das Schneiden.

Einfacher Laib 5c — Doppelter Laib 10c

Die Liebe der Stina Rapp.

Von Leonore Niessen-Deiters.

(10. Fortsetzung.)

Er sah sie verliebt an, wie sie ihm gegenüberstand, in ihrer hellen Fülle, mit dem lichten Kraushaar. Und plötzlich lief ein verschmitztes Lächeln um seinen Mund; er hielt die Hand über den Winterroggen, etwa in der Höhe reifer Aehren, sah sie verständnißinnig an und sagte: „Was? Wenn der so hoch ist, gehen wir zwei zusammen hier spazieren?"

Nicht eigentlich das war es, warum sie hierher gewollt hatte. Sie wollte nur einmal so recht glücklich sein an der Stelle, an der sie damals einen so grausamen Kummer und eine so schreckliche Einsamkeit empfunden hatte. Aber wie lieb er das sagte! Sie wurde ein bischen roth, — nicht sehr, denn schließlich: darum heirathet man ja, und sie war doch kein Kind mehr! — und dann lachten sie alle Beide, ein vergnügtes und hoffnungsfrohes Lachen. Er versuchte den Arm um ihre Schulter zu legen. Aber weil sie nur wenig kleiner war als er, legte er ihn ihr schließlich um die Hüfte, und so gingen sie einträchtig zur Hochzeitsgesellschaft zurück, — ohne an die todte kleine Frau auch nur zu denken. Das war nun hinter ihnen. Hat es Zweck, trübselige Vergangenheit wieder heraufzubeschwören, — wenn man mit Gottes Hilfe endlich — endlich einmal glücklich geworden ist? —

Am anderen Tage reisten sie ab, begleitet von den stummen Wünschen der beiderseitigen Väter und thränenreichen Liebesversicherungen von Seiten der Mütter. Und Jeder hätte annehmen müssen, daß sich aus dieser Ehe ein solides und ruhiges Glück entwickeln würde — wie die beiden jungen Leute denn auch in den ersten Monaten denkbar vergnügt und behaglich zusammen waren — wenn nicht etwas ganz Unerwartetes gekommen wäre — oder vielmehr nicht gekommen wäre.

Es war die aufrichtige Verwunderung Aller und das unaufhörliche Kopfschütteln der alten Frau Erkelenz. Aber das große, stattliche, anscheinend so kreuzgesunde Paar bekam — keine Kinder.

Sie wünschen sie sich brennend. Christine schon, weil der Peter danach verlangte und weil er so allerliebst mit dem Kleinen seines Freundes umzugehen verstand. Wie würde es erst auf ihn wirken, wie viel mehr Freude würde es ihm erst machen, wenn er eigene Kinder hätte, sich mit eigenen kleinen Buben beschäftigen könnte! Freilich wünschte sie sich auch selbst welche, erstlich, weil sie ihrer Ansicht nach durchaus zu einer normalen Ehe gehörten, dann aber auch noch aus einem anderen Grunde. Da saß sie nun in der Stadt, wo man so Vieles einfach kauft, was man auf dem Lande erst selbst mühsam großziehen muß, — in ihrer adretten kleinen Wohnung, und hatte viel zu wenig Arbeit. Kinderspiel, für einen einzigen Menschen zu sorgen und eine Wohnung imstande zu halten, die kaum Jemand schmutzig macht! — Das Heimweh konnte Einem darüber kommen nach Feld, Wald und Wiese, nach Hühnern und Ziegen und dem Laden mit der ewig kläffenden Bimmelglocke, — hier, wo die hohen Häuser straßenweit liefen bis an die lauten Fabriken mit ihrem ewigen Hämmern, mit ihren Feuern und ihrem schmutzigen Rauch! — Manchmal, wenn der Peter auswärts zu thun hatte — und das passirt einem Maschinenmonteur ja nicht selten —, machte sie sich auf, um sich die Geschäfte und die Schaufenster anzusehen. Aber jedesmal fielen ihr diese ewig gleichförmigen Straßen ohne Ende und so gut wie ohne ein bischen Grünes so auf den Humor, daß sie sich nachher zu Hause hinsetzte und heulte. Freilich, wenn der Peter dann kam, nahm sie sich zusammen und war fröhlich. Denn der Peter hatte den schlimmeren Kummer, und an dem war gewissermaßen sie selber schuld, sie, die ihr Herzblut gegeben hätte, um ihn so ganz glücklich zu machen. Warum hatte sie kein Kind, und auch nicht die mindeste Hoffnung, eins zu bekommen?

Im ersten Jahr hatten sie es noch verhältnißmäßig mit Humor genommen: es kommt ja nicht immer ganz prompt, und im Uebrigen hatten sie es ja ganz gemüthlich und nett. Sie liebte ihren Peter über Alles, und er ließ sich mit Behagen verwöhnen und umsorgen. Aber schließlich gewöhnt sich der Mensch an so etwas, denkt, es müßte so sein und schickt seine Wünsche weiter. Und der Peter hatte nicht Lust, nur mit dem kleinen Sohn seines Freundes zu spielen, nun er selbst wieder eine Frau und ein Zuhause hatte. Das ist ja Alles ganz nett, so lange man nichts Eigenes haben kann, aber wenn man verheirathet ist, will man doch auch selber Söhne haben! Seines Freundes Frau bekam noch ein Töchterchen zu ihrem Jungen, und es war immer eine kleine Neckerei im Gange: die Erkelenze müßten sich eilen, um beizukommen. Aber die Stina mochte solche Neckerei nicht. Die Thränen konnten ihr in die Augen kommen, wenn ihr Mann sich zu den fremden Kindern setzte. Sie wußte schon, dann war er auf dem Heimweg wortkarg und manchmal sogar unfreundlich zu ihr.

Sie hätte es vordem selbst kaum für möglich gehalten, daß der Peter unter diesem Mangel so leiden würde. Und in der That war es bei seinem sonstigen Egoismus beinahe verwunderlich. Vielleicht, wenn im ersten Jahre ein Kind gekommen wäre, hätte er's als etwas Selbstverständliches genommen, sich herzlich gefreut, aber doch kein so großes Aufhebens davon gemacht. Nun aber der Kindersegen ihnen versagt blieb, betrachtete er das als ein ihm persönlich zugefügtes Unrecht, als ein empörendes und unbegreifliches Pech. Was? Was Alle hatten, sollte ihm unerreichbar bleiben? Gerade ausgerechnet ihm mußte das passiren, auch mit der zweiten Frau zu keinem Sohne zu kommen — ihm, dem Peter Erkelenz? Es war eine Gemeinheit vom Schicksal, und er lehnte sich mit Händen und Füßen dagegen auf — was sich in der Hauptsache darin äußerte, daß er anfing, gegen seine Frau unfreundlich zu sein, auch wenn er nicht gerade von fremden Kindern kam. Was — hatte er sie nicht gerade darum geheirathet — weil sie so gesund und kräftig aussah? Es fehlte ihr doch auch nichts. Warum ging sie nun nicht hin und bekam ein Kind wie andere Frauen?

Die Christine hätte ja so gern eins gehabt — so brennend gern! Sie begriff es selbst nicht. Wie war das nur möglich, wie kam das? War es nicht wie ein böses Geschick, das sie verfolgte? Erst sollte sie ihn nicht haben, den Peter, und nun sie ihn hatte, mußte so etwas kommen und ihn ihr wieder entfremden — so, als ob sie ihn nie, nie ganz besitzen, nie wirklich glücklich mit ihm sein sollte! Stehlen hätte sie eins mögen, nur um es ihm hinzuhalten und zu sagen: Nun komm! Nun lach' wieder und hab' mich wieder so lieb wie im Anfang. Da ist es ja, das Kind!

Alle Frauen rings um sie herum — alle hatten sie Kinder. Die Frau des Maurers im Hinterhaus, der sie zuweilen etwas Essen brachte, die Frau konnte pünktlich alle Ostern taufen. Und dabei war ihr Mann ein versoffener Kerl, und sie wußte die Würmer auf keine Weise satt zu kriegen, so unermüdlich sie selbst auch arbeitete. Und sie, denen es gut ging, die genug Einkommen hatten, die so recht und gehörig dafür hätten sorgen können — sie hatten keins und kriegten keins!

Sie fingen an, sich bei den Mahlzeiten stumm gegenüber zu sitzen, er mit einem verdrossenen, sie mit einem demüthigen und ängstlichen Gesicht. Abends ging er in's Wirthshaus und kam ewig lange nicht wieder, und wenn er auswärts arbeitete, so blieb er so lange wie möglich fort und gab nur spärliche Lebenszeichen. — Die Christine wurde dabei blaß und stumm, und wenn sie noch einen Halt hatte, so war es ihre katholische Religion, — weniger als solche, denn in den Jahren ihrer unglücklichen Liebe hatte sie ihren Kinderglauben ziemlich verloren, — aber in einer ihrer Bestimmungen. Daheim, in ihrem Dorf, gab es kaum Protestanten. Aber hier gab es welche. Und wenn diesen Menschen eine Ehe nicht paßte, dann ließen sie sich einfach scheiden. Katholische Leute können das nicht: Gott sei Lob und Dank!.... Und wenn sie infolge ihrer Kinderlosigkeit zehnmal unglücklich mit einander wurden: verlassen, ganz verlassen konnte er sie deshalb nicht mehr! Und wenn es nicht viel war, so war es doch immerhin ein Trost!

Aber einmal, bei Peters Freunden, und als der Peter angesichts deren wirklich reizenden Gören besonders mißgestimmt war (mußten immer andere Leute so was haben?), kam die Rede auf solche Sachen. Natürlich nicht mit Bezug auf die beiden Erkelenz. Aber Frau Christine war mit offenen Ohren dabei und erwartete, fast zitternd, wie sich ihr Mann wohl dazu äußern würde. Und er, der brummig und gereizt war, warf hin: „— Ich ließ mir auch von 'nem Pfaffen Vorschriften machen, wenn ich was wollte!"

Sie dachte, das Herz stände ihr still. So also stand es um ihn?

Dann, — dann war sie nicht einmal seiner — sicher?

„Es gibt aber doch Sachen, die man heilig halten muß!" brachte sie mit Anstrengung hervor. „Und wer nicht 'mal die heiligen Sakramente mehr acht'...."

„Ach was, so was glaubt man all blos noch auf'm Dorf!" unterbrach Peter grob.

Da schwieg sie still. Es war das erste Mal, daß er vor Fremden grob mit ihr war. Und dann in einer solchen Sache! Sie wagte in der Folge gar nicht mehr davon zu sprechen, aus Angst, ihr Mann könnte seine Nutzanwendung daraus ziehen. Aber sie war derart beunruhigt, daß sie beschloß: Irgend etwas muß geschehen! So geht es nicht weiter! —

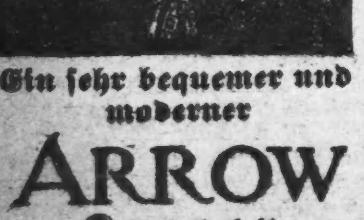
Das Was war ihr freilich recht unklar. Es gab allerdings einen Weg, der zuweilen vor ihr auftauchte, aber nur in ganz nebelhafter Ferne, und wie etwas, das höchstens anderen Leuten möglich ist. Denn vor diesem Wege standen wie zwei große Fragezeichen die Worte „Arzt" und „Operation", beides Dinge, die die Stina gleicherweise als Landkind wie als Frau unsäglich fürchtete. Sie ging also den Weg, der ihr natürlicher und näher liegender zu sein schien. Das nächste Mal, als sie mit ihrem Mann die Eltern besuchte, offenbarte sie sich den Müttern, ihrer eigenen und der Schwiegermutter, bei deren erfahrenen Alter Rath und Trost suchend.

Die alte Frau Rapp, die sich trotz ihrer ewigen Kränklichkeit nie im Leben zu einem Arzt hatte bekehren lassen, beschränkte sich darauf, über Alles zu zetern, was nach Doktor aussah. Hatten die Dökters etwa der ersten Frau vom Peter helfen könne? Schrecklich gequält hatten sie sie, und furchtbar theuer war es gewesen, und krank geblieben u. gestorben war sie doch. Mutter Erkelenz indessen, immer weitaus die Aktivere von beiden, hatte sich schon etwas zurecht gelegt, noch ehe die Christine zu ihr kam; beschäftigte sie sich doch viel zu lebhaft mit dem Wohl und Wehe ihres Jungen, als daß die Kinderlosigkeit der jungen Leute sie nicht längst aufgeregt und beunruhigt hätte. Und sie rückte nun mit ihrem Plan heraus: die Christine sollte eine Wallfahrt machen. Zur Mutter Gottes von Kevelaer sollte sie gehen. Die Christine machte in ihrem ungläubigen Pessimismus Einwendungen. Das wäre sehr verkehrt! belehrte sie ihre Schwiegermutter. Die Mutter Gottes von Kevelaer hätte schon viel schwierigere Sachen in Ordnung gebracht! Und ob sie denn wenigstens mitgehen wollte, wenn sie, Mutter Erkelenz, die Bittfahrt unternähme?

Mutter Rapp fand das großartig. Sie selbst hielt sich ein wenig zurück, denn sie konnte sich für ihre Person schwer zu Anstrengungen irgendwelcher Art entschließen. Aber daß die Beiden gehen müßten, leuchtete ihr durchaus ein, und sie that ihr Bestes, ihre Tochter zu überzeugen. Trotzdem war die Stina nicht so schnell entschlossen.

(Fortsetzung folgt.)

— Nicht übel. — Schaffner (auf einem größeren Bahnhofe, zu einem Reisenden): „Was wollen Sie hier in der 2. Klasse. Sie haben doch Karte 3. in der Hand?!" — „Ach, ich geh' gleich wieder hinaus.... mein Freund will nur hier eine Aufnahme von mir machen, und aus der dritten herauszuschauen, das ist mir zu gewöhnlich!"



Ein sehr bequemer und moderner

ARROW Kragen für den Sommer

15c Stück, 2 für 25c. Arrow Manschetten, 25c.

Cluett, Peabody & Co., Troy, N. Y.

Wie gern ich das Wort „Cuticura" vernehme.

Denn es kurirte mein Kind vom Jucken und qualvollen Eczema. Trat zuerst auf, als 3 bis 4 Wochen alt. Versuchte alle möglichen Heilmittel. 2 Stücke Cuticura Seife und ein Stück Cuticura Salbe brachten Heilung.

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

Lokalbericht.

Ein neues Theater.

Es wird an Wabash Avenue und Madison Straße errichtet werden.

Wird $3,000,000 kosten.

Milwaukee'er pachtet werthvolles Grundstück an Clark nahe Madison Straße. — Hartman Furniture & Carpet Co. baut ein Lagerhaus auf der Südseite.

Chicago wird ein neues Theater erhalten, für dessen innere Einrichtung man sich die großen Theater der europäischen Hauptstädte zum Vorbild nehmen wird. Die Verhandlungen für den Ankauf des Grundstücks sind gestern zum Abschluß gekommen. Das Theater wird $3,000,000 kosten. Es wird an der Südostecke von Madison Straße und Wabash Ave. an Stelle des Continental Hotel gebaut werden. Das Grundstück hat eine Front von 97 Fuß an der Wabash Ave. und 172 Fuß an der Madison Straße. Der Pachtpreis für den Grund und Boden, der dem Munger'schen Nachlaß gehört, beträgt $55,000 das Jahr. Das Theater wird von William Morris Inc., den Besitzern der American Music Hall, erbaut werden. Die Pläne rühren von der Architektenfirma Holabird & Roche her. Das Gebäude wird außer dem Theater, das für Theater- und nicht für Vaudeville-Vorstellungen benutzt werden soll, einen Rathskeller im Kellergeschoß, ein Kafe im zweiten Stockwerk und einen Dachgarten enthalten. Außerdem werden 303 Büros darin Aufnahme finden. Das Theater, in dem die besten Sitze $1.50 kosten werden, wird nach dem Muster europäischer Theater erbaut werden. Es wird drei Wandelsäle enthalten. Besondere Aufmerksamkeit wird der Bequemlichkeit des weiblichen Elementes geschenkt werden, für das eine eigene Kasse mit einem weiblichen Kassirer, ein Rauchzimmer und Ruhezimmer eingerichtet werden. Das Theater wird Sitzplätze für 2204 Personen enthalten. Mit dem Bau wird am 1. Februar nächsten Jahres begonnen werden.

Milwaukee'er pachtet Geschäftsgrundstück.

Max Goldstine von Milwaukee, der bereits früher mehrere werthvolle Grundstücke an der W. Madison Str. an sich gebracht hat, hat gestern von John T. Boddie das Grundstück 128—130 Clark Straße, zwischen Washington und Madison Straße, auf 99 Jahre gepachtet. Es hat eine Front von 40.5 Fuß und eine Tiefe von 80 Fuß. Das Gebäude, ein vierstöckiges Backsteinhaus mit Läden und Geschäftsbüros, ist von der Revisionsbehörde auf $8500 abgeschätzt. Das Grundstück gilt für eines der werthvollsten der Nachbarschaft. Es grenzt an das Strauß-Gebäude, früher Atwood-Gebäude, an und ist gegenüber dem neuen Gaiety-Theater und Hotel gelegen. Der jährliche Pachtzins ist auf $13,000 festgesetzt, $1,287,000 für 99 Jahre, was zu 4 Prozent Zinsen gerechnet, einen Werth von $325,000 ergeben würde, oder $8,024 für den Frontfuß oder $100 für den Quadratfuß. Die Revisionsbehörde hat den Grund und Boden auf $195,890 eingeschätzt. Der Pachtvertrag schreibt den Bau eines feuersicheren Gebäudes von wenigstens sechs Stockwerken in den nächsten 20 Jahren vor, das wenigstens $100,000 kosten muß. Es heißt aber, daß der Pächter ein zwölfstöckiges Gebäude zu errichten beabsichtigt.

In jener Nachbarschaft ist in der nächsten Zeit eine lebhafte Bauthätigkeit zu erwarten. Außer dem neuen Gaiety-Theater und Hotel wird an der Südostecke von Clark und Madison Str. von Harry Moir ein dreißigstöckiges Hotel zum Preis von fünf Millionen erbaut werden. Tom Murray, der Besitzer des bekannten Herrenausstattungsgeschäfts, hat die Südwestecke gepachtet, für die er angeblich $50,000 das Jahr Pacht bezahlt. Das Grundstück daneben ist von der O. & G. Shoe Co. gepachtet worden. Beide Firmen planen umfassende Bauten.

Hartman Co. baut Lagerhaus.

Die Hartman Furniture & Carpet Company hat, wie gestern vollzogene Grundbucheintragungen ergeben, ein Grundstück von 225 Fuß Front an der Wentworth Ave. südlich von der 39. Straße erworben, das an das von der gleichen Firma an der La Salle Straße angekaufte Grundstück angrenzt. Sie wird ein Lagerhaus bauen, das $255,000 kosten soll. Das Grundstück an der Wentworth Ave. hat 110 Fuß Tiefe. Auf ihm soll ein dreistöckiges Bürogebäude errichtet werden, das zugleich Schauräume enthalten soll. Der Preis für das Grundstück beträgt $30,800.

Andere Grundeigenthumsverkäufe.

Robert F. Drews hat an Gustav E. Anderson das Grundstück an Halsted Straße, 50 Fuß nördlich von der 69. Straße, Ostfront, 50 bei 119 Fuß, für einen nominellen Preis verkauft. Es ist mit $15,000 belastet.

Die evangelisch-lutherische Dreieinigkeitskirche hat an John Krecknick das Grundstück an der Nordostecke von Huron und Noble Strae, 72 bei 92 Fuß, zum Preis von $12,000 verkauft.

Die Monogram Laundry Co. hat von Harry Heß das Grundstück an 47. Straße, 195 Fuß östlich von Vincennes Ave., Südfront, 30 bei 120 Fuß, für einen nominellen Preis angekauft.

— Der kurzsichtige Pianist. — Karlchen (im Konzert): „Vater, warum riecht denn der immer an den Noten?"

Es gibt einen „Schlummertrank" dem stets der Vorrang eingeräumt werden muß — ein Glas „Blue Ribbon" Bier. Getrunken gerade vor dem Schlafengehen, beseitigt es das Gefühl der Leere — diesen Feind des Schlafes — und befördert die Verdauung anderer Nährwerthe.

Pabst Blue Ribbon

Das vorzügliche Bier

ist reich an nahrhaftem Malz angenehm für den Geschmack und beruhigend für die Nerven. Es eroberte sich, bahnbrechend, alle Märkte der Welt wegen seiner gleichmäßig hohen Güte und absoluten Reinheit.

Bestellen Sie eine Kiste Pabst Blue Ribbon heute und genießen Sie das befriedigende Gefühl, es zu besitzen und Ihren Gästen das beste Bier, welches gebraut wird, vorzusetzen.

Gebraut und in Flaschen abgezogen ausschließlich von Pabst in Milwaukee.

Telephoniren Sie jetzt um eine Kiste an die

Pabst Brewing Co.

354-356 N. Desplaines Str.

Telephon: Monroe 67.

Vom „Boy" zum Minister.

Die Geschichte eines interessanten Lebenslaufs erzählt Gino Lagana in der römischen „Tribuna" wie folgt: Otto Haili Sellasi war einmal als „Boy" (Diener) in Abessynien bedienstet. Als solcher machte er die erste Bekanntschaft mit der europäischen Kultur dadurch, daß er seinem griechischen Herrn morgens im Schweiße seines Angesichts die Stiefel wichste und von diesem tagsüber manche Püffe und Fußtritte in seine Rückenverlängerung empfing. Diese Fußtritte waren für ihn eine Erleuchtung, denn er lernte, daß der Grieche mit diesen seine Meinung ausdrückte; dann merkte er, so belehrt, daß der Italiener wie ein Türke flucht, der Engländer schweigt, aber die Peitsche gebraucht und der Franzose mit „Sale Cochon" nur so um mich wirft, nachdem er zuvor die Anrede „Mon cher Ami" gebraucht hat. Nach diesem Erwerb von elementaren Kenntnissen über die Europäer sagte er sich philosophisch: „Wenn Abessynien das Land der europäischen, dann ist Europa das Paradies der abessynischen Abenteurer!" Eingedenk der Anekdote, die von dem jungen Londoner Bankkommis erzählt, der an einem Tage Bankdirektor und Schwiegersohn seines Chefs wurde, sagte er sich: „Ich werde Botschafter." Folglich lernte er Englisch und die Kunst, mehrere Flaschen Whisky zu schlucken, ohne betrunken zu werden, dann machte er einer französischen Bonne die Kur und trieb schließlich Lawn-Tennis. Eben wollte er sich auch noch in die Geheimnisse des Bridge vertiefen, als sich ihm Gelegenheit bot, einen vornehmen Herrn nach Europa zu begleiten. In einer Hauptstadt dieses Erdtheils, die das Mekka der Archäologen ist, empfing eines Tages ein Minister des Auswärtigen eine Visitenkarte, auf der „Otto Sellasi X. Ambassadeur d'Ethiopie en Grece" stand. Seine Exzellenz berief den Privatsekretär, und als beide sich klar geworden, daß „Ethiopie" gleichbedeutend mit Abessynien sei, wurde der Botschafter eigener Ernennung vorgelassen. Er trug sein nationales Prachtgewand und auf der Brust den aus güldenem Blech verfertigten Stern Aethiopiens. Der Herr Minister war sofort überzeugt, daß er es mit einem Diplomaten von Fach zu thun hätte; denn dieser sprach nicht von Politik, sondern von den Maitressen in Abessynien und erkundigte sich nach den Kokotten von Athen, da er, wie er beiläufig bemerkte, als Botschafter dorthin gehe, weil Griechenland die meisten Kaufleute nach Abessynien schicke. Vorher müsse er aber eine Instruktionsreise durch Europa machen. Zugleich zeigte er sein ziemlich stark beglaubigtes und gestempeltes Legitimationsschreiben vor, das, weil es in koptischer Sprache verfaßt war, den Minister weniger interessirte als der Stern Aethiopiens. Ein Wort gab das andere, und der Botschafter ließ die Bemerkung fallen, daß er einen Vorrath der höchsten Orden seines Landes mit sich führe. Daraufhin nahm ihn der Minister als Gast in seine Villa auf, stellte ihn dem Könige vor, ließ ihn gratis auf allen Staatsbahnen fahren und gab ein Fest zu seinen Ehren. So erwarb auch er sich den Stern Aethiopiens, was den Anlaß zu einem neuen Feste zu Ehren seines Gastes gab. Einige Tage darauf reiste Otto ab; zu seinem Abschied fanden sich die Diplomaten, unter denen er Salomonskreuze vertheilt hatte, sowie Reporter und Photographen ein. Er fuhr ab, reich an Geschenken, Juwelen, Orden, machte zunächst eine Rundreise an den balkanischen Höfen und besuchte dann Nordeuropa, wo er überall Furore machte, außer in London, wo man ihn vor die Thüre setzte, weshalb er die Heimreise für angezeigt hielt. In der abessynischen Hauptstadt erschien er im Glanz seiner Orden und von einer Schaar bewaffneter Diener begleitet, die er nach Verkauf der eingeheimsten Geschenke und Bestechungsgaben hatte anwerben können. Da ihn niemand erkannte und auch der Negus von seiner früheren Existenz keine Ahnung hatte, erregte er Bewunderung, die sich beim Negus dadurch äußerte, daß er beschloß, einen Unterthanen, dessen Verdienste ganz Europa anerkannt hätte, nicht im Verborgenen zu lassen. So wurde der ehemalige „Boy" ein hoher Staatsbeamter, Staatsrath und Minister. Als solcher konnte Otto Haili Sellasi, jetzt Otto Woldo Georghis, sich an der heimischen Krippe und durch die Tribute der Ausländer bereichern, die von ihm Submissionen und Landkonzessionen erhofften. Jetzt bewohnt er einen stolzen Palast, hält Hof und trägt europäische Kleidung bis auf die Stiefel. Von denen hat er niemals mehr etwas wissen wollen. (Seither ist aus Abessynien gemeldet worden, daß Ras Wolde Gorghis, dessen abenteuerlichen Lebenslauf Herr Lagana — vielleicht — erzählt hat, zur Belohnung für seine Regierungstreue während der Krise zum Gouverneur von Begeneder, dem ehemaligen Lande der abgesetzten Kaiserin, ernannt worden und in seiner neuen Provinz angekommen sei, wo man ihm einen festlichen Empfang bereitete und die fälligen Tribute an ihn bezahlt habe. D. Red.)

THE HUB

Henry C. Lytton Pres.

Halbjährlicher Vorverkauf von Männer-Frühjahr- und Herbst-Ueberziehern

The Hub legt am Donnerstag Morgen 1705 feinste Frühjahr- und Herbst-Ueberzieher für Männer zu **$13.75** das Stück zum Verkauf auf; es sind perfekte gute Moden, aber diese Kleidungsstücke stammen von der vorigen Saison, und müssen jetzt zu einem Schleuderpreis verkauft werden vor der Eröffnung der regulären Saison; dieselben kommen in mittelmäßigen, dreiviertel und langen Längen, in Chesterfield und Semi-form passenden Durchknöpf-Modellen, in einfachen schwarzen und Oxford Vicunas und unfinished Kammgarnen, ebenfalls auch in fancy Kammgarnen, in Heringbone-Geweben und in Sharkskin-Effekten, in hübschem Grau, Lohfarbig und Braun.

Hier sind die richtigen Quantitäten und Preise zu welchen diese Frühjahr- und Herbst-Ueberzieher verkauft wurden:

362 Coats, früher für $20 verkauft; 128 Coats, früher f. $22.50 verkauft;
575 Coats, früher für $25 verkauft; 220 Coats, früher f. $27.50 verkauft;
350 Coats, früher für $30 verkauft; 70 Coats, früher für $32 verkauft.

Wir offeriren Auswahl dieser eleganten Kleidungsstücke, die alle von den allerbesten Fabrikanten geschneidert sind, viele gefüttert mit den theuersten reinen gefärbten Seiden und Satins, zu

$13.75

John Krumm
Department Store
2600-2610 Fullerton Ave.

Speziell für Donnerstag, den 25. August.

2 Packete Quaker Oats — mit diesem Koupon — für.................... 15c

Samenlose Muskatell-Rosinen — mit diesem Koupon — 2 Pfund für........ 5c

Fancy Head Reis, wth. 10c Pfd., mit diesem Koupon — 2 Pfund für.......... 11c

Mule Team Borax — mit diesem Koupon — 1 Pfund-Packet für............ 10c

Armours durchsichtige Glycerine Seife, mit diesem Koupon, 2 Stücke für...... 10c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Ausland.

Der innere Sozialistenstreit.

Badische und hessische Genossen billigen das Verhalten ihrer Landtagsvertreter. — Militärkabinet untersucht den Fall Gagern. — Hauptmann wegen Falschmeldungen verurtheilt. — Zeppelin-Vorexpedition wieder daheim.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 24. Aug. In Fulda hat die Konferenz der katholischen Bischöfe ihren Anfang genommen. Die Betheiligung an den Berathungen ist eine außerordentlich starke. Zugegen sind auch Kardinal Dr. v. Kopp, Fürstbischof von Breslau, und Kardinal Dr. Fischer, Erzbischof von Köln.

Der Parteitag der badischen Sozialdemokraten hat soeben in Offenburg stattgefunden. Sein Verlauf bedeutet eine Kriegserklärung der süddeutschen Sozialdemokraten gegen die Bevormundung seitens der preußischen Genossen. Eine übergroße Mehrheit des Parteitages billigte das Verhalten der sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Badens, welche an der Bewilligung des Etats theilgenommen.

Zugleich stellte der Parteitag mit der nämlichen Mehrheit das Verlangen an den, am 18. September in Magdeburg zusammentretenden sozialdemokratischen Parteitag, die sogenannten Nürnberger Beschlüsse zu ändern.

Es wurden auf der Offenburger Tagung scharfe Reden gegen den Parteivorstand in Berlin gehalten, trotzdem dieser durch Molkenbuhr vertreten war.

Aus Baiern waren Delegirte abgesandt, welche den badischen Genossen vollste Unterstützung zusicherten.

Die hessischen Sozialdemokraten, welche gleichzeitig in Gießen tagten, sprachen dem Offenburger Parteitag ebenfalls ihre Sympathie aus.

Das Militärkabinet des Kaisers, an dessen Spitze General d. Inf. Freiherr v. Lyncker steht, hat die strengste Untersuchung des mehrerwähnten Falles Gagern eingeleitet, womit einem stürmischen Verlangen weitester Bevölkerungskreise Rechnung getragen wird, die über die Freisprechung des Generals a. D. auf technische Gründe hin empört sind. Besonders eingehend soll geprüft werden, in wieweit die Vorgesetzten des Freiherrn v. Gagern ein Verschulden trifft, indem sie es an der nöthigen Aufsicht haben fehlen lassen.

Vom Kriegsgericht ist Hauptmann Polst vom 36. Füsilieregiment in Halle zu 2 Monaten Gefängniß und Entlassung aus dem Dienste verurtheilt worden. Er wurde schuldig befunden, fortgesetzt falsche dienstliche Meldungen erstattet zu haben. Polst ist, wie gemeldet, stark verschuldet. Dem Kommandeur des Regiments, Hauptmann v. Troschke, machte er wiederholt falsche Angaben.

In Brunsbüttel wird jede Stunde der Dampfer „Mainz" vom Norddeutschen Lloyd erwartet. Er hat die Vorexpedition des Deutschen arktischen Luftschiffunternehmens an Bord, unter Führung des Prinzen Heinrich und des Grafen Zeppelin.

Die Reden, welche Kaiser Wilhelm bei Gelegenheit der feierlichen Einweihung des neuen Kaiserschlosses in Posen gehalten hat, haben durchweg die größte Zufriedenheit erregt. Die einschlägigen Kommentare der meisten Blätter lauten entschieden anerkennend. Es wird ausgeführt, daß der Kaiser es trefflich verstanden habe, jede Schärfe nach dieser oder jener Richtung zu vermeiden. Zugleich wird es mit Genugthuung begrüßt, daß der Kaiser den deutschen Karakter der Provinz Posen kräftig betont hat.

Kaiser Wilhelm wird, wie offiziell bekannt gegeben wird, am 18. September zum Besuch des Erzherzogs Friedrich in Bellye, ungarisches Komitat Baranya, anlangen.

In dem ungarischen Schlosse des Erzherzoges werden bereits die Vorbereitungen zur Aufnahme des kaiserlichen Gastes getroffen, welchem zu Ehren Jagden in dem dortigen wildreichen Revier veranstaltet werden.

Auch der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand wird zu gleicher Zeit zu Bellyle anwesend sein, um mit dem Kaiser zusammenzutreffen und sich an den Jagden zu betheiligen.

In München feierte der bekannte Maler, Professor Gabriel v. Max, dessen künstlerische Thätigkeit größtentheils religiösen und mystischen Gegenständen gewidmet ist, gestern seinen 70. Geburtstag, und er erhielt zahlreiche Ehrungen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Erschossen hat sich der Kleiderfabrikant W. S. Klee, Brooklyn, N. Y., wegen Kränklichkeit.

— Durch einen zu eng anliegenden Hemdkragen im Schlafe der Schneider Chas. Thompson zu Pittsburg erdrosselt!

— Feuer zerstörte eine Kohlengrube zu Mahoney Plane, Pa., welche der Philadelphia & Reading Co. gehörte und 500 Männer und Jungen beschäftigte.

— F. M. Slocum zu Edinboro, Pa., erwürgte eine große Bulldogge, die sein Kind zerfleischt hatte, und die er mit einem Knüppel nicht überwältigen konnte, mit den bloßen Händen.

— Gouv. Gillett von Kalifornien berief eine Extrasitzung der Staatslegislatur auf den 6. Sept. ein, damit dieselbe $5,000,000 für die Panama-Pazifikausstellung von 1915 bewillige.

— Bei Kendallville, Ill., zerstörte der Farmer David O. Hinley beim Pflügen ein Hornissennest und wurde von den Hornissen so furchtbar zerstochen, daß er sehr kurz darauf starb!

— 3 Todte, 8 Schwerverletzte durch Zusammenstoß eines Autos mit einem Konstruktionsbahnzug bei Springfield, nicht sehr weit von New York. Das Auto gehörte Adolph Hirsch von Fort Rockaway.

— In „wildwestlicher" Manier fielen zwei Räuber zwei Wagen der elektrischen Bahn zwischen Wilkesbarre, Pa., und Parsons an (an zwei verschiedenen Stellen) und erbeuteten von Passagieren und Bediensteten $96 an Geld und Uhren.

— Neuerliche Meldungen über die westlichen Waldbrände lassen die Todtenzahl eher höher, als niedriger erscheinen! Es werden auch noch 600 Mann vermißt, die schon vor vier Tagen von Thompson Falls, Mont., zur Bekämpfung der Flammen auszogen.

— Es verlautet, der (gestern erwähnte) Klarstellungsbrief des Präs. Taft, welcher seine Freundschaft mit Roosevelt auf's Neue besiegelte, bedeute einen Bruch Taft's mit dem Vizepräsidenten Sherman, der ihm bisher näher gestanden, als die meisten Vizepräsidenten dem betr. Präsidenten.

— Der Sturm von gestern früh verursachte im mittleren und westlichen Michigan großen Schaden, namentlich an den Obstbäumen, und viele Gebäude wurden abgedeckt! Wahrscheinlich sind auch vier kleinere Fahrzeuge auf dem Michigansee untergegangen, darunter der Dampfer „Golden Age" mit Mrs. J. Boyd und ihrem Sohne von Grand Rapids.

— In der Hauptsache ist Präs. Taft's Rede, welche den Grundton der kommenden Kongreßkampagne angeben soll, durch einen, soeben veröffentlichten Brief des Präsidenten an den Illinoiser Kongreßman McKinlay bekannt geworden. Hr. Taft glaubt immer noch, das Payne-Aldrich'sche Zollgesetz sei das beste, was wir je gehabt, empfiehlt aber doch eine neue Durchsicht desselben.

— Nach einer Verhandlung von nur 14 Minuten erlangte Frau Cudahy in Kansas City Scheidung von ihrem Gatten, den Millionärfleischer J. O. Cudahy, nebst $1 Nährgeld. Die Kinder des Paares wurden der Obhut von Michael Cudahy, Vater des Mannes, übergeben. Diese Klage erwuchs aus dem bekannten Skandal vom letzten März, als Cudahy im Zimmer seiner Gattin den Bankpräsidenten Lillis verstümmelte. (Die Frau erhält nach außergerichtlicher Vereinbarung $5000 pro Jahr, und $100,000 werden für die Kinder ausgeworfen.)

Ausland.

— Nach neuester Angabe wird der deutsche Kronprinz auf seiner Orientreise, die er im November antritt, die Ver. Staaten nicht besuchen.

— In Kopenhagen wurde der internationale Matrosen- und Schiffsheizerkongreß eröffnet, um vor Allem die Frage eines Generalstreiks zu erörtern.

— Die japanische Regierung hat Rußland — und wahrscheinlich auch schon andere Mächte — amtlich von der bevorstehenden Angliederung Koreas in Kenntniß gesetzt.

— Madriz, der vormalige Präsident von Nikaragua, langte mit verschiedenen Generälen wohlbehalten in Corinto an, von wo die Partie auf einem Postdampfer nach Amapala, Honduras, weiterfuhr.

Wenn Ihr bereit seid, Euer Haus anzustreichen, dann ist es gut, zu wissen, daß Devoe Blei- und Zink-Farben Euch von 20% bis 50% durch Dauerhaftigkeit u. Festigkeit über die meisten anderen Farben erspart.

Der Name „Devoe" ist ein Wegzeichen auf dem Wege nach guter Farbe-Fabrikation. Seht darauf, wenn Ihr Farbe kauft; Befriedigung garantirt für jede Büchse dieser Farben.

Devoe

176 Randolph Straße, Chicago.

— Wie aus Christiania angekündigt, kommt Kaiser Wilhelm bei der diesjährigen Vertheilung des Nobelfriedenspreises nicht in Betracht, da sein Name nicht vor dem 1. Februar unterbreitet wurde.

— Parlamentswahlen fanden in Griechenland statt. Ergebnisse noch nicht vollständig bekannt; aber der „Kreterführer" Venezelos wurde gewählt und wird wahrscheinlich Premierminister, — obwohl die Türkei schon jetzt gegen seine seine Kandidatur protestirt hat.

— Neuer Zusammenstoß zwischen spanischen Klerikalen und Liberalen in dem Barcelonaer Vorort San Andreas de Palomas; schließlich von Truppen unterdrückt. — 200 Kundgebungen von Klerikalen gegen die Regierung sollen nächsten Sonntag in Katalonien stattfinden.

— Bedeutende Aufregung verursachte in diplomatischen Kreisen von Tanger, Marokko, eine Angabe, daß ein Theil des Angheradistriktes von Amerikanern gekauft worden sei. Später stellte sich jedoch heraus, daß der Käufer ein Maure ist, welcher amerikanischer Bürger wurde, und daß das betr. Landgebiet nicht so groß ist, wie man geglaubt hatte.

— Nikaraguas provisorischer Präsident, Jose Dolores Estrada (Bruder des Insurgentenführers), erkennt in einer Proklamation die Insurgenten an, macht aber zur Bedingung, daß binnen 6 Monaten eine, von Einschüchterungen freie Präsidentenwahl stattfinde. Auch verfügt er, daß eine, von ihm ernannte Kommission einen Friedensvertrag verfasse, und dieser den Führern der beiden feindlichen Parteien zur Unterzeichnung vorgelegt werden soll.

Mauerblümchen.

Bei dauernder Berührung mit der Luft überzieht sich ein Stein zunächst mit kleinen Schuppen, weißen, schwarzen oder gelben, wie mit einer Patina. Es sind Flechten, deren Samen auf der kleinsten Unebenheit und in der winzigsten Spalte als Staub sich sammeln und auch ihren Boden zum Wachsthum finden. Haben diese Moose ihr Dasein abgeschlossen, so haben sie eine höhere Aufgabe erfüllt, denn ihre aufgehäuften Leichen bilden nun den Boden, auf dem auch größeren Gewächsen eine Möglichkeit des Fortkommens gegeben wird. Solche Mauerpflanzen lassen sich überall beobachten, auch mitten in den Großstädten. So ist z. B. „die steilste Wiese" Dresdens, d. h. die sonnige Elbseite der Terrassenmauer schon lange die Freude der Botaniker und Naturfreunde, denn dort hat sich ganz selbstherrlich und scheinbar allen pflanzengeographischen Regeln zum Trotz in den Ritzen und Höhlungen des Gemäuers eine bunt zusammengewürfelte Pflanzenbevölkerung angesiedelt. Aber was wollen diese Mauerblümchen gegen die wunderbare Pracht bedeuten, die zuweilen in den Hochgebirgen an steilen Felswänden von der Pflanzenwelt im Kampfe gegen das Gestein geschaffen worden ist! Auch am Ufer des Genfer Sees, am Fuße der Weinberge von Lavaux gibt es solche Mauern, die unter dem Grün und einem wahren Blüthenmeere geradezu verschwinden.

Slawische Siedlungspolitik.

Wien, 4. Aug.

Es verdient bekannt zu werden, daß die von den Polen und allen Feinden des Deutschthums angeschwärzte Siedlungspolitik in Preußisch-Polen auch von Slawen gegen Deutsche angewendet wird. In Südsteiermark betreiben nämlich die Slowenen eine Siedlungspolitik, die zum Zwecke hat, das Deutschthum immer weiter zurückzudrängen. Diese Politik geht nicht etwa von den in Südsteiermark selbst ansässigen Slowenen aus, sondern ist eine Frucht der nationalen Agitation der Krainer Slowenen. Man kauft die ländlichen Besitzungen der Deutschen auf, nachdem man diesen den Aufenthalt in jener Gegend erst durch den brutalsten nationalen Terrorismus verleidet hat, und vertheilt das Land dann unter slowenische Kolonisten. Die deutsche „Südmark", die sich die Aufgabe gestellt hat, das bedrohte Deutschthum an der Südgrenze seines Ausdehnungsgebiets durch wirthschaftliche Maßnahmen und durch Erhaltung deutscher Güter in deutschen Händen zu stärken und zu erhalten, hat nicht Mittel genug, um dieser slowenischen Landpolitik überall wirksam entgegenzutreten. So ist jüngst die Gemeinde Pößnitzhofen bei Marburg durch Aufkauf deutschen Besitzes den Deutschen verloren gegangen. Bei den jüngsten Gemeindewahlen eroberten die Slowenen den dritten und den zweiten Wahlkörper vollständig, während die Deutschen im ersten Wahlkörper nur mehr mit einer Stimme Mehrheit siegten. Das ist die Folge davon, daß jüngst 15 deutsche Besitzungen von der slowenischen „Ansiedlungskommission", wie man diese Kampforganisation nennen könnte, erworben und an gesinnungstüchtige Volksgenossen aufgetheilt worden sind. Es werden also in Südsteiermark deutsche Bauern, um in der Ausdrucksweise der slawischen und andern Preußenfresser zu sprechen, von Haus und Hof vertrieben und der angestammten Scholle beraubt. Natürlich sehen besagte Preußenfresser darin nicht nur keine Barbarei und Kulturwidrigkeit, sondern sogar etwas sehr Verdienstliches und Edles. Es ist eben in ihrer Vorstellung ein großer Unterschied, ob etwas für oder gegen das verhaßte Deutschthum angewendet wird.

— Am Ehekarren ist der Mann oft das fünfte Rad.

Lokalbericht.

Angst vor Lynchgericht.

Habeas-Corpus- und Mißachtungs-Antrag eines geständigen Mörders.

Gussie Shea's Diamanten.

Mit einem Mißachtungsverfahren bedroht der farbige Anwalt W. G. Anderson Polizeichef Steward, Inspektor Wheeler und mehrere Detektives. Anderson hat für einen Klienten, den Neger Steven Green, den geständigen Mörder eines weißen Pflanzers in Jericho, Ark., ein Habeas Corpus-Verfahren eingeleitet, das heute Nachmittag vor Richter Tuthill zur Verhandlung kommen soll, und behauptet, er hätte der Polizei rechtzeitig davon Kenntniß gegeben. Trotzdem wurde der Neger auf einen Zug gesetzt, um nach Arkansas zurückgebracht zu werden, und erst im letzten Augenblick, ganz nahe an der Staatsgrenze, nach deren Ueberschreitung Green außerhalb des Machtbereichs der Illinoiser Gerichte gewesen wäre, wurde der Gefangene auf telegraphische Weisung von dem Zuge genommen und nach Chicago zurückgebracht. Anwalt Anderson will seine Beschwerde über die angebliche Mißachtung des Gerichts seitens der Polizei heute Nachmittag gelegentlich der Habeas Corpus-Verhandlung bei Richter Tuthill anbringen. Green fürchtet, in Arkansas gelyncht zu werden, falls er dorthin zurückgebracht werden sollte, weil man eine hohe Belohnung auf seine Verhaftung gesetzt hat.

Als der Fall später vor Richter Tuthill aufgerufen wurde, ersuchte Anwalt Anderson um Aufschub bis zum Samstag, der ihm auch gewährt wurde, um einen Zusatz zu dem Habeas Corpus-Gesuch ausarbeiten zu können.

Hilfs-Polizeichef Schuettler und Inspektor Wheeler bestritten, daß Green entführt worden sei, wie Anderson behauptet. Green hätte, sagten sie, die Erschießung des Pflanzers William Sidel eingestanden und seine Zustimmung zu seiner Auslieferung nach Arkansas gegeben.

Vom Richter befragt, erklärte Green, er hätte einen Schuß abgefeuert, aber ob er den Mann getödet, wisse er nicht. Willens zurückzukehren sei er nicht, denn er kenne „die Natur der weißen Bevölkerung in jenem Lande."

Angebliche Räuber.

Zu später Stunde kamen gestern Abend vier Männer in die Wohnung von Gussie Shea, 22 N. Curtis Str., hielten der Bewohnerin einen Revolver an den Kopf, nahmen $10 und zwei Diamantringe im Werthe von $500 und verschwanden. Die Ueberfallene leistete keinen Widerstand. Die Detektives O'Malley und Murphy von der Desplaines Str.-Bezirkswache verhafteten später vier Männer, deren einen sie angeblich haben aus der Wohnung kommen sehen. Die Häftlinge sind P. J. Woigijka aus Milwaukee, Los McDougall und sein Bruder Daniel, 956 W. Harrison Straße, und Ruddy Garich, 525 S. Morgan Str. Sie wurden von der Shea als die Räuber bezeichnet, stellen die Beschuldigung aber in Abrede.

In Verzweiflung.

Frau Margaret Nightingale, 703 Dearborn Ave., machte gestern Abend aus Verzweiflung den Versuch, sich mit Karbolsäure zu vergiften. Sie hatte am Samstag ihren Mann, John Nightingale, verhaften lassen, weil er sie nicht ernährt. Das Paar ist vor zwei Monaten von Richter Newcomer verheirathet worden; der Richter ließ Nightingale die Wahl zwischen der Heirath und dem Gefängniß.

Schwere Beute.

Polizist Gary von der Chicago Ave.-Bezirkswache ertappte um Mitternacht zwei Einbrecher, die einen 500 Pfund schweren Geldschrank aus der Grocery von Freeman' Brothers, 660 Wells Str., gestohlen hatten und ihn auf einem Schubkarren davonfuhren. Als der Polizist auf sie schoß, liefen sie davon und ließen den Geldschrank zurück, der zur Wache gebracht wurde.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	23. Aug.
Weizen—					
Sep	.99¾—1.00	1.00	.98⅞	.99	.99¾—⅞
Dez	1.04—¼	1.04¼	1.03⅞	1.03⅝	1.04⅛
Mai	1.08¾—09⅛	1.09⅛	1.08	1.08¼—⅜	1.08⅞
Mais—					
Sept	.60¾—61	.61	.60⅛	.60½	.60¾
Dez	.58¾—½	.58¾	.57⅞	.58—58⅛	.58½—⅜
Mai	.60¾—⅝	.60¾	.59⅞—60	.60⅛	.60⅝
Hafer—					
Aug	.33⅝	.33⅝	.33½	.33½	....
Sept	.34½	.34½	.34⅛	.34¼	.34½
Dez	.36⅝—⅞	.36⅞	.36¼	.36¼	.36¾
Mai	.39¾—½	.39¾	.39¼—⅜	.39⅜—½	.39⅝—¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	21.25	21.30	21.25	21.27½	21.30
Okt	20.50	20.57½	20.45	20.57½	20.60
Jan	18.45	18.47½	18.35—37	18.35—37	18.40
Schmalz—					
Sept	11.95	11.95	11.92½	11.95	11.92—95
Okt	11.95—97	11.97½	11.92½	11.95	11.92½
Nov	11.50	11.50	11.45	11.45	11.45
Jan	10.52½	10.52½	10.45	10.47½	10.52½
Rippchen—					
Sept	12.35—37	12.35—37	12.35	12.35	12.37½
Okt	11.67½	11.67—70	11.60	11.62½	11.62½
Jan	9.67½	9.67½	9.57½	9.60	9.62½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 372,000, von Mais auf 361,250, von Hafer auf 1,143,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 198,900 Bushels Weizen, 361,250 Bushels Mais und 512,100 Bushels Hafer.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 5, Boston 2; Cincinnati 5, Brooklyn 1; Pittburg 2; Philadelphia 6; St. Louis 4, New York 1. „American League" — Washington 0, Chicago 1; New York 3, Detroit 2; Philadelphia 2, Cleveland 1 (10 Gänge); Boston 13, St. Louis 11.

Mußte jung sterben.

Dreijähriges Kind stürzte die Treppe hinunter und brach den Schädel.

Beim Spiel auf der hinteren Veranda der Wohnung Nr. 5614 State Straße lehnte sich gestern Abend die dreijährige Stelle Rushkin gegen die Treppenthür, welche nachgab, so daß das Kind die Treppe hinunter stürzte. Die Kleine war fast augenblicklich todt, denn sie hatte den Schädel gebrochen.

Kind überfahren.

An Division und N. Clark Straße wurde gestern Abend die 7jährige Gertrud Lau beim Ueberschreiten der Straße von einem Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Das Kind wurde nach vorläufiger Behandlung durch einen Arzt in seine Wohnung gebracht. Der Lenker des Kraftwagens, Charles Nelson, 2943 Evanston Ave., wurde verhaftet, später aber gegen $500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Widersprechende Zeugenaussagen beim Inquest über den Tod von John Wesley Farwell, dem Zeitungs-Berichterstatter, der an 65. und State Straße bei einem Zusammenstoß zwischen dem Kraftwagen, in dem er saß, und einer Elektrischen ums Leben kam, hatten zur Folge, daß die Koroner-Geschworenen die Schuldfrage offen lassen mußten.

Fahrgäste verletzt.

An 60. Straße explodirte gestern Abend der Kontrol-Apparat einer Halsted Str.-Elektrischen. Die sechzehn Fahrgäste, der Motorführer und der Schaffner erlitten Verletzungen, meist aber erst als der Wagen, der bei der Explosion stillgestanden war, plötzlich mit einem heftigen Ruck sich wieder in Bewegung setzte. Die Namen der schwerer Verletzten sind:

Nicholas Courtney, 715 Miller Straße, Brüche des Schüsselbeines und des Schulterblatts.

Edward Rohan, 715 Miller Str., Brauschen, Quetschung der linken Hand.

Frau Josephine Rich, 101 W. 51. Straße, Fußverstauchung und Brauschen.

J. Harding, Motorführer, Brandwunden.

Die Polizei brachte die vier Fahrgäste ins Englewood Union-Hospital, während alle Uebrigen sich ohne Hilfe nach Hause begaben.

Vielleicht vergebens.

Sylvia Zucker, 13 Jahre alt, 2208 Clifton Ave., verbrannte gestern auf der Gasse Papier, wobei ihre Kleider Feuer fingen. Um Hilfe rufend, lief das Kind auf die hintere Veranda des Hauses, wo die Mutter, Frau Sadie Zucker, die in Flammen gehüllte Kleine in die Arme schloß und mit ihr nach dem anderen Ende der Veranda lief, um sie dort in eine Decke zu hüllen.

Frau Pauline Brundage, die Gattin des Verwalters des County-Gebäudes, kam ihr zu Hilfe, und den Anstrengungen beider Frauen gelang es, die Flammen zu ersticken. Das Mädchen hat lebensgefährliche Brandwunden erlitten.

Wieder verschoben.

Frau Amy Young noch nicht bereit zum Rigdon-Inquest.

Hilfskoroner Webster schob heute den Inquest über den Tod des durch Selbstmord geendeten Charles W. Rigdon abermals auf, und zwar bis zum nächsten Dienstag, auf einen Brief hin, in welchem ein Arzt ihm mittheilte, daß die damals von Rigdon verwundete Frau Amy Young noch nicht vernehmungsfähig sei. Es waren heute in Rolstons Bestattungsgeschäft, wo der Inquest stattfinden sollte, nur wenige Personen anwesend, unter ihnen der Grundeigenthumsmakler John C. Fetzer, in dessen Räumen im Hartford-Gebäude Rigdon jene That verübte.

Frau Young ist nach ihrer Verwundung mehrere Wochen im St. Lukas-Hospital gewesen und wohnt jetzt angeblich bei Verwandten in Evanston. Von ihrer Wunde ist sie zwar genesen, doch ist ihr allgemeiner Zustand noch so schwach, daß ein Rückfall zu befürchten wäre, wenn sie jetzt als Zeugin verhört würde.

Anderwärts beschäftigt.

Browne-Prozeß verursacht den Aufschub des Falles Vermillya.

Als heute die des Meineids angeklagte Frau Laura Vermillya, Nr. 2808 South Park Ave., Richter Bruggemeyer im Harrison Str.-Stadtgericht vorgeführt wurde, sagte sie dem Richter, daß ihr Vertheidiger, Patrick H. O'Donnell, im Browne-Prozeß beschäftigt sei, worauf die Verhandlung bis zum 20. September verschoben wurde. Frau Vermillya wurde gestern auf Veranlassung ihres Stiefsohnes, Dr. Ralph Vermillya, eines Thierarztes von St. Paul, verhaftet. Dr. Vermillya behauptet, seine Stiefmutter hätte falsche Angaben mit Bezug auf Papiere gemacht, die sein Vater vor seinem Tode unterzeichnet hätte. Eigenthum im Werthe von $700 steht auf dem Spiele.

Auf dem Schlachtfeld der Arbeit.

Walter Hubliner gerieth in eine Maschine und wurde tödtlich verletzt.

Im Mercy-Hospital starb heute der 36 Jahre alte Arbeiter Walter Hubliner, Nr. 3149 S. Halsted Str. Hubliner, in der Anlage der „Chicago Reduction Co." an West 39. und Iron Str. beschäftigt, war vor einer Woche in eine Maschine gerathen, deren Treibriemen seinen Aermel erfaßte, und innerlich schwer verletzt worden. Seine Leiche wurde dem Bestattungsgeschäft Nr. 722 West 35. Str. übergeben.

ED. AHLSWEDE CO.
2500—2508 North Avenue.

Spezielle Werthe für Donnerstag, den 25. August.

27zöllige Kleider-Swiß, assortirte Dots und Figuren, extra Qualität, werth 15c, für Donnerstag, die Yard................ 6½c

36zöllige Shirting Percale, ausgezeichnete Muster, feine Qualität, werth 12½c, für Donnerstag, die Yard............ 7½c

Red Seal Kleider-Ginghams, Streifen und Checks, regulär zu 15c verkauft, für Donnerstag, die Yard zu................ 10c

11-4 breite schwere Wolle Nap Blankets, nur in weiß, mit rosa, blauen, lila und grauen Borten, regulärer $3.50 Werth, das Paar zu.................. 1.98

Ammonia, 1 Quart Flasche Ammonia für.................. 4c

36zöllige französische Cretonnes, für Komforters, Couch-Decken, Gardinen, Schlafzimmer-Draperien usw., hübsche Entwürfe, echte Farben, 25c Qualität, d. Yd... 12½c

36zölliger schwerer gebleichter Shaker Flanell, reguläre 15c Qualität, die Yard............ 9c

U. S. Mail Seife, 5 Stücke für.................. 19c
Ein Wasser-Trinkglas frei mit jeden 5 Stücken.

Lekko Scouring Pulver, 2 Büchsen für............ 15c

Coco Noodle Seifen Chips, 3 Pfund für............ 10c

36zölliger schwerer ungebleichter Muslin, 7c Qualität, die Yard.................. 5c

Ritter vom Brecheisen.

Erbeuteten in Walter McBrooms Wohnung Juwelen und Silberzeug.

Gestern Nachmittag statteten Einbrecher der Wohnung des Hilfs-Schatzmeisters der „Creamery Package Mfg. Co.", Walter McBroom, Nr. 4018 Sheridan Road, einen Besuch ab und nahmen Juwelen und Silberzeug im Werthe von nahezu $2000 mit sich fort. Zugang verschafften sie sich vermittelst eines Nachschlüssels und eines Brecheisens. Nachbarn haben sie fortgehen sehen und der Polizei eine ziemlich gute Beschreibung von ihnen geliefert.

Als Frau McBroom am Abend heimkam, wollte das Schloß der Vorderthür sich nicht öffnen lassen; sie ging also nach dem Hintereingang, den sie offen fand. Schlimmes ahnend, holte sie Nachbarn und betrat mit diesen die Wohnung, um alle Räume in wüstem Durcheinander zu finden. Jede Schublade war ausgeräumt und der Inhalt auf dem Boden verstreut, schwere Kelche und Schüsseln aus Krystallglas lagen gleichfalls, nicht zerbrochen, auf dem Boden. Plattirte Messer und Gabeln und zu schwere Gegenstände hatten die Einbrecher wohlweislich zurückgelassen.

Der Kleiderhändler N. Goldstein, 1258 Milwaukee Ave., meldete heute der Polizei, daß gestern Abend bei ihm eingebrochen worden sei und die Einbrecher Kleider im Werthe von $1200 fortgeschleppt hätten.

Henry Flanagan berichtete, daß aus seinem Zimmer im Hause 2159 W. Monroe Str., während er schlief, $290 und eine goldene Uhr gestohlen worden seien.

Moderne Färberei.

Theerfarben haben die Stelle der ehemaligen Färbemittel eingenommen.

Im La Salle Hotel tagt gegenwärtig der Konvent des Nationalverbandes der Reiniger und Färber. Einer der Delegaten, Professor W. H. Watkins, sagte gestern, daß die Färbemittel, die unsere Großmütter gekannt hätten, wie Indigo, Cochenille u. s. w., vergessen seien. Seit der zufälligen Entdeckung des Anilins durch Sir William Perkins im Jahre 1856 habe die Tuchfärberei einen gewaltigen Umschwung erfahren, und zur Färbung von Geweben würden jetzt nur noch Theerfarben benutzt. Die neueste chemische Entdeckung in dieser Richtung sei die Färbung von Seide mit widerstandsfähiger Farbe, die Seide würde dann mit Wolle versponnen und das Ganze darauf in Farbe getaucht. Da nur ein Theil des Gewebes sich färbe, ein anderer nicht, so würden dadurch die wunderbarsten Wirkungen erzielt.

Der Konvent dauert bis zum Donnerstag. Heute Abend machen die Delegaten eine Fahrt mit dem Dampfer „Theodore Roosevelt".

Ueberall Betrug.

Auch Gewebe nicht das, wofür sie ausgegeben werden.

Daß es auch im Gewebehandel nicht weniger Fälschungen gibt, als im Handel mit Nahrungsmitteln, erklärte heute W. H. Wade von hier in einem Vortrag vor dem Konvent der Reiniger und Färber im La Salle Hotel. Nach seiner Behauptung sei es eine große Seltenheit, einen wirklich rein wollenen, seidenen oder leinenen Stoff zu sehen. Er habe kürzlich Versuche mit Stoffen angestellt, die als „rein wollen" verkauft wurden, aber nur 34 Prozent Wolle enthielten, während „reiner" Seidenstoff nur zu 74 Prozent wirklich rein war. „Reine Leinwand" habe bei den Versuchen auch keine Faser von Flachs erkennen lassen. Das Ergebniß sei, daß die Reiniger und Färber gewisse Stoffe überhaupt nur auf Risiko des Eigenthümers zur Bearbeitung annehmen. Die Verantwortlichkeit für diese Zustände müsse der Fabrikant tragen, der billiger verkaufen wolle, als ihm möglich ist, wenn er reine Waare liefert.

* Während der nächsten Woche wird hier, im Bundesgebäude, die Bundes-Verkehrskommission eine Reihe von wichtigen Sitzungen abhalten.

„Mots" einer Schauspielerin.

Witzige Bemerkungen verlieren nie ihren Reiz, und das noch weniger, wenn sie aus dem Munde einer geistvollen und hübschen Frau kommen. So ist es nicht verwunderlich, daß einige „Mots" von Augustine Brohan, der ehemaligen hochtalentirten Schauspielerin des „Theatre Francais", auch heute noch mit großer Vorliebe gesammelt werden, obwohl (oder vielleicht gerade weil) einige dieser Aussprüche recht bissig und boshaft sind. Die Pariser Theaterzeitung „Comedia" verzeichnet einige solcher Auslassungen der Künstlerin:

„Fräulein Anais (ihre Rivalin im Theater) warf ihr vor, daß sie (Brohan) als Soubrette alle ihre Diamanten trage; die Soubretten Molieres hätten dies gewiß nicht gethan.

„Sie müssen sich dessen noch erinnern," gab Augustine zurück.

Sie litt unausgesetzt an einem Augenübel und eine ihrer Kameradinnen im Hause Molieres fragte sie: „Sie müssen jetzt besser sehen, da Sie mich erkennen."

„Dank meiner Nase," erwiderte Augustine.

Eines Tages sagte ihr Buloz, der damals das „Theatre Francais" leitete: „Wollen Sie, daß ich Sie durch eine große Dummheit zum Lachen bringe?"

Und sie antwortete einfach: „Sie brauchen nur zu sprechen."

Graf dOrsan, der bereits mehrere Erbschaften verjuxt hatte, machte wieder einmal eine Erbschaft und einer seiner Freunde fragte den Glücklichen: „Was werden Sie nunmehr machen?"

„Schulden," warf die Brohan ein.

„Werden Sie immer unerbittlich bleiben?" wurde sie von einem ihrer Anbeter gefragt, der wirklich mehr als häßlich war.

„Nein! Warten Sie nur, bis ich blind bin."

„Die Advokaten," sagte Augustine, „sind wie die Klingen einer Scheere, die einander nichts anthun. Wehe aber dem, der dazwischen kommt!"

Zu dem Besitzer eines Klumpfußes sagte sie: „Wenn Sie mit einem Fuße im Grabe stehen, dann trachten Sie, daß es der schlechte sei."

Dumas Sohn umgab sie in ihrer Loge mit einer wahren Rauchwolke und Augustine fand, er rauche zuviel. „Mein Vater," erwiderte Dumas, „ist sechzig Jahre alt und qualmt fortwährend."

„Hätte er nie geraucht, dann wäre er schon siebzig Jahre alt," meinte Augustine.

„Ich liebe dich" in tausend Sprachen.

Mit dem Eifer des echten Gelehrten, so weiß der „Corriere della Serra" zu berichten, arbeitet gegenwärtig ein schwedischer Sprachkundiger an einem Werk, das gewiß der Originalität nicht entbehrt. Er will die Formel, mit der die einzelnen Völker der Welt ihren Liebesgefühlen den ersten Ausdruck leihen, in allen Sprachen des Erdballs zusammenstellen. — Die Wissenschaft des „Ich liebe dich" ist kein leichter Beruf, denn es gibt mehr als tausend Sprachen, in denen diese Worte geflüstert, gestöhnt und gejubelt werden. Der Chinese lispelt: „Uo ugai ni", der Armenier entladet seine Leidenschaft in den Worten „Se sirem es hez"", der Araber begnügt sich mit einem kurzen „Rehabbek!", der Türke flüstert „Sidi seveiorum", der Inder „Main sym ka pisar karim." Am schwersten hat es sicherlich der Grönländer, der seine Liebesgefühle in einem Worte von — 15 Silben ausdrückt. Wenn er nicht stottert, sagt er: „Unifgraeernblainalerfironajunguarrigujak!" Die Liebe verlangt nicht nur Gefühl, sondern auch einen guten Athem und eine leichte Zunge.

— In der Gemeinderathssitzung.— Bürgermoaster: „Da schreibt da Herr Bezirksamtmo, daß in jedem Wirthshaus a List'n ausg'hängt werd'n muaß, wo drauf all do Mannsbilder steh'n, die notorisch saufa."—Wirth: „Sel kimmt für unser Dörfel net in Betracht; da sauft koa Mensch „Notorisch", sundern — Gott sei Dank — all's z'samen „Boarisch!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei............$3.00
Mit Sonntagpost............$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der unheilbare Riß.

Zu den Insurgenten wird oder will Präsident Taft wahrscheinlich nicht übergehen. Noch viel weniger aber wird er als Reaktionär angesprochen werden wollen. So vollständig kann doch die „alte Garde" sein Gedächtniß nicht ausgelöscht haben, daß er sich selbst der Ereignisse nicht mehr sollte erinnern können, die mit seiner Aufstellung und Erwählung abschlossen. Andere Leute aber scheinen wirklich schon vergessen zu haben, daß der konservative Flügel sich seinerzeit mit Händen und Füßen gegen den Kandidaten wehrte, den der verhaßte Roosevelt der Partei aufzwingen wollte, und daß Herr Taft erst nominirt wurde, nachdem jeder irgendwie nennenswerthe Mitbewerber sozusagen zu Boden gerungen worden war. Wenn es den Reaktionären nachher doch gelang, vorübergehend den Anschein zu erwecken, als ob sie der „Administrationsflügel" wären, so ist das weniger ihrer eigenen Schlauheit, als der Thorheit des Insurgentenflügels beizumessen. Dieser stellte an den Präsidenten die klärlich unerfüllbare Forderung, daß er sich von der Mehrheit im Kongresse lossagen und sich auf eine vergleichsweise winzige Minderheit stützen solle, die nur mit Hilfe der Demokraten „regierungsfähig" gewesen wäre. Weil Herr Taft das ablehnte und den Beistand des Mehrheitsflügels für sein Gesetzgebungsprogramm in Anspruch nahm, wurde er als Abtrünniger erklärt und mit dem Banne belegt. Erst dadurch erhielten die Reaktionäre die erwünschte Gelegenheit, sich als die wahren Regulären und Administrationsstützen aufzuspielen. Sie verdarben sich aber selbst das Spiel, indem sie durch hinterlistige und tückische Anschläge den Präsidenten mit seinem Gönner Roosevelt zu verfeinden suchten. Jetzt merkte Herr Taft die Falle, die ihm gestellt worden war und befreite sich mit einem kräftigen Sprunge aus den über ihn geworfenen Stricken. Er schrieb den bekannten Brief, der als Absagebrief an die alte Garde aufzufassen ist.

Diesem Briefe folgt jetzt die Ankündigung, daß der Präsident den von ihm so hochgepriesenen Payne-Aldrich-Tarif doch nicht für vollkommen hält. Es sei allerdings der beste Tarif, der sich unter den obwaltenden Umständen und in so kurzer Zeit habe machen lassen, aber in einzelnen Stücken sei er immerhin verbesserungsbedürftig. Deshalb werde der Präsident eine Durchsicht aller derjenigen „Schedules" anregen, die von der Tarifkommission als übertrieben hoch bezeichnet werden. Um jedoch nicht die Geschäftswelt zu beunruhigen, werde er für eine Regel eintreten, derzufolge immer nur das jeweils zur Berathung stehende Schedule erledigt, und nicht die ganze Zollfrage aufgerollt werden soll. Solcherart glaubt Herr Taft, die Insurgenten befriedigen zu können, ohne die Konservativen vor den Kopf zu stoßen und aus der Partei herauszutreiben.

Vom überlieferten republikanischen Parteistandpunkte aus sollte an diesem Plane nichts auszusetzen sein. Da auch die Insurgenten „im Prinzip" an den Zollschutz zu glauben vorgeben und von einer gleichmäßigen Herabsetzung aller Zölle nichts wissen wollen, so sollten sie folgerichtig mit der vorgeschlagenen „wissenschaftlichen" Zollreform durchaus einverstanden sein. Desgleichen sollten die Standpatters den Tarif lieber abermals „durch seine Freunde" verbessern lassen wollen, als durch die Demokraten, die doch sicher an's Ruder gelangen werden, wenn die Republikaner ihren Zwist nicht einstellen. Es ist aber trotzdem nicht wahrscheinlich, daß Herr Taft mit seinen Aussöhnungs- und Ausgleichsvorschlägen viel Glück haben wird. Denn der Riß, der die Konservativen von den Fortschrittlichen trennt, ist keineswegs nur durch die Meinungsverschiedenheit in der Zollfrage hervorgerufen und erweitert worden. Die Insurgenten treiben vielmehr einem „Radikalismus" entgegen, auf den die „historischen" Republikaner nimmermehr eingehen können. Sie wollen thatsächlich das verfassungsmäßige Repräsentativsystem abschaffen und durch die „direkte Volksherrschaft" ersetzen. Zu diesem Ende begehren sie nicht allein die direkten Vorwahlen, sondern auch die Initiative, das Referendum und das Rückberufungsrecht. Wo sie die Macht haben, zögern sie nicht, ihre grundstürzenden Neuerungen einzuführen.

Bis zur Genehmigung der direkten Vorwahlen will ihnen der Präsident allenfalls noch folgen, doch darüber hinaus wird auch er nicht gehen wollen. Die Konservativen vollends aber werden sich niemals nur der „Harmonie" zuliebe auf Pläne einlassen, die ihrer wohlbegründeten Ansicht nach verschroben sind und sich in der praktischen Anwendung unmöglich bewähren können. Sie glauben bestimmt, daß das amerikanische Volk sich von den „Demagogen" wieder abwenden wird, nachdem es ihre Patentmedizinen versucht und die Wirkung verspürt hat. Auf alle Fälle wollen sie sich nicht mit fortreißen lassen, sondern abwarten, ob sich nicht der zweite nüchterne Gedanke einstellen wird. Es handelt sich also um äußerst tiefgehende grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten, die kein Diplomat schlichten kann, und die auch auf dem Boden der alten Parteipolitik nicht ausgefochten werden können. Eine Neugruppirung der Wähler ist unvermeidlich geworden.

„Volksthümlich" — unsinnig!

Der Kluge läßt sein Licht leuchten vor allen Leuten und der Gemeinsinnige macht seine Entdeckungen und Erfindungen bekannt, bestrebt sich, nach Möglichkeit, allen seinen Mitmenschen und -Bürgern zu sagen, wie's gemacht wird, wenn es ihm gelang — oder er meint, daß es ihm gelang — eine schwierige Frage zu lösen und so einen Weg zu größerer Zufriedenheit und Glückseligkeit aufzufinden. So dachte offenbar der Bundessenator Jonathan Bourne, jr., von Oregon, als er sich hinsetzte, eine Rede über die „volksthümliche Regierung" Oregons auszuarbeiten, um sie dann bei Gelegenheit im Senate vom Stapel lassen zu können. Er muß die Verpflichtung seine Mitbürger auf die großen Vorzüge und den Segen dieser „volksthümlichen Regierung" aufmerksam zu machen, sehr schwer empfunden haben, denn er konnte die Zeit nicht abwarten, bis sich eine passende Gelegenheit bieten würde, sondern brach die Gelegenheit vom Zaun sozusagen, als ihm am 5. Mai d. J. während der Berathung der „Zwischenstaatlichen Handelsbill" im Senat das Wort ertheilt wurde. Seine Rede war denn auch ein Lob- und Preislied auf die volksthümliche Regierung, das ganz dazu angethan war, den Reformern und Naiven überall im Lande den Mund wässern zu machen und es beinahe unverständlich erscheinen zu lassen, daß das schöne Beispiel Oregons nicht schon überall im Lande Nachahmung fand.

Unter „volksthümlicher Regierung" ist, nach dem Senator Bourne, zu verstehen „unmittelbare Gesetzgebung, so weit wie möglich, und Auswahl der Kandidaten durch das Volk, und eine solche Regelung der politischen Kampagnen, daß unparteiische und ehrliche Wahlen gewährleistet sind." Dieses zu erreichen, führte man das australische Ballot und eine gewissenhafte Registrirungsmethode ein; zu jenem Zwecke wurde in 1902 ein die Initiative und das Referendum einführender Zusatz zur Staatsverfassung angenommen und in 1904 ein „Volksvorwahlen"-(„Direct Primary") Gesetz. Das australische Ballot, gute Registrirungsmethoden und „Direct Primaries" gibt's anderswo auch; das Bezeichnendste für die „volksthümliche Regierung" Oregons, ihr Kern, sozusagen, sind die Initiative und das Referendum und ihren Früchten wendet sich unser ganzes Interesse zu.

Senator Bourne rühmt sie sehr. Er behauptet, die Initiative „entwickele" die Wählerschaft, indem sie ihr die Verantwortung für etwaige aus ihr hervorgehende Gesetze zuschiebt, und das Referendum veredele die Gesetzgebung dank der Möglichkeit seiner Anwendung, wenn „nicht wünschenswerthe" Gesetze" erlassen werden. Er behauptet, der Einwand, das Volk habe kein Urtheil, sei hinfällig und verweist behufs Bestätigung auf die verschiedenen Abstimmungen: Im Jahre 1904 stimmte das Volk Oregons über zwei Referendum-Fragen ab—Volksvorwahl und Lokal Option, wobei rund 83,500 Stimmen abgegeben wurden;—in 1906 lagen 11 Referendum, bezw. Initiative-Fragen vor und in 1908 war ihre Zahl auf 19 angewachsen; die Stimmenzahl stieg auf rund 90,000.

Senator Bourne behauptet, in jedem einzelnen Falle habe das Volk Oregons sorgfältig die Fragen erwogen und die richtige Antwort gefunden. Das Volk Oregons habe sich als intelligent, gerecht und ehrlich gezeigt und unterziehe sich den bürgerlichen Pflichten gern und man könne sich auf sein gesundes Urtheil verlassen. Der Senator von Oregon muß es wissen und wir können dem Volke Oregons nur zu seinen hervorragenden bürgerlichen Eigenschaften gratuliren. Aber in des Senators Lob- und Preislied auf die „volksthümliche Regierung" können wir noch nicht einstimmen, denn er hat in jener Rede vom 5. Mai noch nicht Alles erzählt. Im November ist wieder Wahl in Oregon und diesmal werden die guten Oregoner über nicht weniger als 32 „Fragen" abzustimmen haben, und darunter befindet sich folgende: „Für einen Zusatz zum Artikel IV der Verfaung Oregons, die Initiative-, Referendums- und Rückrufs-Macht des Volkes zu erhöhen; die Benutzung der Ausnahmeklausel und das Vetorecht bezüglich staatlicher und munizipaler Gesetzgebung beschränkend; eine Verhältnißwahl von Mitgliedern der Gesetzgebung für den ganzen Staat, jährliche Gesetzgebungstagungen und Erhöhung der Saläre und Verlängerung der Amtstermine der Mitglieder verlangend; Sorge tragend für die Wahl von Nichtmitgliedern zum Sprecher des Hauses und Präsidenten des Senats; die Lebensfrist von Korporationsfreibriefen auf 20 Jahre beschränkend; Sorge tragend für eine Büßung um $10 für unentschuldigte Abwesenheit bei irgend einem Namensaufruf und für die Abänderung des Amtseides behufs Verhütung des sogenannten „Log Rolling" in der Legislatur."

Das Alles gilt als eine Frage, und der intelligente, gerechte und ehrliche Wähler in Oregon hat ein „Ja" oder ein „Nein" hinter das Ganze zu setzen — was ihm natürlich um so schwerer fallen wird, je intelligenter, gerechter und ehrlicher er ist und zu urtheilen bestrebt ist. Und wenn er sich über diese Frage — die thatsächlich zehn ganz verschiedene Fragen einschließt — schlüssig geworden ist, und sich für ein Ja oder Nein entschlossen hat, wird er noch über 31 andere Fragen nachzudenken und zu entscheiden haben, die zum Theil wohl ähnlich kurz, klar und weise sein werden!

Zwei Fragen in 1904 — 32 Fragen — (darunter wenigstens eine zehnfache!) — in 1910 und die Aussicht auf, das Verlangen nach Erhöhung der Initiative-, Referendum- und Rückrufsmacht des Volkes! Wie wird Einem dabei? Scheint es möglich, eine zweite „Frage" abzufassen, die so unsinnig und widerspruchsvoll, in der Unmöglichkeit einer intelligenten Beantwortung so possenhaft grotesk — ein so blutiger Hohn wäre auf die ganze Initiative- und Referendum-Geschichte, wie's jene Verfassungszusatz-Frage ist, die als jüngste Blüthe der „volksthümlichen" Regierung gelten muß? — —

Zwangsversicherung.

Im Kampf amerikanischer Arbeiterfreunde um eine gesetzlich gewährleistete Unfallversicherung wird im Staate New York die entscheidende Schlacht geschlagen werden. Dort hat zum ersten Male eine amerikanische Legislatur es gewagt, eine Haftpflicht der Arbeitgeber gegenüber dem bei der Arbeit verunglückten Arbeiter unbedingt aufzustellen. Was in etlichen anderen Staaten in dieser Richtung geschehen ist und was nun auch hier in Illinois die von Gouverneur Deneen ernannte Haftpflichtkommission ausgeheckt hat, ist nichts Halbes und nichts Ganzes. Wenn der Arbeiter mit dem Arbeitgeber in gewisser Form einen gewissen Vertrag abschließt, einen Vertrag, durch welchen der Arbeiter für den Fall eines zu erleidenden Schadens auf sein gesetzliches Klagerecht verzichtet, dann soll der Arbeitgeber gehalten sein, beim Eintritt solchen Schadens dem Verunglückten (oder dessen Hinterbliebenen) eine gesetzlich vorgeschriebene Entschädigung zu leisten. Eine Entschädigung, die dem Arbeiter gewiß ist; eine Entschädigung, die ihm ohne Weiteres gemäß den Vertragsbedingungen ausbezahlt werden muß; eine Entschädigung, auf die er nicht zu warten, um die er nicht erst einen langwierigen und kostspieligen Prozeß zu führen braucht. Gut so weit wie es geht, geht aber nicht weit! Kommt der Vertrag nicht zu Stande, so ist Alles wie zuvor. Wo Arbeiter und Arbeitgeber beide gewillt sind, solchen Vertrag zu schließen, da bedarf es nicht erst des besonderen Gesetzes dazu. Und wo sie nicht dazu gewillt sind, oder auch nur einer nicht dazu gewillt ist, da können sie dazu nicht gezwungen werden, trotz des besonderen Gesetzes. Es wird durch solche Gesetzgebung im Grundsatze nichts gewonnen.

Das New Yorker Gesetz dagegen kennt kein Wenn und kein Aber. Ist der Arbeiter verunglückt bei seiner Arbeit, und ist der Unfall nicht die Folge seines eigenen ernstlichen und absichtlichen Mißverhaltens gewesen, so ist er zu der gesetzlich bestimmten Entschädigung berechtigt ohne Wenn und Aber. Das Geschäft, das Gewerbe als solches hat für die in seinem Betriebe verletzten oder verbrauchten Menschen aufzukommen, so wie es gezwungen ist, für die in seinem Betriebe beschädigten oder verbrauchten Maschinen aufzukommen. Der Verbrauch von Menschen wird wie der Verbrauch an Maschinen zu einem nicht zu umgehenden, nicht abzuschüttelnden Theil der Betriebskosten, der als solcher in Betracht gezogen werden muß und für den — natürlich und unvermeidlich — am letzten Ende die Käufer oder Kunden aufzukommen haben in Bezahlung des Preises der Waaren oder der Dienste, die sie empfangen. Und das Gesetz sichert dem Arbeiter nicht bloß sein Entschädigungsrecht, sondern sichert ihm auch den Betrag der Entschädigung: soviel dem theilweise arbeitsunfähig Gewordenen, soviel dem ganz unfähig Gewordenen, soviel der Wittwe, soviel den Waisen des Umgekommenen.

Nur geht das New Yorker Gesetz noch nicht so weit, diese unbedingte Haftpflicht allgemein einzuführen. Es beschränkt sie auf die „besonders gefährlichen" Betriebe, die auch zur Vermeidung von Mißverständnissen besonders aufgezählt werden: Herstellung von Tunnels und Untergrundwegen, Bedienung von Dampf- und anderen Kraftlokomotiven, Errichtung von Eisen- und Stahlgerüsten bei Häuser- und anderen Bauten, Betrieb von „Elevators", Arbeiten in der Nähe gefährlicher Sprengstoffe u. s. w. Doch ändert diese Beschränkung nichts an der grundsätzlichen, nichts an der bahnbrechenden Bedeutung des Gesetzes.

Darf dem Arbeitgeber solche unbedingte Haftpflicht überhaupt auferlegt werden? Ist solche Verpflichtung mit der amerikanischen Rechtsordnung, mit der amerikanischen Verfassung verträglich? Das ist die Eine große, ist die Alles entscheidende Frage. Ist diese Frage einmal durch „maßgebende" gerichtliche Entscheidungen bejaht, so hat die erstrebte Reform gewonnenes Spiel. Es ist dann die Bahn frei zu vollkommener Um- und Ausgestaltung unserer bisher kläglich vernachlässigten, gegenüber europäischen Ländern schmählich rückständigen Arbeiterschutzgesetze, und alles Weitere wäre nur noch eine Frage der Zeit.

Blickt man zurück auf die bisherige, einschlägige Rechtsprechung unserer Gerichte, so scheint auf Aufrechterhaltung des New Yorker Gesetzes allerdings verzweifelt wenig Aussicht vorhanden. Wieder und wieder, bis in die neueste Zeit hinein, sind in schier unzähligen Fällen Arbeitergesetze für verfassungswidrig erklärt worden, die in der Beschränkung hergebrachter, überlieferter „Rechte" sehr viel weniger weit gingen. Man hat solche Gesetze für Klassengesetze erklärt, man hat sie als Verletzung der verfassungsmäßigen Kontraktfreiheit verdammt, als Verweigerung „gleichen" Rechtsschutzes, als Wegnehmung von Eigenthum ohne gehöriges Rechtsverfahren u. dgl. m.

Alle diese Einwendungen, dessen ist kein Zweifel, werden auch gegen das New Yorker Gesetz erhoben werden, ja man hat sie bereits erhoben. Das Gesetz soll ein Klassengesetz sein, weil es nicht für alle Betriebe gilt. Es soll die Kontraktfreiheit verletzen, weil es den Betheiligten nicht gestattet, sich über die Entschädigungsfrage nach eigenem Belieben zu einigen. Es soll des Arbeitgebers Eigenthum ohne gehöriges Rechtsverfahren nehmen, weil es ihn verpflichtet zur Ersetzung von Schaden, an dem er persönlich keine Schuld zu haben braucht.

Von diesen Einwänden ist der letzte der stärkste. Auch kommt er in diesem Zusammenhange zum ersten Male vor Gericht, so daß die Entscheidung völlig im Ungewissen schwebt. So weit die älteren Entscheidungen ähnlicher Fälle in Betracht kommen, müßte man, wie gesagt, des Gesetzes Umstoßung erwarten. Aber es haben diese alten, am Buchstaben klebenden Erkenntnisse schon in so vielen anderen Stücken einer neueren und freieren Auffassung weichen müssen, daß auch in diesem Punkte eine Aenderung nicht länger als ausgeschlossen gelten kann.

Die Afrikareise der Herzogin von Aosta.

Aus Mailand wird vom 4. August geschrieben: Der Corriere della Sera hat der nach zehnmonatiger Abwesenheit von ihrer Afrikareise zurückkehrenden Herzogin von Aosta, einer geborenen Prinzessin von Orleans, die mit dem Herzog von Aosta, einem Vetter Königs Viktor Emanuel III., vermählt ist, einen seiner Mitarbeiter nach Port Said entgegengesandt, dem es gelang, über den Verlauf der von der Herzogin selbst geleiteten Expedition einen an interessanten Einzelnheiten reichen Bericht zu erhalten, aus dem die wichtigsten Punkte wiedergegeben seien. Im Oktober des Vorjahres war die Herzogin von Lissabon, wo sie ihre Schwester, die Königin-Wittwe von Portugal, besucht hatte, abgereist, von ihrer englischen Gesellschafterin, Frl. Hicks Beach und dem italienischen Hauptmann Grafen Piscicelli begleitet. Im November war die kleine Reisegesellschaft in Beira (Portugiesisch-Mozambique) gelandet, von wo die Herzogin unter Führung des Forschungsreisenden Don Jose D'Almeida das Thal des Busieflusses besuchte, um dann über Mussikesse und Edmundian nach Buluwayo vorzudringen, wo Weihnachten verbracht wurde. In Broken Hill nahm die eigentliche Expedition, deren Gefolge von mehr als 300 Eingeborenen gebildet wurde, ihren Anfang. Kafulafuta, Bwana, Mkubwa und andere Orte des belgischen Kongos bezeichnen die Reisestrecke, die sich dann dem Luapulafluß zuwandte, den Bangueolosee durchquerte, um in Deutsch-Ostafrika einzutreten, Bukoba zu berühren und den Viktoriasee bei Port Florence zu erreichen. Von dort aus wurde in den ersten Julitagen die Rückreise nach Mombassa unternommen, wo der Dampfer Woermann von der Deutschen Ostafrika-Linie die Herzogin und ihr Gefolge an Bord nahm. Die muthige Frau hat, wie sie selbst gesteht, den Zauber der afrikanischen Natur mächtig empfunden und besonders den Eindruck grenzenloser Freiheit, die über allen kleinen Förmlichkeiten erhaben ist, in vollen Zügen genossen. Das Leben spiele sich dort in einfachen aber starken Rhythmen ab. Die stete Nähe der Gefahr, die Freude, sie zu überwinden, seien das beste Mittel, um dem Gemüth jugendliche Leichtigkeit zu verleihen und alle Fähigkeiten von Geist und Körper außerordentlich zu schärfen. Von dem herrlichen Naturschauspiel entzückt, erzählt die Herzogin die Wanderung durch den Urwald von Amatonga. Die Goldbergwerke von Pardy dagegen und die Kupferlager von Mount Edmundian haben auf die mitleidige Dame einen sehr peinlichen Eindruck gemacht. Sie mag dort unten in der Tiefe wohl zum ersten Male menschliches Elend aus so großer Nähe betrachtet haben. In Schindu wurde sie als Tante des Königs von Portugal von 3000 Eingeborenen mit dem Rufe „Bajete" und dem feierlichen Fußscharren begrüßt, und der Aelteste des Stammes bat um die Erlaubniß, den Fuß der hohen Besucherin berühren zu dürfen und so die tiefste Verehrung zu zeigen. Ueber das kulturhistorisch bemerkenswerthe Kapitel der Grüße weiß die Herzogin anziehend zu plaudern, während sie ihre Jagdabenteuer mit liebenswürdiger Bescheidenheit schildert, wobei sie aber doch nicht verschweigen kann, daß sie nicht nur zahlreiche Antilopen, sondern auch drei Elefanten erlegt hat. Hat auch Herzogin Helena von Aosta keine unentdeckten Gebiete des dunklen Erdtheils betreten und keine wissenschaftlichen Beobachtungen angestellt, so darf sie doch als eine der ersten Frauen genannt werden, die eine lange zentralafrikanische Reise veranstaltet und geleitet hat.

Ansbach und Baireuth.

Als vor einigen Wochen in Baireuth, Erlangen usw. die hundertjährige Zugehörigkeit zu Bayern gefeiert wurde, wobei der greise Prinzregent sich durch seinen ältesten Sohn, den Prinzen Ludwig vertreten ließ, ist aus gutem Grunde sehr viel von den Segnungen der bayrischen Herrschaft, aber wenig von der ihr voraufgegangenen hohenzollern'schen und preußischen Zeit die Rede gewesen. Und doch verdienen die letzten fränkischen Markgrafen, deren Hof das Vorbild zu Schillers „Kabale und Liebe" geliefert hat, insofern unser Interesse, als sie das deutsche Fürstenthum in seiner tiefsten Verkommenheit zeigen. Zwei Schwestern Friedrichs des Großen waren nach Franken verheirathet, die durch ihre entzückenden Memoiren auch unserer Zeit vertraute geistreiche, aber prunksüchtige und gleich ihrem großen Bruder für französisches Wesen schwärmende Wilhelmine mit dem ihr späterhin untreu gewordenen, aber sonst keineswegs bösartigen Markgrafen Friedrich von Baireuth, die unbedeutendere Friederike mit jenem „tollen" Markgrafen Karl Friedrich von Ansbach, der wegen erbärmlicher Kleinigkeiten Leute eigenhändig niederschoß oder von Pferden zu Tode schleifen ließ. Bekannt ist die Geschichte jenes Hof-Juden Isaak Nathan, den der Markgraf, weil er einen für England bestimmten Rothen Adlerorden mit falschen Brillanten ausgestattet hatte, Nachts aus dem Bette holen und durch die Säle des Schlosses hetzen ließ, bis es dem Scharfrichter gelang, ihm den Kopf vom Rumpfe zu trennen. Der Sohn dieses Wüstherichs, Karl Alexander, dem nach dem Tode des letzten Markgrafen (Friedrich Christian) von Baireuth, eines abenteuerlichen Sonderlings von schier unglaublichen Lebensgewohnheiten, auch das östliche Fürstenthum zugefallen war, stand völlig unter dem Einfluß jener Mätresse, der Engländerin Eliza Craven, die für Schiller das Vorbild seiner Lady Milford gewesen ist. Als der Markgraf und seine spätere Geliebte sich kennen lernten, waren beide verheirathet und die Engländerin sogar Mutter von sechs Kindern. Das verhältnißmäßig arme Land konnte den Aufwand eines an die Gewohnheiten Ludwigs XIV. erinnernden Hofhalts aus eigenen Mitteln nicht decken. Karl Alexander wußte sich aber zu helfen, indem er 1777 über 16,000 Mann im Solde Englands nach Amerika sandte, und als diese größtentheils aufgerieben waren, Verstärkungen, darunter als jungen Leutnant den später berühmt gewordenen Gneisenau, nachfolgen ließ. Auch an Holland wurden Truppen vermiethet, so z. B. 1788 gegen 1400 Mann. Als der Markgraf völlig abgewirthschaftet hatte, immer unbeliebter wurde und sich auch mit seinen Ministern nicht mehr zu verständigen vermochte, ging er mit seiner Mätresse auf Reisen und trat 1791 in Berlin gegen eine Jahresrente von 300,000 Gulden seine Lande an Preußen ab. Karl Alexander hat dann mit Lady Craven, die er schließlich heirathete, bis zu seinem 1806 erfolgten Tode in London gelebt. Gleich der erwähnten Schwester Friedrichs des Großen hat auch Lady Craven ihre merkwürdigen Lebensschicksale unter dem Titel „Memoiren einer Markgräfin" eingehend geschildert. Für Franken aber begann nach der Abdankung des letzten Markgrafen unter der einsichtigen Verwaltung Hardenbergs die Reorganisationsarbeit Preußens mit solcher Energie, daß, als nach 14 Jahren Ansbach und nach 16 Jahren Baireuth an Frankreich abgetreten werden mußte, beide Länder durchaus modernisirt und wirthschaftlich in einem für die umgebenden Gebiete vorbildlichen Aufschwung waren. Unzufriedenheit erregte nur die allzu rücksichtslose Art, mit der Preußen seine fränkischen Provinzen abzurunden, beziehentlich zu erweitern und sich namentlich in den Besitz der bankerotten Reichsstadt Nürnberg zu setzen trachtete. Nachdem am 4. Juli 1796 preußische Husaren die städtischen Milizen vertrieben und die Wälle besetzt hatten, kam am 1. September des Jahres mit der abgewirthschafteten und sich vor den Franzosen fürchtenden Stadt ein Unterwerfungsvertrag zustande, dem aber wegen des Mißtrauens, den er bei den übrigen Reichsständen erregte, schließlich keine Folge gegeben wurde. Napoleon hat 1806 Ansbach und 1810 Baireuth an Bayern abgetreten, das dann 1866, wäre nicht Bismarcks bekanntes Eingreifen gekommen, seine fränkischen Besitzungen nahezu wieder verloren hätte. Den damaligen Einmarsch der Preußen in Nürnberg und die während des deutschen Bruderkriegs in Franken herrschende Stimmung hat in einem Memoirenwerk besonders anschaulich ein hoher bayrischer Verwaltungsbeamter, der vor etlichen Jahren verstorbene Frhr. v. Völdernborff, geschildert. Heutiges Tages erinnert, abgesehen von Schlössern und Reliquien, bloß noch das von König Ludwig II. dem deutschen Kaiser eingeräumte Mitbenutzungsrecht der Burg zu Nürnberg an die ehemalige Hohenzollernherrschaft in Franken.

Gibt es in der Luft Hohlräume?

Nach all den großen Erfolgen in der Flugtechnik ist durch die letzte Serie von Unglücksfällen, die meist einen tödtlichen Ausgang nahmen, eine Ernüchterung eingetreten. Man ist aus der Hurrastimmung herausgerissen worden und denkt nun wieder klarer und vernünftiger. Die verschiedensten Erläuterungen zu den letzten Abstürzen sind gegeben worden, die man durch Versagen des Motors, mangelhafte Kenntniß des Apparats usw. zu erklären suchte. Zweifellos ist eine Anzahl Unglücksfälle darauf zurückzuführen. Aber sehr beachtenswerth ist doch die Absturztheorie, die ein ungenannter englischer Aviatiker in Pearsons Weekly aufstellt. Er behauptet, daß sich in der Luft hohle Räume bilden. Kommt nun die Flugmaschine in dieses „Loch", so muß sie abstürzen, da ihr jedes tragende Medium fehlt. Ueber Vakua der Luft ist bisher wenig bekannt, und vielleicht sind diese die Ursachen der Luftwirbel, die für Lenkballons, Freiballons und Flugmaschinen oft so verhängnißvoll werden. Auch bei Freiballonfahrten, so erzählt der Engländer, passirte es ihm wiederholt, daß der Ballon ohne jegliche erkennbare Veranlassung plötzlich 50 bis 100 Fuß tief fiel. Diesen Vorgang könne er sich nur durch die Lufthohlräume erklären.

Frau Cudahy hier.

Frau Edna Cudahy, die gestern in Kansas City eine Scheidung von „Jack" Cudahy erwirkte, traf heute Morgen mit ihren vier kleinen Kindern hier ein. Sie begab sich vom Bahnhof sofort nach dem Blackstone Hotel, wo ihr Schwiegervater, Michael Cudahy, wohnt.

— Na, na! — Wittwe (zum Steinmetzen): „Nicht wahr, Sie machen das Grabdenkmal für meinen Mann recht schön?" — „Frau Schultze, ich sage Ihnen: wer meine Denkmäler sieht, der kriegt ordentlich Lust zum Sterben."

Ist es nicht wahr

daß Ihr stark und rüstig sein möchtet — guten Appetit haben — und das Leben genießen könntet? Dann solltet Ihr wirklich beginnen dieses absolut reine Mittel zu nehmen.

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Während der letzten 57 Jahre war es das Mittel, welches tausende von Leuten stark und gesund gemacht hat, und es wird das Gleiche auch für Euch thun. Beginnt heute. Es ist gegen Appetitlosigkeit, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung, Biliösität, Nierenleiden, Krämpfe, Malaria, Fieber und kaltes Fieber.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

1911! Kalender 1911!
Simplizissimus-Kalender............30c
Münchener Kalender............35c
Familien-Kalender............20c
Fliegende Blätter-Kalender............25c
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Friedrich Barß

im Alter von 70 Jahren, 11 Mon. und 19 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. August, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4617 Armour Ave., nach der ev.-luth. St. Petrie-Kirche, 39. und Dearborn Str., von da nach dem Bethania-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alvina Barß, Gattin.
Friedrich Barß, Bertha Maclean Kinder.
Katie Barß, Schwiegertochter.
William Maclean, Schwiegersohn.
Willie Barß, Elsie Barß, Clara Grebing, Ester Grebing und George Maclean, Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Fritz Schmid

am 22. August im Alter von 41 Jahren 23 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. August, vom Trauerhause, 1055 Huron Str., Ecke Carpenter, punkt 1 Uhr Nachm. nach dem Oakwoods-Friedhofe. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Schmid, Gattin.
Lina und Elisabeth Schmid, Töchter.
Karl und Henry Schmid, Brüder.
Nebst Schwägerinnen und Familie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

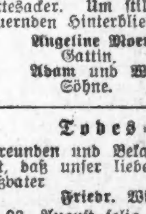
Susanna Nauheimer geb. Detemple

im Alter von 53 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 25. August, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2050 W. 21. Str., nach der St. Pauluskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

John Nauheimer, Gatte.
John P. Nauheimer, Charles Nauheimer, George Nauheimer, Kinder.
dimi

Todes-Anzeige.

Grütli-Verein Chicago.



Den Brüdern und Sängern die traurige Nachricht, daß Bruder

Jakob Schaad

gestorben ist. Das Begräbniß findet am Freitag, den 26. August, vom Trauerhause, 609 Reese Str., nahe Larrabee Str., nach dem Forrest Home Gottesacker statt. Die Brüder und Sänger werden aufgefordert, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Gottlieb Schmid, Kranken-Sekretär, 300 W. 29. Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Moerschbaecher

im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. August, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 901 Rush Str., nach der St. Josephs-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Angeline Moerschbaecher, geb. Halbritter, Gattin.
Adam und William Moerschbaecher, Söhne.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Groß- und Urgroßvater

Friedr. Wilhelm Kopplin

am 23. August selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. August, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2427 Drake Ave., nach der ev.-luth. Bethlehems-Kirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Frauenverein Carola.

Den werthen Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Susanna Nauheimer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. August, 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 2050 W. 21. Str., aus nach dem St. Bonifazius-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Linda Schmidt, Präsidentin.
Emma Schmidt, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Bruder

Jakob Schaad

im Alter von 55 Jahren, 11 Monaten und 29 Tagen nach kurzem, schwerem Leiden am 23. August, Nachm. 4:30 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. August, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 609 Reese Str., nach dem Forrest Home Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

mido John Ochsner, Bruder, nebst Familie.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 787.
Ferd. J. Suttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Wieder eingetroffen:
„Wie ich Hauptmann von Köpenick wurde" Von Wm. Voigt. — 45c.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

William J. Wolf

im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. August 1910, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1645 W. 12. Str., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Caroline Wolf, geb. Batzle, Gattin.
Jacob Wolf, Sohn.
Christina Wolf, Mutter.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Nikolaus Jonas

im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. August, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1521 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Francis Jonas, Gattin.
Frau J. Clifford, Frau J. H. McDonald, Frau J. O'Neil, Fred, Henry, Mathias und Walter Jonas, Kinder.
dimi

Todes-Anzeige.

Cleveland Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Susanna Nauheimer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. August, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 2050 W. 21. Str., nach der St. Pauls-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. — Die Beamten versammeln sich um 7½ Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Henrietta Geiß, Präsidentin.
Emilie Jungensen, Sekretärin, 946 N. Western Avenue.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die gütige Theilnahme und die herrlichen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter.

A. Jakobi und Kinder.

Unserm lieben Vater, Großvater und Urgroßvater

Charles Hubertz

zu seinem 90. Geburtstage unsere herzlichsten Glückwünsche.

Die Angehörigen.

RIVERVIEW EXPO
Western — Belmont — Roscoe — Clybourn.
Ausschließlich in diesem Park.
101 RANCH REAL WILD WEST.
3 Nachm. und 8:15 Abds., tägl. bis Sonnt. Abd.
Sitze bei Lyon & Healy, 50c, 75c und $1.
Amerik. Damen-Kapelle!
Frei — Nachmittags und Abends.
Cook County Democracy
Piknik nächsten Sonntag.

White City
Bringt die Mutter her und bewirthet sie. Laßt sie bei diesem heißen Wetter nicht kochen. Speist mit ihr auf der .. TERRACE
„Billiger als zu Hause speisen".

Sans Souci Park
Donnerstag und Freitag STOCK YARDS-TAGE!
Konzerte jeden Tag—Nachm. und Abends.
CREATORE und seine KAPELLE!
5 berühmte Unterhalter im großen freien Kasino.
Hört Hyman & Sherman „Glühwurm" singen!

Bismarck-Garten
Innes' Kapelle 55 Spieler—Beatrice Van Loon, Sopransolistin.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
A Broken Idol
Nächste Woche......Under Southern Skies.
ag22—27

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
Wolmistrson

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren ausgezeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*3

ST. JOHNS Military Academy,
DELAFIELD, WIS.
In der berühmten Waukesha County Seeregion gelegen. 100 Meilen von Chicago an der Hauptlinie d. C. M. St. P. Ry.—Knaben für College u. Geschäft vorbereitet. Gründl. militär. Erziehung. Spez. Handelskurs u. Handfertigkeits-Unterricht. — Schreibt um Katalog.
Adr. Dr. S. T. Smythe, Präs., Delafield, Waukesha Co., Wis. — Chicago Office, 1515 Masonic Temple. Tel. Centr. 3002.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Donnerstag!

Kauft Eure Knaben-Schul-Anzüge jetzt und spart Geld.

1200 2-Stücke Schulanzüge für Knaben — aus feinen Worsteds und Cassimeres gemacht — doppelbrüstige und Russische Facons — Alter 2½ bis zu 16 Jahren— wth. $3, zu 1.29, 1.69 u.... **1.98**

Partie von Muster Wasch-Anzügen für Knaben — in hellen und dunklen Farben, Alter 2½ bis zu 10 Jahren, werth bis zu 75c — die Auswahl **29c**

100 Dutzend Muster Negligee-Hemden für Männer, einige sind leicht beschmutzt, werth bis $1.00 — die Auswahl **29c**

Eine Partie von Spiel-Anzügen für Knaben und Mädchen, Alter 2½ bis 6 Jahren — in einfachen Farben, gestreift und karrirt, werth 75c, die Auswahl **29c**

Schulkappen für Knaben, aus wollenen Restern gemacht, Golf- und Bulldog-Facons, werth 38c — jede **17c**

Kleiderröcke für Damen und Misses.

Chiffon Panama Dreß Skirts für Damen und Mädchen—Box- und Side Pleated-Facons, hübsch besetzt, $3.50 Werth, zu........ **1.59**

Dressing Sacques, aus feinem Lawn und Swisses gemacht, elegante Muster, gut besetzt, $1.00 und $1.50 Werth, zu 79c und........ **49c**

Partie von weißen Lawn Shirtwaists, mit Spitzen und Stickerei besetzt, hoher und niedriger Hals, Größen bis zu 44 — leicht beschmutzt — werth bis zu $1.75 — Auswahl aus der Partie..... **69c**

Basement.

Große blecherne Wasch-Kessel, mit Kupfer-Boden — 79c Werth, für **59c**

Große Sorte Waschbretter — Starke „corrugated" Reibfläche — zu........ **15c**

Starke galvanisirte Wasser-Eimer, „corrugated" Boden, starker Drahtgriff, werth 19c, jeder... **14c**

Twentieth Century Seife — regulärer 10c Werth — Speziell, 3 Büchsen für **10c**

Große Sorte „Gold Dust" Wasch-Pulver für........ **15c**

Baumwollen-Waaren

Feine Qualität Schürzen-Gingham, blau und weiß karrirt — werth 8c, die Yard........ **5c**

Kleider-Gingham — gute Qualität in hübschen Mustern, werth 12½c, die Yard........ **6¾c**

1500 Yards Comforter Calico, gute Muster, die reguläre 8c Qualität, die Yard........ **5c**

Tafel-Damast — extra breit, in sehr hübschen Mustern — die 38c Qualität, die Yard........ **23c**

32zöllige Soisette, in allen beliebten Schattirungen, die 25c Qualität, die Yard........ **12½c**

Gebleichter Handtuchstoff, mit rother Kante, die reguläre 7c-Sorte, die Yard........ **4c**

Volle Größe Bett-Decken — Marseilles Muster — die $1.25-Sorte, jede **85c**

Volle Größe fertig gemachte Betttücher, aus guter Qualität gebleichtem Sheeting gemacht — werth 68c, für........ **39c**

Rugs und Gardinen

1500 Muster Spitzen-Gardinen — in weiß und creamfarbig, werth 75c, die Auswahl...... **23c**

Schul-Cases — Leder-Ecken mit Patentschloß und -Schlüssel — werth 98c, für........ **59c**

1½ Yard lange Sopha-Rugs — an beiden Seiten befranst — werth $1.50, jeder........ **79c**

4 Fuß lange weiße emaillirte Gardinen-Stangen, Messing-Enden, werth 15c, jede........ **5c**

Schuhe und Oxfords

Damen-Oxfords — Patentleder und mattes Kalbleder — Knöpf- und Schnür-Facons — hohe Absätze, Tuch-Obertheil, werth bis $3, die Auswahl **1.50**

Fancy Kinder-Schuhe — Patentleder mit rothem, lohfarbigem und schwarzem Obertheil — Spring-Absatz, werth 1.25 .... **79c**

Unterzeug

Einfache und fancy Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer — die 50c Qualität — zu **25c**

Aermellose Damen-Leibchen, taped Hals und Armlöcher — werth 15c, für........ **8½c**

Strumpfwaaren

Einfache farbige baumwollene Männer-Socken — die 15c Sorte, zu........ **6½c**

Eine Partie Muster-Korsets, in allen Facons — die reguläre 50c Qualität, Auswahl...... **15c**

Lokalbericht.

Strafversetzungen.

Polizeichef will seine Anordnungen ausgeführt sehen.

Die Inspektoren verwarnt.

Sheriff verdirbt den „Business Agents" das Geschäft. — Die drohende Verzögerung des Umbaus der „Consolidated"-Straßenbahnlinien. — Volkszählung.

Polizeichef Steward hat gestern Abend die Polizeihäuptlinge Wm. Cudmore und John H. Alcock, die bisher in den Bezirkswachen an 22. Str., bezw. 35. Straße den Befehl geführt haben, dieses Kommandos enthoben. Cudmore hat mit Hauptmann John Halpin von der Warren Ave.-Bezirkswache den Platz wechseln müssen, Alcock mit dem Hauptmann James O'Donnell Storen von der Bezirkswache an Filmore Straße. Als Grund der Versetzung des Hauptmanns Cudmore wird angegeben, daß dieser das Verbot des Ausschanks geistiger Getränke in verrufenen Häusern nicht streng genug durchgeführt habe; dem Hauptmann Alcock wird zum Vorwurf gemacht, er habe in seinem Bezirk nicht eifrig genug auf Unterdrückung des Glückspiels hingearbeitet. Zugleich mit dem Versetzungsbefehl hat Chef Steward eine neue Warnung an die Inspektoren ergehen lassen. Diesen wird erklärt, daß in Zukunft sie persönlich würden verantwortlich gemacht werden für die Zustände in ihren Bezirken. Es verlautet übrigens, daß gestern die Inspektoren Hunt und O'Brien beim Mayor gewesen sind und sich beschwert haben, daß der Polizeichef ihnen die Aushebung von angeblichen Spielhöllen aufgebe, die in Wirklichkeit gar nicht vorhanden seien. Der Mayor soll den Herren erklärt haben, Chef Steward habe unbedingt freie Hand in seinem Departement, seinen Befehlen müsse Folge gegeben werden. In Bezug auf den angegebenen Beschwerdegrund hat Chef Steward nachher angegeben, es möge hier und da vorgekommen sein, daß er auf einen bloßen Verdacht hin eine Razzia angeordnet habe, aber es habe in diesen Fällen ausnahmslos ausreichender Verdacht vorgelegen, um eine Untersuchung zu rechtfertigen, und die habe durch die Razzias bezweckt werden sollen.

Wird Faustkampf nicht dulden.

Die Veranstaltung von Faustkämpfen, wie die Chicago Business Agents' A'ss'n." sie als Lockmittel ankündigt für die von ihr zur Feier des Arbeitertages auf der Rennbahn von Hawthorne geplanten Veranstaltungen, wird Sheriff Straßheim nicht dulden. Das hat er gestern Nachmittag rund heraus erklärt, und die sogenannten „Business Agents" werden das von ihnen aufgestellte Programm somit ändern müssen. In Bezug auf die Vorführung von Wandelbildern des Jeffries-Johnson'schen Faustkampfes — die seit einigen Tagen in Forest Park stattfindet — lehnt der Sheriff jede Einmischung ab. Er ließ gestern wieder einiger Vertreter von „Reformverbänden" abblitzen, die ihn zum Einschreiten bewegen wollten.

Ungehalten über die Verzögerung.

Der Widerstand, auf den die neue Straßenbahnvorlage — Verschmelzung der Consolidated Traction Co. mit der Chicago Railways Co. betreffend — im Stadtrath stößt, droht den Umbau der Straßenbahnlinien an den Außenbezirken der West- und der Nordseite zu verzögern. Hierüber ist man besonders in Austin sehr ungehalten. Der dortige Verbesserungsverein hat auf Samstag Abend dieserhalb eine Massenversammlung nach der Bibliothekshalle einberufen. Als Redner sind dazu unter Anderen die Aldermen Foreman und Zimmer und Anwalt Walter C. Fisher eingeladen. Präsident Henry W. McFarlane vom genannten Ausbesserungs-Verein bezeichnet es als merkwürdig, daß gerade die Aldermen Egan und Cullerton die Verschmelzungs-Vorlage beanstanden; er meint, man werde gut thun, die Beweggründe dieser Herren zu prüfen.

Chicago's Einwohnerzahl.

Einer nicht amtlichen, aber angeblich aus guter Quelle stammenden Meldung aus Washington nach, stellte sich nach dem Ergebniß der Volkszählung die Einwohnerzahl Chicago's auf rund 2,135,000. Das würde sich dann ungefähr mit dem Ergebniß decken, das beim Schulzensus herausgekommen ist, aber ganz bedeutend zurückbleiben würde es hinter den Schätzungen der Herausgeber des Adreßkalenders, des städtischen Statistikers und anderer Parteien. Auch das Zensusamt selber hatte die Einwohnerzahl Chicago's höher geschätzt, und das städtische Gesundheitsamt, welches diese Washingtoner Schätzungen seinen statistischen Berechnungen zugrunde zu legen pflegte, wird nun diese revidiren müssen. Ganz so günstige Sterblichkeitsraten, wie bisher, werden dann für Chicago nicht mehr herauskommen. Das Wachsthum der Stadt bleibt indessen ein großartiges auch im Lichte des gemeldeten Zensusergebnisses. Im Jahre 1840 hatte die Stadt rund 5000, im Jahre 1850 rund 28,000 Einwohner. Das nächstfolgende Jahrzehnt brachte einen Zuwachs von 80,000 Einwohnern, und im Jahre 1870 wurden in Chicago etwa 300,000 Einwohner gezählt. Zehn Jahre später hatte die Einwohnerzahl die erste halbe Million überschritten. Die im Jahre 1889 vorgenommene Angliederung ausgedehnter und zum Theil bereits stark bevölkerter Außenbezirke bewirkte, daß im Jahre 1890, mit dem Zensusergebniß von 1880 verglichen, eine Zunahme um mehr als 100 Prozent festgestellt werden konnte. In den zehn Jahren von 1890 bis 1900 wurden weitere, wenn auch verhältnißmäßig unwesentliche Angliederungen vorgenommen. Die Einwohnerzahl der Stadt stieg in diesem Jahrzehnt auf rund 1,700,000, eine Zunahme von etwa 53 Prozent. Die nunmehr festgestellte Bevölkerungsziffer ergibt für das letztverflossene Jahrzehnt eine Zunahme von etwa 25 Prozent, das Wachsthum der Stadt hat somit vollkommen Schritt gehalten mit dem Bevölkerungszuwachs des Landes.

Marshall Field & Company

Großer Basement-Verkaufsraum.

Dauerhafte Schuhe und Oxfords für Damen, $1.25

Eine unserer charakteristischen August-Verkaufs-Gelegenheiten, welche prompt und in ausgiebiger Weise Kundschaft herbeiziehen sollte, wegen ihrer vorzüglichen Werthe. Einer hübschen Auswahl von Oxfords haben wir ungefähr 500 Paar hohe Schuhe hinzugefügt und zum schnellen Verkauf herabgesetzt; Welt und Turn Sohlen, schmale Weiten, aber alle Längen, $1.25.

Eine gute Auswahl in Größen ist noch vorhanden in Welt Sohlen Oxfords, bedeutend herabgesetzt, zu $1.95.

Patentleder, Dull Kalbleder und Kid Oxfords für Mädchen und Kinder, mit mittelschweren Sohlen — beliebte Facons, welche sich sehr gut für die Schule eignen — Größen 6 bis 11, 11½ bis 2, 2½ bis 6, alle zu 95c das Paar. Basement.

Muslin-Unterzeug für Damen

Neue Kleidungsstücke, die soeben eingetroffen sind und welche ganz außerordentliche Werthe bieten.

Kombination Suits — Korset-Ueberzüge und Beinkleider — besetzt mit Spitzen-Einsatz, Beading und Spitzen Edging, Beinkleider finished mit hohlgesäumten Lawn Ruffles, 50c.

Unterröcke mit breiter Lawn Flounce, besetzt mit Spitzen-Einsatz, Tucks und Spitzen-Edging, andere mit Stickerei besetzt — 85c. Basement.

Coutil-Korsets für Damen

Ein beliebtes Modell — Marshall Field Spezial X — entschieden bequem und gut passend. Mittlere Büste mit Draw String, sehr lange Hüften, gemacht aus dauerhaftem Coutil, boned mit Stahl, besetzt mit breitem Spitzen-Fall, Beading und Band-Schleife, Strumpfhalter vorn und an den Seiten, $1.00. Basement.

Leinene Taschentücher für Damen

Eine neue Auslange von vielen Facons einfacher und Initial Taschentücher für Damen, aus gutem Leinen, ungewöhnliche Werthe in sehr bequemer Preislage, 10c, 12½c, 18c, 25c.

Spezielles — Reinleinene Initial Taschentücher für Damen, in Blumen-Entwürfen, die Schachtel von 6, 55c.

Gute Qualität Croßbarred Taschentücher für junge Damen, 3c; ganzleinene einfache Sorte, 5c; das Dutzend, 55c. Basement.

Lawn-Kleider für Kinder

Weiße Lawn Russian und Princeß Kleider für Kinder, umfassend mehrere der schönsten Facons, welche kürzlich erzeugt wurden. Besonders effektvoll sind Modelle mit Pin-tucked Fronts, oder mit Tucks und Stickerei-Einsatz, andere mit tiefen Falten und Einsatz, Größen 2 und 3 Jahre, 75c. Basement.

Hüte und Kappen für Knaben

Facons für Spieltage, für Sonntags oder für Schultage — man wird in jeder Hinsicht eine verbesserte Qualität bemerken, wenn man sie mit dem Preise vergleicht.

Teleskope Hüte, in einer großen Auswahl von Farben, $1.45 und $1.95. Patentleder-Hüte von ungewöhnlicher Dauerhaftigkeit, $1.35.

Schulkappen aus reinwollenen Stoffen, vorgerückte Muster und Facons, einschließlich die beliebte „Tie-Top" Facon, 25c, 45c, 75c. Basement.

Spitzen-Gardinen-Enden

Wenn immer es möglich ist, diese Stücke zum Verkauf zu bieten, sind wir stets eines starken Absatzes sicher wegen der vorzüglichen Werthe dieser Gardinen-Enden und den vielen Zwecken, zu welchen sie verwendet werden können. Eingeschlossen sind Brussels, Irish Point, Renaissance und Arabian Gardinen-Enden, 1¼ b. 1½ Yards lang, alle zu einem bedeutend niedrigeren Preise angesetzt, als der Kostenpreis betragen würde, wenn es vollständige Gardinen wären. Basement.

Knaben-Kleider herabmarkirt

Der Rest unseres ganzen Lages von Knaben- und Jünglings-Kleidern wurde bedeutend im Preise herabgesetzt während der noch wenigen Tage des August-Verkaufs. Viele außergewöhnliche Werthe sind in diesem Verkauf eingeschlossen.

Knickerbocker Anzüge für Knaben, 10 bis 16 Jahre, $2.50. Knickerbockers für Knaben, Größen 4 bis 16 Jahre, und farbige Madras Blousen, 7 bis 16 Jahre, 40c. Gemischte Anzüge für Jünglinge, 15 bis 22 Jahre, zu großen Herabsetzungen, $7.50. Basement.

Broadwell und Driesbach hier.

Kunstbutter-Untersuchung seitens der Bundes-Grandjury jetzt sicher.

Aus dem Bundeszuchthause zu Fort Leavenworth, Kas., wurden heute die Mondscheinler William Broadwell, Samuel Driesbach und drei andere, die in Milwaukee verurtheilt worden sind, hierhergebracht und in den Amtsraum des Bundesmarschalls geführt, wo die Hilfs-Distriktsanwälte Childs und Wilkerson eine kurze Unterredung mit ihnen hatten. Die Sträflinge sollen als Zeugen verhört werden bei der Untersuchung der angeblichen Verschwörung zwischen Kunstbutterfabrikanten und „Mondscheinlern", und ihre Anwesenheit hier ist der sicherste Beweis, daß die Bundes-Grandjury, die soeben den Fleischtrust untersucht hat, eine solche Untersuchung vornehmen wird. Ein Bundesbeamter gab das auch heute zu. Die Regierung ist bereits im Besitz schriftlicher Geständnisse Broadwells und Driesbachs über das Bestehen jener angeblichen Verschwörung zum Betrug der Regierung, d. h. zur Steuerhinterziehung. Augenscheinlich soll die Untersuchung schon am Freitag oder Samstag, unmittelbar nach Schluß der Fleischtrust-Untersuchung, in Angriff genommen werden.

Zwei Bedingungen. Um stark, thätig und in bestem körperlichen Befinden zu sein, müssen wir uns in guter Gesundheit befinden. Diese beiden Bedingungen gehen Hand in Hand. Wir müssen darauf achten, daß unser Blut, der Lebensstrom, rein und kräftig bleibt. Das ist keine so anstrengende und schwierige Arbeit. Alles, was gebraucht wird, ist ein gelegentlicher „Reinigungs-Prozeß" mittels eines zuverlässigen Kräuter-Heilmittels, wie Forni's Alpenkräuter. Hergestellt von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Avenue, Chicago, Jll. ans

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks........	19.30
Holland: 100 Gulden.......	40.30
Dänemark: 100 Kroner....	26.78
Rußland: 100 Rubel........	51.75

Gesunder Verstand, nicht wahr?

Die Mudlavia-Behandlung ist so einfach und dabei so wirksam, daß, sobald sie erklärt wird, es auch verstanden wird, warum sie so wunderbare Heilungen in Fällen von Rheumatismus, Eczema, Leber-, Magen- und Eingeweideleiden bewirkt. Man liegt in einem weichen, lindernden, lösbaren Mudlavia-Bad, welches diesem Platz eigen ist; auf die richtige Temperatur gebracht, wirkt es genau wie heiße Umschläge. Das Gift im Körper wird durch die Poren der Haut herausgezogen, so daß die todten Stoffe ausgeschieden werden, die die Leiden verursachen. Es ist der Natur eigene Behandlung für Rheumatismus, Eczema, Leber-, Magen- und Eingeweide-Leiden.

Wichtig—Schickt heute nach Zeugnissen von Heilungen und freiem Büchlein, das alles über die Mudlavia Bäder enthält, das große Hotel, der schöne Park und die umgebende Landschaft. Der ideale Platz für Ruhe und Gesundheit. Adresse R. B. Kramer, Präsident, Mudlavia, Ind.

sonmi

Vom modernsten Schuh.

Das wichtigste auf dem Gebiet der Pariser Mode sind augenblicklich die Schuhe. Noch nie haben sie einen so weiten Spielraum im Modebild eingenommen, wie gerade jetzt; noch nie haben die Auslagen der großen Fußbekleidungskünstler in Paris so sehr durch Vielfarbigkeit und Reichthum an Abwechslung an das bunte Bild eines Kaleidoskops erinnert. Konnte man bisher einfach das Aussehen eines Schuhes damit erläutern, daß man ihn eine Fußumhüllung aus schwarzem Leder nannte, so muß man heute schon zu einer bedeutend umständlicheren Ausdrucksweise greifen. Mit so schlichter Erläuterung würde man sich in den Verdacht bringen, mit seiner Zeit nicht fortgeschritten zu sein und von Moden zu sprechen, die für die raschlebige Gesellschaft des 20. Jahrhunderts bereits anmuthen wie das graueste Alterthum. Der moderne Schuh ist nicht einmal immer aus Leder, geschweige denn aus schwarzem Leder. Er ist sehr oft aus dem Stoff des Kleides, zu dem ihn die elegante Frau, je nach seiner Beschaffenheit anlegt. Die Theorie des zum Kleide-Passens ist ein Hauptmerkmal der heurigen Schuhmode. Aus ihr heraus hat sie sich eigentlich entwickelt. So wird beispielsweise der Stiefel nur noch zum einfachen Schneiderkleid getragen. Er ist der einzige, der die im Vorjahre so beliebte amerikanische Form beibehalten hat, zusammen mit dem wenn möglich noch höher gewordenen amerikanischen Absatz. Der untere Theil des Stiefels wie er sein soll, ist aus Leder. Der obere aus dem Stoff des Kleides. Die kleinkarrirten oder gestreiften Stoffe dieser Anzüge wirken ausgezeichnet. Zu einfarbigen Stoffen wählt man die Stiefel so, daß der untere Theil aus Lack, der obere aus einfarbigem, genau mit dem Kleid übereinstimmendem Wildleder besteht. Es versteht sich von selbst, daß auch die seidenen Strümpfe mit der Farbe des Stiefels und des Kleides harmoniren. Da ist gleich zu erwähnen, daß zum hohen Stiefel dicht gewirkte, einfarbige oder lieber noch bunte, meist karrirte Strümpfe getragen werden. Zum Schuh legt man ebenfalls seidene, jedoch immer einfarbige und durchbrochene Strümpfe, gleichfalls in Farbenübereinstimmung mit Kleid und Schuh an. Was nun diesen Schuh betrifft, so wird er meist in einem Stück ohne Kappe, ziemlich hoch den Fuß umspannend, aus weichstem Material gearbeitet. Handschuhgleich schmiegt er sich an. Eleganten Schwung verleihen ihm die hohen Absätze, die bald in amerikanischer Form, bald als Richelieu oder Louis XV. auftreten, und die Schnallengarnirungen auf der hochemporstehenden Lasche. Diese Schnallengarnirungen bilden den Hauptstolz der modernen Schuhindustrie. Sie liegen über glatten oder gerollten Schleifen aus steifem Seidenband, aus Sammet oder weichem Leder. Am liebsten sieht man sie in mattem Gold oder Silber, in zierlichster Goldschmiedearbeit ausgeführt. Daneben tauchen solche aus Straß auf und die nicht weniger begehrten aus Edel- und Halbedelsteinen. Es ist der höchste Stolz der eleganten Frau, ein Paar Schuhschnallen ihr eigen nennen zu dürfen, die in schlichter Goldfassung große geschliffene Edelsteine zeigen. Am verbreitetsten sind da Bernsteine, Amethysten, Saphire, Achate usw. usw. Rheinkiesel und die ihnen stammverwandten Bergkristalle aller Arten bestehen daneben in lange nicht dagewesener Glorie. Sehr eigenartig wirken diese Schnallen in ihrer besonders gearteten Zusammenstellung. So sieht man auf rothem oder sonst grell gefärbtem Lackleder viel Gold und Silber, Altgold auf rehbraunem Silber aus grauem Wildleder, Steine jedoch gewöhnlich nur auf einer schlichten Rippsseidenschleife. Das Material dieser Schuhe ist Handschuh- oder weiches Glanzleder, daneben viel gesticktes, auch durchbrochen gesticktes Leinen, Batist, und alle möglichen mit den Kleidern übereinstimmenden Stoffe, die sich auch in der Farbe ebenso wie das Leder nach den Kleidern richten. Für die Abendchaussüre sind die Seiden- und Atlasschuhe wieder auferstanden. Sie zeigen auch die hohe Laschenform mit den hier noch etwas höhern und schlankern Absätzen. Die Schnallen sind kleiner und meist aus einem einzigen funkelnden Stein, oder einem zierlich ziselirten Goldornament, Perlen- und Metallstickereien bedecken gern den Grund der Schuhe. Goldkäfer wird gar nicht getragen. Auch die eigentlichen Sammetschuhe, die man wieder einführen wollte, sind an ihrer steten Staubigkeit und Plumpheit gescheitert. Doch hat man an ihrer Stelle Schuhe geschaffen aus Panne, jenem geschorenen Seidensammet, der vor mehr als Jahresfrist so beliebt war. Sie machen eine wunderhübsche Fußform und werden in hellen Farben ausgeführt mit zierlichen Goldarabesken gestickt, während Hacken und Schnallen gleichfalls golden glänzen. Goldstrümpfe sind zu solchen Schuhen am beliebtesten und hübschesten.

Die Hose der Fliegerin.

Frl. Abukaia, eine bekannte französische Fliegerin, kämpft gegenwärtig einen heißen Kampf mit dem Bürgermeister von Etampes, in der Nähe welcher Stadt sie ihre luftige Kunst betreibt, und zwar einen Kampf um ihre — Hose! Der Herr Bürgermeister von Etampes hat nämlich ein besonders feines Gefühl für das, was äußere Sitte und Anstand heißt, und er ist der Meinung, daß das, was hoch oben in der Luft aus Mangel an Publikum das Schamgefühl nicht verletzt, noch lange nicht auf Erden zulässig ist. Frl. Abukaia mag es für nothwendig erachten, beim Fliegen Knickerbocker zu tragen. Aber eben nur beim Fliegen. Von Zeit zu Zeit muß sie jedoch wieder auf die Erde kommen, und da sind ihre Knickerbocker dem Herrn Bürgermeister, wenn man so sagen darf, ein Dorn im Auge. Gütliche Verhandlungen schlugen fehl. Tag für Tag flog Frl. Abukaia, und Tag für Tag freuten sich die Einwohner von Etampes über ihre Knickerbocker, wenn die Dame vom Flugplatz nach Hause ging. Bis es dem gestrengen Stadtoberhaupt zu viel wurde. Kürzlich erwartete Frl. Abukaia an der Grenze des Stadtgebietes ein offiziöser Abgesandter, der der Flugkünstlerin einen — Ausweisungsbefehl wegen unangemessener Bekleidung überbrachte!

— Wenn eine Maid zwei Verehrer hat, die einander hassen, ist das Sitzenbleiben für sie weniger wahrscheinlich.

Vom Leipziger Fischerstechen.

Alljährlich, in den ersten Tagen des August, feiert man in Leipzig ein Volksfest, das schon um der Treue, mit der an ihm festgehalten wird, Beachtung verdient, das Leipziger Fischerstechen. Die Leipziger Fischerinnung feierte es in diesem Jahre zum 196. Male in den althergebrachten Formen. Gewiß sind solche Wasserspiele, wie sie dabei von den Fischern aufgeführt werden, viel älterer Volksgebrauch, als man für gewöhnlich annimmt, wenn man ihren Beginn auf das Jahr 1714 ansetzt. Sie sind gewiß schon lange vorher in Leipzig und andernorts in Deutschland, wo Gewässer solchen Spielen Raum ließen, geübt worden, z. B. sollen auch in Thüringen früher — ob jetzt noch, ist mir unbekannt — an der Saale Fischerstechen vorgenommen worden sein. In Straßburg i. E. wird ein Fischerstechen seit dem frühen Mittelalter bis auf den heutigen Tag mit fast gleichem „Programm" alljährlich wiederholt, und ähnliche Spiele führen seit uralter Zeit die Fischerinnungen mehrerer Städte an den Schweizer Seen auf. Das Jahr 1714 aber hat diesen Spielen in Leipzig eine feste Form gegeben und eine ununterbrochene Fortdauer dadurch gesichert, daß in diesem Jahre König August der Starke bei seiner Anwesenheit in Leipzig am 12. Mai dem angeblich ersten Fischerstechen beiwohnte und, von seinem Verlauf höchlichst ergötzt, den Leipziger Fischern ein Privileg für die alljährliche Veranstaltung des Festes ertheilte. Wenn ähnliche Spiele unter den Leipziger Fischern nicht schon seit Alters geübt worden wären, so ließe es sich nicht erklären, wie der Kaufmann Apel darauf verfallen konnte, für den König und den Hof in dem berühmten Apel'schen Garten ein solches Schauspiel zu veranstalten. Die Mittheilung, daß Apel aus Venedig Fischer habe kommen lassen, um die Leipziger Fischer für die Spiele einzuüben, besagt, wenn sie zu recht besteht, nichts gegen die Annahme eines älteren einheimischen Brauches. Die fremdländische Einkleidung wurde oft nur gewählt, um den Spielen den rustikaleren, derberen Anstrich zu nehmen und sie der Neigung der Zeit entsprechend phantastisch auszugestalten. Die älteste Beschreibung des Leipziger Fischerstechens hat ein gewisser Johann Christian Trömer gegeben, angeblich der Sohn eines französischen Vaters („ehn brave Francmann") und einer deutschen Mutter („ehn brave deutsche Weib"). Trömer hat diese Herkunft seines Vaters wohl nur aus spekulativen Zwecken erfunden, wie das furchtbare deutsch-französische Kauderwelsch seiner zahlreichen Reimereien auch nichts weiter als eine bewußte Verballhornisirung der deutschen Sprache war, um das Publikum damit anzulocken, das damals an solchen Scherzen Vergnügen fand. Trömer schildert das im Beisein des Königs veranstaltete Fischerstechen recht anschaulich; seine Schilderung bezieht sich offenbar auf das Fest des Jahres 1714, wenn auch auf einer den Versen beigegebenen bildlichen Darstellung, die sich im Besitz des Leipziger Professors Dr. Wittowskis befindet, das Jahr 1717 genannt wird. Das Fest nahm nach dieser Beschreibung damals in der Hauptsache den gleichen Verlauf wie heute. Dem Umzug der weißgekleideten Fischer durch die Stadt mit Musik und Fahnen, darunter der ältesten Innungsfahne vom Jahre 1715— der Umzug dauert meist 4 Stunden — folgt auf dem Festplatz, dem v. Frege'schen Teiche am Rosenthal, zunächst das eigentliche Stechen in kleinen Booten, sodann ein Aalringen und zum Schluß eine große Wasserpantomime voll urwüchsigen derben Humors, die natürlich zum Schluß sämmtliche Mitspieler zur Freude der Theilnehmer und des zuschauenden, geduldig ausharrenden Publikums in das nasse Element befördert. Es ist ein Stück lebendigen und gesunden Volkslebens, das sich vor unseren Augen abspielt, und schon die Freude daran, es so frisch und lebendig mitten in dem das Volksleben sonst so unbarmherzig vernichtenden Großstadttreiben sich behaupten zu sehen, entschädigt für die Strapazen, die das Ausharren in der Sonnengluth des Festplatzes dem Besucher auferlegt. Außer dem zumeist nur noch von den Kindern der Leipziger Ostvorstädte lebendig erhaltenen, aber doch mehr und mehr zurück gehenden und entartenden „Tauch'schen Markt" ist das Leipziger Fischerstechen das einzige wirkliche alte volksthümliche Fest, das sich bis auf die heutige Zeit in der Pleißestadt erhalten hat.

— Eine Schlimme. — „Also Minna: Liebschaften u. s. w. gibt's bei mir nicht!" — „Aber, gnä' Frau — das habe ich Ihnen auch niemals zugetraut!"

— Verdächtig. — „Wirth (zum Gast): „Ihre Frau ist draußen und wünscht Sie zu sprechen. Ich möchte Ihnen aber rathen, hier zu bleiben; den rechten Glacehandschuh hat sie schon abgezogen!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Koch. 218 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Barbier, Gehalt $14, Hälfte über $20, bei John Arend, 304 W. State Str.- West Hammond, Ind. mo—do

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 6965 N. Clark Str. mdmi

Verlangt: Junger Butcher, frisch eingewanderter vorgezogen. John Mueller, 1121 W. 63. Str. modimi

Verlangt: 2 Teamsters für stetige Arbeit auf Farm. Ein kleines Haus für verheirathete Männer. Leesley Bros., 22. und Oak Park Ave. —mi

Verlangt: Ein Schneider an alte und neue Arbeit. 2955 Belmont Ave. mdmi

Verlangt: Uhrmacher, erster Klasse Arbeiter mit vollständiger Werkzeugausstattung. Sears, Roebuck & Company. ag20—27

Verlangt: Erster Klasse Piano-Gehäusemacher. — Knight-Brinkerhoff Piano Co., Brazil, Ind. 19agl wX

Verlangt: Tüchtige Agenten; etwas Neues; nichts zu verkaufen. Schmidt's Deutsche Musikhandlung, 1568 N. Halsted Str., nahe North Ave. 2aug—1les.*

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge für Bäckerei. 3506 Ogden Ave.

Verlangt: Blacksmith Helfer, $2.50 per Tag; stetige Arbeit, nahe der Stadt. Sam Cummings Labor Agency, 625 W. Madison Str., nahe Clinton.

Verlangt: Nacht-Stallmann. 1743 Larrabee Str. mido

Verlangt: Ein junger Mann oder starker Knabe, in Bäcker Shop zu helfen. 2025 43. Str., Wm. Lembki.

Verlangt: Ein lediger Porter im Saloon, nur einer der auch ein Pferd besorgen kann, möge sich melden. 2462 Blue Island Ave., Ecke Hoyne.

Verlangt: Junger lediger Mann für Butter Store Arbeit. 1757 Larrabee Str.

Verlangt: Junge, der schon an Cakes geschafft hat, für leichte Nachtarbeit. $6, Zimmer und Kost. 804 North Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Junger Mann als Porter, der etwas Bartenden kann. 1449 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Coat Macher für neue und alte Arbeit. 1652 Wells Str.

Verlangt: Mann für Bäckerwagen zu fahren. — 4551 Ost Ravenswood Park.

Verlangt: Mann für Porterarbeit. Muß Lunch serviren und Bartenden können. 375 E. 26. Str.

Verlangt: Schneider, Bushelmann sofort, kommt fertig zur Arbeit. 2854 Evanston Ave.

Verlangt: Cabinet Makers; nur erster Klasse Leute brauchen sich melden. A. Keller, 2220 Ward Str., 2. Fl.

Verlangt: Janitor; Lohn $10 per Woche. Bringt Empfehlungen. Eiseman Kaiser & Co., 153 Franklin Str.

Verlangt: Guter Saoon Porter; muß flink und sauber sein. 3579 Dickens Ave.

Verlangt: Ein starker erfahrener Knabe in einer Bäckerei. Nach 7 Uhr Abends zu erfragen. P. Becker, 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger sauberer Porter für Saloonarbeit. Nur einer der sein Geschäft versteht braucht sich zu melden 3535 W. Chicago Ave.

Verlangt: Assistant Trimmers an Coats. Nachzufragen: Jackson Blvd. und Peoria Str.

Verlangt: Architectural Eisen-Arbeiter und Helfer. Nachzufragen Western Iron Co., 1809 Belmont Ave.

Verlangt: Kutschen Blacksmith-Helfer. Stevens Auto Shop. N. Clark Str. und Montrose.

Verlangt: Porter. 674 W. Madison Str., Goldberg.

Verlangt: Presser an Damen- und Herrenkleider. The Pantorium, 4463 Evanston Ave.

Verlangt: Knaben über 16 Jahr. Turquoise Litho Co., 1050 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Bartender; ungarischer vorgezogen. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker Knabe an Brot; Tagarbeit. 2439 Armitage Ave.

Verlangt: Waiter. 830 West 12. Straße.

Verlangt: Mann für Monument-Arbeit, Marmor und Granit. 813 So. Center Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 1850 N. Robey Straße.

Verlangt: Porter, welcher englisch spricht, Bar besorgen kann und etwas Porterarbeit thut. Nachzufragen nach 2 Uhr Nachm. 3157 West Harrison Straße. mido

Verlangt: Ein junger Mann, ungefähr 18 Jahre alt, um das Schuhgeschäft zu erlernen. Muß bei seinen Eltern wohnen. Kleiner Lohn zum Anfang. Gute Gelegenheit, um sich emporzuarbeiten. 537 W. Division Straße.

Verlangt: Barbier, um die Aufsicht von Shop zu übernehmen. 1248 N. Wood Str.

Verlangt: Maschinisten, Blacksmiths, Cabinetmakers, Stalleute, Fabrikarbeiter, Painters, Carpenters. Metropol. Agency, 195 La Salle Str., Z. 12.

Verlangt: Fur Nailer und Operator, um aus der Stadt zu gehen. Chas. Glanz Co., 156 Wabash Ave. mido

Verlangt: Ein Mann, um Porter- und Gartenarbeit auf dem Land zu besorgen. Nachzufragen 1355 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein Mann für Waschen und Pferdegeschirr zu putzen. Muß englisch sprechen und Telephon bedienen. 209 Eugenie Str.

Verlangt: Schuhmacher für Landstädtchen, der alle Arten Reparaturarbeit machen kann. Muß nüchtern und stetig sein. Wegen Einzelheiten bei H. F. C. Doremuehle & Sons, 250 Monroe Str., Chicago am Donnerstag von 2 bis 4 Uhr vorzusprechen. Oder schreibt an: Ruge & Batterman, Beecher, Jll.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 4046 W. 26. Str. mdo

Verlangt: Ein Blacksmith-Helfer, muß auch Pferde beschlagen können. Schreibt oder sprecht vor bei Franl Lenzen, Niles, Jll. mdo

Verlangt: Unverheiratheter Mann der ein Pferd besorgen kann und sich sonst nützlich machen will. 5947 Wabash Ave.

Verlangt: Zwei Automobilwascher und Polirer; $12 per Woche. Edgewater Garage, 5129 Evanston Ave.

Verlangt: Waiter. 1559 63. Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman; muß Pressen verstehen. 312 N. 44. Ave.

Verlangt: Knaben. — C. Heuschel & Co., 210 W. Superior Str.

Verlangt: Ein guter Barbier. 2511 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann als Helfer an erster Klasse Kunden-Röcken; beständige Arbeit. 108 Fifth Avenue, Zimmer 14.

Verlangt: Ein Holzdreher. 943 N. Wood Str., nahe Augusta Str. dimido

Verlangt: Polsterer für Stühle. Anzufragen: 2924 West Taylor Straße. 15ag*

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Colonial. — „Madame Sherry".
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „The Chorus Lady."
Garrick. — „Baby Mine."
Illinois. — „The Girl of my Dreams."
Lyric. — „The Midnight Sons."
Powers'. — „Her Son."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Anstreicher, für Innen- und Außenarbeit. Nachzufragen nach 5 Uhr. Haller, 138 West 22. Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann für Automobilgeschäft; auch einer, der sich ausbilden will. Adr.: R. 949, Abendpost.

Verlangt: Ein Janitor (Weißer), welcher mit Handwerkszeug umgehen kann und Dampfheizung versteht; Frau muß mithelfen. Feine Zimmer, — Nordseite. Neues 34 Flat-Gebäude. Empfehlungen. Adresse: H. 20 Abendpost.

Verlangt: Anständiger Junge über 16 Jahre alt, für Porterarbeit im Drug Store. 5656 So. Ashland Ave. mido

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot und Cakes, $5 per Woche, Board und Zimmer. 6403 So. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Mann zum Aushelfen bei der Porterarbeit im Saloon. 829 N. Clark Str.

Verlangt: Porter, einer der Lunch kochen kann im Saloon. 6303 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Knabe an Cakes. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Knaben an Brot und Biskuits. 1518 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schloß- und Thürglocken-Reparirer. — Schreibt Postkarte. 1405 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, im Saloon zu arbeiten. Irving Park Boul., Ecke Benard Str. mido

Verlangt: Pferdebeschläger. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Lediger Farmarbeiter, für allgemeine Arbeiten; muß genaue Kenntnisse von Maschinerie, Frucht und in der Molkerei haben; Deutscher, der englisch sprechen kann; bringt Empfehlungen mit; Farm liegt nahe Kalamazoo; guter Lohn. Nachzufragen: 3547 West 63. Str. Telephon: Normal 835. mi—son

Verlangt: Flinker Bartender. State und Van Buren Str., Fred Botthaft. mdfr

Verlangt: Ein Porter, der auch etwas Bartenden kann; muß englisch sprechen können. 565 Madison Str.

Verlangt: Porter. 182 Fifth Ave.

Verlangt: Nacht-Porter für Kleider Factory. Verheiratheter Mann mit Referenzen. —Hart, Schaffner & Marx, 185 Market Str.—

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junges Ehepaar; Frau in der Küche, Mann im Haushalt mitzuhelfen; guter Lohn; anständiges Heim. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: 100 Männer, Frauen, Knaben und Mädchen zum Pflücken. Endpunkt der Lincoln Ave. Car-Linie, leichte Arbeit, Bezahlung jeden Abend. Keine Erfahrung nöthig.
——— L. A. Budlong Co. ———
midofrsa

Verlangt: 300 Fabrikarbeiter, Taglöhner, $2.50; Maschinisten, Carpenters, Porters, Stalleute, Ehepaare. Centr. Employ., Z. 201, 171 Washington St.

Verlangt: Mann und Frau um ein Boarding Camp zu etabliren, neues Gebäude — 30 Meilen westlich von Burling R. R., lange Stellung — Kochen und Logis für ungefähr 50 Männer. Adr.: Lauth — Berkmann Co., 145 La Salle Str. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer ehrlicher sauberer Mann sucht Stellung als Bartender, Lunchkoch oder Porter. — Adresse: H. 21 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Wollefärber-Helfer — arbeitete schon 4 Jahre auf demselben Geschäft. Johann Fedrich, 1742 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei zu arbeiten. 1269 Clybourn Ave. midofr

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Junge sucht Stelle irgend ein Geschäft zu erlernen. 1818 Fremont Str., oben.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Barber sucht stetigen Platz. Jos. Kollar, 36 W. 45. Pl.

Gesucht: Erfahrener Porter sucht Stelle. Peter Hummel, 1708 Cleveland Ave.

Gesucht: Bartender sucht Stelle; etwas Porterarbeit nicht ausgenommen. 439 North Ave. Tel. Lincoln 6236.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Saloon; kann Bartenden. Joseph Curran, 515 West Madison Str.

Gesucht: Ein guter, nüchterner Mann sucht Beschäftigung als Wächter; versteht alle Pferdekuren; spricht deutsch und etwas englisch; nimmt auch andere Arbeit an. Adr.: D. 829, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 23, sucht stetige Stellung als zweite oder dritte Hand an Brot, Biscuits und Rolls. Adr.: H. 22, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter böhmischer Bäcker sucht Arbeit; spricht etwas deutsch. John Krejn, 811 Dearborn Ave. mdo

Gesucht: Guter Bäcker, frisch eingewandert, sucht Arbeit; spricht böhmisch und etwas deutsch. — Wenzel Kreje, 2820 W. 21. Place. mdo

Gesucht: Junger fleißiger Mann der auch ungarisch und etwas englisch spricht sucht Stellung. 917 Wells Str., Breiner.

Gesucht: Lizensirter Engineer, 30 Jahre Erfahrung, Kesselschmied (Boilermaker), Meister Engineer und Maschinenschlosser sucht Stelle. Mike Kebluset, 3025 Evergreen Ave. mdfr

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als zweite Hand Bartender. George Müller, 2056 Southport Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor. A. J 207 Ashbury Ave., Evanston, Jll.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Scheerenschärfer oder in Schlosserei oder Bäckerei. — 1709 Wrightwood Ave., Mathias Seifert.

Gesucht: Painter, Calciminer sucht Arbeit. 1531 Orleans Str., hinten, oben.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Platz für leichte Arbeit. H. Plath, 741 Pearce Str. mdfr

Gesucht: Kellner sucht stetigen Platz. Adresse: D 828 Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann, 35, sucht Janitorhelfer-Stelle; 2 Jahre als solcher gearbeitet; nehme auch andere Beschäftigung. A. Barna, 2042 Burling Str.

Gesucht: Schreiner sucht stetige Arbeit. 914 19. Place.

Gesucht: Ein deutscher Carpenter sucht Arbeit, draußen oder drinnen. 157 — 119. Str., Pullman.

Gesucht: Eine gute 2te Hand an Cakes sucht stetige Arbeit. Adresse: H. 26 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 33, sucht leichtere Arbeit. Kann gut mit Pferden umgehen. 387 S. Clark Str., Philip Meyer. 23ag,1w

Gesucht: Junger Bäcker, nüchtern und stetig, sucht Stelle als 2. oder 3. Hand. Adr.: F. 888 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher, starker, junger Mann sucht Stelle als Treiber an Einspänner, ist stadtbekannt. R. M., 2623 Princeton Ave. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: F. 391 Abendpost. dimi

Gesucht: Porter, der bartenden kann, sucht Stellung. Adr.: R. 930 Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker, gute erste Hand an Brot und Rolls oder selbstständig, sucht stetige Arbeit. Adr.: U. 440 Abendpost. modimi

Gesucht: Guter Anstreicher und Tapezierer mit Werkzeugen sucht Arbeit. Hirt, 31 W. Illinois Str. Telephone: Central 2445. mdmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Büglerin in Färberei. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. mdmi

Verlangt: Durchaus erfahrene Presser-Mädchen, in Färberei, sofort; guter Lohn, stetige Arbeit. 2846 Fullerton Ave., nahe Western Ave. 20aug,1w

Verlangt: Erfahrene und Lehrmädchen für Kunstblumen; guter Lohn und stetige Arbeit; Lohn während der Lehrzeit. Zu erfragen: Jacobs & Smitzman, 102 Ost Van Buren Str. ag21—28X

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, das Chocolate Dipping und andere Arbeit in Candy-Fabrik zu erlernen. Guter Lohn und gute Gelegenheit für Mädchen, die willig sind und arbeiten wollen.
Rueckheim Bros. & Eckstein,
Peoria und Harrison Str.
18aug,*X

Wir haben Stellung für 50 Mädchen über 16 Jahre alt, am Wrapping Desk, Notion Dept., Grocery Dept. und andere Stellungen. Stetige Arbeit und gute Gelegenheit, hohen Lohn zu verdienen.
L. Klein,
Halsted und 14. und Liberty Str.

Verlangt: Starkes Mädchen in Strick-Fabrik zum bügeln. 2406 W. Chicago Ave., nahe Western.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hemden. 1482 bis 84 Milwaukee Ave., Lichtenbaum.

Verlangt: 10 Mädchen um künstliche Blumen zu machen. 2516 W. Madison Str.

Verlangt: Kleine Mädchen um Heftfaden aus Coats zu ziehen. Nachzufragen Jackson Blvd. und Peoria Str., 8. Floor.

Verlangt: Näherinnen auf fancy Lederwaaren. Mautner Bros., 167 Wabash Ave., 6. Floor. mdo

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen, — muß englisch sprechen; keine Sonntagsarbeit. 145 Fifth Ave. Lohn $9.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahr. Carqueville Litho Co., 1050 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen, um Strümpfe zu stricken, auch Mädchen zum nähen. 3017 Süd Ashland Ave. dimi

Verlangt: Operators, die Erfahrung in Damen- und Kinder-Kleidern und Waists haben. Nachzufragen auf dem 10. Floor, 11 Madison Str. Marshall Field & Company, Retail. dimido

Verlangt: Erfahrenes Maschinen-Mädchen an Pelzen. Gielsdorf, 57 Washington Str., 2. Floor. 23—27ag

Verlangt: 2 Mädchen in Haar-Store. Können das Geschäft vollständig erlernen. Haararbeit, Frisiren, Manikuren, Massage. Brauchen kein Lehrgeld zu bezahlen. 3987 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Office zu besorgen. 816 W. Adams Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Rubens & Marble, 98 Market Str. mo—fr

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren in Hosen-Shop. 3308 N. Oakley Ave. mdmi

Hausarbeit.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, guter Lohn, ebenso ein starkes Mädchen für Küchenarbeit. 6358 Evanston Ave., Ecke Devon.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, Bäckerei. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Zimmermädchen; sofort nachzufragen. 1900 Lincoln Ave., Ecke Clark.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Empfehlungen. 4937 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gute Köchin, die selbstständig kochen kann, von 1 Uhr Mittags bis 12:30 Abends. Lohn $12 die Woche. Leichte Arbeit. Otto Pertsch, Blue Ribbon Cafe, 6 E. 22. Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2119 Le Moyne Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen; keine Wäsche; Lohn $6. Telephone: Graceland 2219. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Str. mdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin und Laundreß; zwei in Familie; guter Lohn. Donnerstag nachzufragen. 7053 N. Ashland Ave., Rogers Park.

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn.— 2018 W. Division Str., Top Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Delikatessen-Store. 2952 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 846 Barry Ave., Flat 3. midofr

Verlangt: Köchin, muß englisch sprechen, guter Lohn, muß gute Empfehlungen haben. 1400 South Halsted Str.

Verlangt: Deutsche Frau, um Wöchnerin aufzuwarten. Nachzufragen 303 Eugenie Str., 3. Flat. mido

Verlangt: Eine Frau um Fleisch zu schneiden von 10:30 bis 2 Uhr. Muß englisch sprechen. 28 N. Desplaines Str., Ecke Washington.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1237 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Mädchen das kochen, waschen und bügeln kann; kleine Familie von Erwachsenen. Nachzufragen Mittwoch und Donnerstag. 5316 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 7458 Sheridan Road. Tel.: Rogers Park 235. mdfr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kann zuhause schlafen. 2101 Lincoln Avenue. dimido

Verlangt: Tüchtige Mädchen, in Hausarbeit und Kochen erfahren, $5 bis $8; von den Mädchen absolut keine Bezahlung; die reiche Frau und nicht die arme Arbeitsuchende hat die Kosten zu tragen. F. Hildebrandt's Employment Office, 2242 Burling Straße. 9mai,momi*

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8426 South Park Ave. dimidofr

Verlangt: Aeltere Frau, ohne Anhang, oder junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 214 Elm Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. 3704 N. Ashland Ave., Tel. Lake View 4670. Flat 2. —mi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4343 Prairie Ave. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß Kochen verstehen. 3041 Lincoln Ave., Store. mdmi

Verlangt: Köchin in Privatfamilie; keine Wäsche. 4047 Kenmore Ave. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1845 Blue Island Ave. mdmi

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mi*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1409 W. 51. Straße. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Zimmerarbeit in Roominghaus. 717 N. Clark Str., nahe Superior. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in einer Familie von zwei Personen, für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; ein gutes Heim und guter Lohn für das rechte Mädchen. Nachzufragen nur von 8 bis 5 Uhr Nachm. 3542 Grand Boul., 2. Flat. dimt

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 3912 West 42. Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 532 Ost 84. Str., nahe Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. 2706 N. Troy Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 457 Fullerton Blvd., nahe Clark Str., 1. Apartment. dimi

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Sonntags frei. 108 S. Halsted Str., nahe Monroe. Zigarren-Geschäft. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5906 Calumet Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 3108 Flournoy Str. dimi

Verlangt: Hundert Mädchen, für Hausarbeit und Geschäfte; $6 die Woche. 442 Ost 31. Str., Mrs. Soveki. 20ag1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 3742 Pine Grove Ave., nahe Grace Str. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, Referenzen erwünscht; gutes Heim für richtige Person. — 847 George Str. so—mi

Verlangt: 4 Dinner Aufwärterinnen. 106 Clark Str., Kohlsaats. 22ag1wX

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; $5—$6 die Woche. 2949 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. 481½ S. Ashland Ave. mdmi

Verlangt: Mädchen um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; kleine Familie; keine Kinder. — 3510 Wrightwood Ave. mdmido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1259 S. Oakley Ave. mdmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 511 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen 5160 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen; sofort. 2529 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Erstklassige Waschfrau um Wäsche nach Haus zu nehmen; muß gute Frau sein. Behrens, 1734 W. 12. Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1250 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 1617 Kedzie Ave., Ecke Ogden Ave.

Verlangt: Erfahrenes reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Modernes Flat. N. Clark Str. Car bis Wrightwood Ave. und zwei Blocks östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Floor.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5729 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 3 in der Familie. 918 Addison Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Lohn $6. 2829 Michigan Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 930 Sheridan Road, 1. Flat, nahe Wilton.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 868 Wells Str.

Verlangt: Junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1259 N. Oakley Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2024 Ewing Pl., nahe Robey. Dr. Mueller.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2153 Humboldt Blvd. Tel.: Humboldt 4697.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gute Bezahlung. Goldstein, 1845 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1422 Milwaukee Ave., Store. mido

Verlangt: Junge Frau zum Waschen und Reinmachen. 2027 Fowler Str., 3. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. 1929 Fowler Str., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 1956 Sheffield Ave., Top Flat.

Verlangt: Mädchen das etwas vom Kochen versteht, um den anderen Mädchen in Bäckerladen zu helfen. Von Morgens 7 Uhr. Kleine Familie; keine Wäsche, kein Schruppen; kann zu Hause schlafen. Vorzusprechen heute und morgen. 1619 North Ave., nahe Ashland.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, 15—16 Jahr, für leichte Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 3924 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8606 Wrightwood Ave.

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau. 1911 N. 40. Ave., im Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit; kleine Familie. Mrs. Bender, 824 Arlington Place, nahe Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Deutsche oder Ungarin. 1242 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsche Köchin; keine Wäsche. Tel.: Oakland 794. 4617 Ellis Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche. 2263 Wentworth Ave.

Verlangt: Erstklassige Köchin, für ein Restaurant. 3800 West Madison Str.

Verlangt: Ein gute Businesslunch-Köchin. 741 W. Lake Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2120 N. Clark Str., 4te Glocke.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Erwachsenen. Mrs. Orr, 5006 Sheridan Road.

Verlangt: Frau, einem älteren alleinstehenden, gutmüthigen Herrn den Haushalt zu führen. Adr.: U. P. 71, Abendpost.

Verlangt: Gebildetes Mädchen für Kinder. Empfehlungen verlangt. Bester Lohn. 5478 Greenwood Ave., Phone: Hyde Park 2121. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eines das waschen, bügeln und einfach kochen kann. Lohn $6.00. Nachzufragen im Saloon. 705 Center Str., Ecke Orchard.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, 3 in der Familie. Lohn $6 die Woche. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Reinmachen, einmal die Woche. Braun, 1668 Turner Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2506 Orchard Str., nahe Wrightwood Ave. mido

Verlangt: Eine Frau zum Waschen, jeden Montag. 4636 Calumet Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5007 Vincennes Ave.

Verlangt: Kompetente Frau in kleiner Familie als Haushälterin. Einfaches Kochen und guter Lohn. Gutes Heim für die richtige Person. 546 E. 46. Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder tüchtige Frau für allgemeine Hausarbeit. J. Feuer, 1242 Milwaukee Ave., nahe Ashland. mdo

Verlangt: Haushälterin für Vater und Sohn, $5.50. Mädchen für Hausarbeit. 718 Garfield Ave., Phone Lincoln 1782. Employment Office.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; eines das temporär zu Hause schlafen kann vorgezogen. 2259 N. Kedzie Blvd. Phone: Humboldt 9216.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Erwachsenen; guter Lohn. Nachzufragen Donnerstag. Nehmt Madison Str. Car bis Scoville Ave. 6515 Washington Blvd.

Verlangt: Frau zum Reinmachen; zweimal die Woche. The Winona, 5120 Evanston Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5649 Indiana Ave. mdo

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 489 Ost 48. Str., nahe Grand Blvd. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen, waschen und bügeln können. — 2544 Burling Str.

Verlangt: Eine Frau zum Reinmachen. Anzufragen bis 5 Uhr Abends. Sittners Theater, North Ave. und Sedgwick Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; guter Lohn. Empfehlungen. Zu erfragen 4522 Sheridan Road, 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit; $6; keine Wäsche oder Bügeln. 5004 Drexel Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4620 Indiana Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; zwei in der Familie. 700 Buckingham Place, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen das das Kochen erlernen will. Lichtenauers Restaurant, 231 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Lohn $4.00 per Woche; gutes Heim. 540 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas kochen können. 1831 La Salle Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit. 2078 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahr, für leichte Hausarbeit und in Candy Store; keine Wäsche; gutes Heim, stetige Stelle. Empfehlungen. 514 Webster Ave. mdfr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5440 Prairie Ave., 1. Flat, Mrs. Loeb.

Verlangt: Nettes starkes Mädchen um Hausarbeit zu verrichten, oder Frau in mittleren Jahren. Kann frisch eingewandert sein. 6335 Kimbark Ave.

Verlangt: Deutsche Frau um Lunch zu kochen für Saloon. 102 Ost Harrison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie; guter Lohn und gute Verpflegung. Nachzufragen 828 Bradly Place nahe Halsted Str., 2. Flat. mdmi

Verlangt: Frau mittleren Alters, als Haushälterin bei älteren Leuten. Christ Liess, Shermerville, Jll. Nehmt C. M. & St. Paul-Bahn, Union-Depot. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2724 West Chicago Ave. dimi

Verlangt: Ungarische oder böhmische Köchin, die auch allgemeine Hausarbeit versteht, 2 in Familie. 3520 Grand Blvd., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau die kochen kann. 1449 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant. 1645 Fullerton nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kräftiges, deutsches Mädchen für Hausarbeit, zuhause schlafen. 3815 Perry Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. 3326 Lincoln Ave., Store. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau, mit einem Kinde, wünscht Stellung als Haushälterin, oder andere Arbeit. Adr.: W. 19, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit. 5114 Bishop Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle in Restaurant für Geschirrwaschen. Bitte selbst vorzusprechen. 2415 W. 51. Str. mdo

Gesucht: Alleinstehende Frau, erfahrene Haushälterin und vorzügliche Köchin wünscht Stelle in kleiner Familie oder bei Kindern um Haushalt zu führen. Bitte brieflich. 1627 Dayton Str., Flat 2.

Gesucht: Aeltere anständige deutsche Frau sucht Stelle bei alleinstehendem alten Herrn oder Dame. 5349 Windsor Av., nahe Milwaukee Ave.

Gesucht: Frau sucht Reinmachplätze für Freitag oder Samstag, oder zum Waschen für Donnerstag. 1658 41. Str., Basement.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, gute Köchin, sucht Stelle für Hausarbeit. 1226 Pleasant Str., Parterre, hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder Waschplätze. Zu erfragen oder schreiben, 1752 North 42. Ave., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit. — 1583 Orleans Str., hinten oben.

Gesucht: Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. — 1301 Bismarck Court.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie für Hausarbeit. $6, hat gute Empfehlungen. 1158 Gault Court, nahe Division, Wagner.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 8 Monate im Lande, sucht Hausarbeit. 1323 W. Erie Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit in Bäckerei und im Store zu helfen. 1826 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1917 Evanston Ave.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Wittwe, gute Wirthschafterin, wünscht Stelle; auch auf's Land. 1786 Wellington Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2449 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2621 Princeton Ave., Front, Basement. mdo

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; spricht englisch. 2606 Wallace Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4453 Fifth Ave.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Hausarbeit in besserem Hause, nicht unter $6, Waschen und Kochen. Adr.: D. 821, Abendpost.

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1231 West 12. Straße, hinten unten.

Gesucht: Eine Köchin sucht Stelle. 1533 Wieland Str.

Gesucht: Perfekte Restaurant-Köchin sucht Stelle. Müller, 147 Chestnut Str.

Gesucht: Deutsch-amerikanisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. Swartz, 430 West 17. Str. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie. 1833 N. 42. Ave. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Anständiges junges deutsches Ehepaar, mit einem Kinde von 2 Jahren, sucht Stelle; — Mann als Janitor oder Hausarbeit; Frau gute Köchin; Kind bei Arbeit nicht hinderlich. Frau arbeitet jetzt bei großer Familie als Köchin. Adr.: Ad. Szazur, 410 Heine Place.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle; Mann als Porter; Frau als Köchin im Saloon. 2292 Clybourn Ave., hinten, oben, Flat 2.

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Posten, Mann als selbstständiger Leiter einer größeren Farm, erstklassiger Viehzüchter und Farmer; hat zuletzt eine 800 Ackerfarm selbst geleitet. Adr.: Joseph S., 606 E. 9. Str., Des Moines, Iowa. dimi

Gesucht: Junges Ehepaar sucht sofort Stelle, Mann für Hausarbeit, kann gut mit Pferden umgehen, Frau in der Küche mitzuhelfen, scheut auch sonst keine Arbeit. 5218 Laflin Str. dimi

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein akademisch gebildeter, älterer Herr, mit etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer älteren Dame, ohne Anhang, nicht unter 50 Jahren, mit bescheidenen Ansprüchen, zu machen, die ihr Glück in einem trauten Heim sucht. Adr.: H. 28, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wünsche Gelegenheit mit unabhängiger Dame von Geist- und Herzensbildung — am liebsten Wienerin — durch brieflichen Gedankenaustausch, zwecks Heirath bekannt zu werden. Verschwiegenheit wörtlich verbürgt. Antwort erbeten unter Adr.: D. 822, Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
1jl,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3agX*

N. Friedlanders Rechts- u. Notariatsbureau, 99 Randolph Str. Erbschafts- u. Bankerott-Sachen erledigt. Grundeigenthums-Titel examinirt. Kollektionen jed. Art. Uebertragungen. Konsultation frei. midofr

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1ag1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $........................
Auf Sicherheit von........................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 0mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 8. 44. 1jb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelder, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer August-Räumungsausverkauf sämmtlicher Muster von Möbeln, Oefen und Eisenbetten, welche sich in unseren 5 Etagen befinden sollen, da wir den Platz für die Herbstwaare haben müssen, zu irgend einem annehmbaren Preise losgeschlagen werden. Ueberzeugen Sie sich persönlich von den niedrigen Preisen in nachfolgender Liste:
Schöne starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze, vollständig, für.......$5.98
Kochofen, garantirt gute Backöfen, für...... 9.75
Ausziehtische, für...... 5.75
Stühle mit hoher Lehne für...... .39
Gute Cauches, werth $13.50...... 8.75
3-Stück Parlor-Suit mit Velour oder Plüsch überzogen, werth $25.00, für......16.50
9x12 Brüsselet Rugs (speziell)...... 6.75
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.
Botjchen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße.
Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr. 22ag*X

Zu verkaufen: Möbel von 7-Zimmer Flat, zusammen oder einzeln; ein wirklicher Bargain. 732 Belden Ave., gegenüber Burling Str.

Muß sofort verkaufen: Möbel von 6-Zimmer-Flat. Nachzufragen Abends. 1910 Bradley Place, Chas. W. Schick.

Zu verkaufen: Kochofen, $3; wegen Umzug. — 2842 Barry Ave., nahe Western.

Zu verkaufen: Einige Haushalt-Gegenstände. — 1825 N. Halsted Str. mdo

Zu verkaufen: Ein guter Küchenofen, billig wegen Umzug. 3711 Janssen Ave., Flat 2.

Muß spottbillig verkaufen: Leder Parlor Set, Leder Couch, Rocker, Teppich, Eß-Tisch, 6 Stühle, vollständige Betten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Bücherschrank, China Closet, Sideboard, sofort, eine seltene Gelegenheit viel Geld zu sparen für Privatleute, noch nie dagewesen. Aufgabe der Wohnung. 3112 Southport Ave., nahe Belmont Ave., unten. 24ag2w

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlorset $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 21ag1wX

Zu verkaufen: Hochelegantes rothes Leder Parlor-Set, sehr billig. 2440 Lincoln Ave. 18ag1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen Lyon & Healy Upright Piano, muß schnell verkaufen, kostete neu $350. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 24ag1wX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 21ag1wX

$50 kaufen $400 Upright Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 20ag1wX

Zu verkaufen: Elegantes Colonial Oak Piano; seit Dezember gebraucht, sehr billig; großer Bargain. 2440 Lincoln Ave. 18ag1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Leichtes Pferd. C. Seller, 811 Weed Str., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Schöne junge Pudel-Puppies. 61 West Ontario Str.

Zu verkaufen: Hühner zum schlachten und zum Legen. 1625 Dayton Str., nahe North Ave.

Soeben erhalten: 2 Waggonladungen Pferde und Stuten. Gewicht 700—1700 Pfund. $35 das Stück und aufwärts. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Straße. 20ag1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung, sehr billig. — 462—464 N. Halsted Str., James Poejiris. mido

Zu verkaufen: Ein kleiner Schaukasten und einige Möbel, sehr billig. 316 Oak Str.

Achtung, Jäger! Billig zu verkaufen, ein feines Jagdgewehr mit Zubehör. J. Naber, 1450 Cornell Straße.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Privat, erste Hypothek, $4500 zu 5 Prozent auf 5 Jahre, auf 3-stöck. modernes Brickhaus. Adr.: T. U., 82, Abendpost.

Zu leihen gesucht: Darlehen von Privatleuten auf gute erste Hypothek; gute Sicherheit von $3000. 2237 Clybourn Ave.

Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen 5½% und 6% Zinsen zu den folgenden Beträgen: $500.00 — $1000.00 — $1500.00 — $1600.00 — $1700.00 — $1800.00 — $2000.00 — $2500.00 — $2700.00 — $3250.00 — $3500.00 — und $7500.00. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Garantie-Police mit jedem Darlehen.
John B. Foerster & Co., Bank Floor, 151 La Salle Straße. 13jl*X

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 16jl—19jp,samomi

Wünsche $1400, erste Hypothek auf mein zweistöckiges Framegebäude. Näheres: H. 27 Abendpost, oder telephonirt: Lincoln 6833. dimido

Zu leihen gesucht: $1700, erste garantirte Hypothek auf das drei-Flat Brickgebäude 2120 Dayton Str. Näheres: Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimido

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fid, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26jb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ot*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Damen und Herren, dramatischer Verein. Richter, 1313 Clybourn Ave.

Gesucht: Eduard Rieß, Schlosser, sprechen Sie vor bei Paupa, 3158 Evanston Ave.

Ludwig Polzin, 1843 N. Winchester Ave., bezahlt nur Schulden, die er selber macht.

Alle Personen welche gesehen haben wie ein ältlicher Mann auf der Schiller Str.-Hochbahn-Station am 20. Mai mißhandelt wurde, werden gebeten sich zu melden bei: Arthur J. Haggenjos, 125 La Salle Str.

Achtung, Bäckermeister! — Theodore Spranger's Bäckerheimath ist 1850 N. Robey Str., Tel. Humboldt 9357.

Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit werden gut und billig ausgeführt. Mr. Bahrs, 2817 Harvard Str. mido

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Johann Baptist Jungmann aus Bolchen, wird ersucht, seine genaue Adresse an L. Sartorius, Fifth Ave. und Monroe Str., einzuschicken, oder selber vorzusprechen. momifr

Schiffskarten nach Europa. Freikarten von Europa. Billigste Preise. Deutsch-Ung. Schiffsagentur, 1569 Clybourn Avenue. 11ag*X

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit: $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. Phone: Main 758. 15jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Delikatessen-, Zigarren-, Candy-, Notion- und leichter Grocery-Store in bester Gegend an der Nordseite, etablirt seit 20 Jahren, großer, frischer Waaren-Vorrath, neue Fixtures, die vor 2 Jahren hergestellt wurden, wird am Donnerstag Morgen von 9 bis 12 Uhr verkauft werden und zwar aus sehr genauen Gründen, die für den Käufer beweisen werden, daß dieser Platz immer einen Netto-Profit von $100 und mehr per Monat abgeworfen hat. Die Laundry Office allein bringt mehr als die Miethe, welche $20 per Monat beträgt, einschließlich 4 Wohnzimmer, Preis $450 oder beste Offerte, vollständig werth das Doppelte, wenn Ihr Euch nach einem erster Klasse Platz umseht und Geschäfte thun wollt. Sprecht sofort vor 1631 Hudson Ave., 2½ Blocks nördl. von North Av.

Saloon zu verkaufen, billig; wegen Krankheit; mit Lizens $1600, ohne $650. Businesslunch servirt. 8001 S. Morgan Str.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon; krankheitshalber — eigene Lizens und Lease. Zu erfragen 459 Blackhawk Str. u. Cleveland Ave., Tony Franzen.

26-Zimmer Hotel im Herzen der Stadt; alle Straßenverbindungen, nahe 2 Eisenbahn Depots; ein Floor. Miethe $50. Wenn Sie nicht über $200 Reingewinn im Monat machen können, so können Sie den Platz umsonst haben. Keine bessere Gelegenheit in der Stadt für Geld zu machen. 128 Harrison Str., Ecke Clark. mdo

Zu verkaufen: Eine Union Candy Route, Nordseite. Adr.: A. P. 72, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Billig, zwei Schneider Store, für Herren- und Damen-Arbeit, wegen anderem Geschäft, verlasse Stadt. 3122 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen. Guter Platz für deutsche Leute. 3557 N. Marshfield Ave., Ecke Addison.

Zu verkaufen: Barbierstube. Gute Gelegenheit. — 614 North Ave., nahe Larrabee Str.

Zu verkaufen: Sofort, wegen Krankheit, Nordseite hochfeiner gutzahlender Kaffee-Store, Ecke, nebst Delikatessen, elektrische Kaffeemühle, Cash Register, ein großer Waarenvorrath, oder vertausche für Haus — Agenten verbeten. Adr.: T. U., 65, Abendpost.

Zu verkaufen: 3-Stuhl Barber Shop. Adresse: 3859 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 10-Zimmer Rooming Haus; alles besetzt; gute Gegend. 2187 Sedgwick Str., nahe Webster.

Zu verkaufen: Schuh-Geschäft; Goldgrube für den rechten Mann. 1806 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein Rooming-Haus; Zimmer stets vermiethet. Gehweite. 533 Rush Str.

$400 kaufen elegantes 8 Zimmer Flat, billige Miethe, alles gute Möbel, besonders gute Betten, 5 Zimmer zahlen $100 monatlich. Nachzufragen 1927 Lincoln Ave., 2. Flat, nahe Lincoln Park.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei wegen Krankheit der Frau, nachweislich gutes Geschäft. Adr.: H. 23, Abendpost. ag24,25,26,27,sep1,2,3

Verkaufe meinen bestgelegenen Meat-Market mit Wurstmacherei. Adr.: D. 826, Abendpost. midofrsaso

Zu verkaufen: Umständehalber, einer der besten Candies-, Zigarren- und Notion-Stores, billige Miethe. 1533 Clybourn Ave. mido

Zu verkaufen: Hübsches rentables Restaurant an erstklassigem Platze. Nehme auch Farm in Tausch. Adr.: H. 25, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-, Candy-, Ice Cream-, Zigarren-, Tabak u. Schulsupply Store, großes frischer Stock an Hand, nahe großer Schule, billige Miethe und fast keine Konkurrenz. Verkaufe billig wenn gleich genommen. Näheres unter Adr.: D. 825, Abendpost.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Tabak-Laden; guter Platz. Wohnzimmer. 5331 Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store, gute Ecke, mit Wohnung. 2201 W. Erie Str. momi

Verschleudere mein 12 Zimmer Roominghaus, wegen Abreise. 788 Milwaukee Ave. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, Südwestseite. Nur Store-Geschäft. Seltene Gelegenheit. $800 wöchentliche Einnahme. Miethe $25. Verkaufe für $1000. Adr.: R. 963 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Barbershop, 2 Stühle; Einnahme $40 baar wöchentlich. 3254 Armitage Ave. dimi

Zigarrenladen zu verkaufen; muß meinen alten, gutzahlenden Platz verkaufen, wegen Kränklichkeit. Verschleudere für Baar, hochfeine Fixtures und vollständiges Waarenlager; Miethe, Licht und Heizungskosten $18 den Monat; keine Agenten. A. Pachna, 607 Main Str., Evanston. Nehmt Northw.-Hochbahn. dimido

Schneider-Store zu verkaufen; eine gute Gegend. 1621 Montrose Blvd. dimido

Ein Saloon-Geschäft in Fox Lake, Jll., nahe Eisenbahn-Station krankheitshalber billig zu verkaufen. Nachzufragen unter Adr.: U. 484, Abendpost. 20ag1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt, Dame oder Herr, für ein vorzügliches Geschäft, mit $600, Geld sichergestellt. — Adr.: H. 15, Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Gutgehender Meat Market und Grocery mit hübschen neuen Fixtures, nahe Archer Ave. 8045 West 43. Str.

Zu vermiethen: Ein sich vorzüglich zahlendes Restaurant; jetziger Inhaber zieht aus, mit der Einrichtung. Vorzusprechen zwischen 11 und 12 Uhr Mittags. 2000 Chicago Ave.

Zu vermiethen: 4 schön helle Zimmer, Gas und Toilet; $10. An zwei oder drei erwachsene Personen. 652 North Ave., nahe Orchard Str.

Zu vermiethen: Ein neuer Eckstore, passend für Drug Store. Adr.: H. 24, Abendpost. 24ag1wX

Zu vermiethen: Nahe La Salle und Erie, 3-Flat Gebäude, Dampfheizung, 17 Zimmer, 3 Badezimmer, Gehdistanz, geeignet für kleines Hotel, preiswerth. Telephon: North 8013. dimi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte einfache Frontzimmer, heißes Wasser und Bad. 12 West Illinois Str.

Gute Kost und ...es Heim findet man: 2287 N. Halsted Str., 3. Floor. mifr

Frontzimmer zu vermiethen für 2 Herren bei Wittwe. 1635 W. Division Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit 2 Betten an anständige Herren. 1633 Mohawk Str., Flat 1.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 2143 Fremont Str.

Zu vermiethen: Großes Zimmer mit Board, ein oder zwei Herren. 1625 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht ungarische Boarders. 1527 Larrabee Str. mifr

Zimmer und Board gewünscht von einem Herrn mit einer sechs Jahre alten Tochter in einer feinen deutschen oder deutsch-amerikanischen Familie. — Adr.: D. 827, Abendpost.

Zu vermiethen: Ein Zimmer an 2 Männer; mit oder ohne Board. 1670 Bissel Str.

Oesterreich-ungarische Familie sucht Roomers oder Boarders. Dukes, 2133 Fremont Str., ein Block von Hochbahn.

Alleinstehende Frau wünscht Roomers und Boarders. 2711 Lincoln Ave., 2. Floor.

Verlangt: Roomers. $1 die Woche, bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Str. dimi

Boarders gewünscht, Hausmannkost, Dampfheizung 1849 Cleveland Ave., 3. Flat. dimi

Boarders finden gutes Heim mit Wäsche; $5. 8525 Lincoln Ave. mdmi

Gewünscht: Herr für einfaches Zimmer, auf Wunsch Board. Näheres 1612 Cleveland Ave., 2. Flat. ag19—26

Roomers gewünscht, Zimmer $1.25 bis $2.50. 185 Ost Washington Str., 2. Flat, Wed. 19ag1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Store, passend für Schuh-Reparaturen. 1411 North Park Ave.

Junges Paar ohne Kinder sucht 4 bis 5-Zimmer-Flat mit Bad (modern), Nordseite; mit Preisangabe. Adresse: D. 824 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ruhiger Mann sucht Zimmer mit Dampfheizung; Nordseite. Adresse: D. 823 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 8—12 Zimmer Haus, Nordseite vorgezogen. Adr.: H. 552 Abendpost. fo—mi

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uhl empfiehlt sichere schmerzlose Entfernung von Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel. 5987 S. Halsted Str. Phone Wentworth 6343. 23ag,1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 3jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick-Gebäude, Steinfront, zwei 6-Zimmer Flats; Ofenheizung. Nachzufragen im 1. Flat. 1237 Foster Ave. mido

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, modernes 3-stöckiges Brickhaus, Zement Basement, 1. Flat Furnace, Lot 37 bei 125, an Halsted Str., nördlich von Belmont. Hypothek $5000, fällig im September, kann also ausbezahlt oder nach Belieben aufgenommen werden. T. U. 678 Abendpost.

Zu verkaufen: Neue Subdivision, bequem zur Ravenswood Hochbahn — 30 Fuß Lotten; alle Straßenverbesserungen frei; $800 u. aufwärts; $50 baar, $10 monatlich; leihe Geld oder baue. Subdivision Offices: Ecke Byron und Leavitt Str. u. Addison und Leavitt Str. Zelosky, 1905 Belmont Ave. momifr

Bargain: Baustelle an Ashland Avenue, östliche Front nahe Waveland Avenue. Preis für schnellen Verkauf $750. Handelt schnell. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samifr

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Framehaus, vier 4-Zimmer Flats, Attic und Basement. Eigenthümer, 3231 Osgood Str. somise

Modernes 2—6 und 2—4 Zimmer Brick Flatgebäude, Cleveland Ave. nahe North Ave., $4950. — Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu vertauschen: Modernes 3-stöckiges Steinfront 3—6 Zimmer Flatgebäude an Foster Ave., für 2-stöckiges Nordseite Brickgebäude. samomi
August Torpe, 820 North Avenue.

Sehr billig! Gutes zweistöck. Framegebäude, Brick-Basement und Trockenboden, zwei moderne, helle 6-Zimmer Flats, nahe Lincoln Ave., nur $3800; nur $1000 nöthig.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Bargain: Auswärtige Eigenthümerin verschleudert ihr dreistöck. Brickgebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats, Furnace, modern, nahe Wellington Hochbahnstation, für nur $7200. Näheres bei Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: An Lincoln Ave., gutes Saloon-Geschäftsgebäude, $7000. Aug. Torpe, 820 North Avenue. 20ag1wX

Zu verkaufen: An Mohawk Str., zweistöck. Gebäude, Lot 31 bei 132 Fuß, Preis $2400. August Torpe, 820 North Ave. 20ag1wX

Schiller nahe Clark Str., gutes zwei 5 Zimmer Haus, mit Bad, Framegebäude, $3000. F. Ruebel, 602 North Avenue. 20ag1wX

Dill Ave., dreistöckiges modernes Brickhaus, Bargain, Ruebel, 602 North Ave. 20ag1wX

Gutes 2-stöckiges Flatgebäude mit 2 Lotten ist 1316 Otto Str. gelegen. Preis $4500. 20ag1wX
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes zweistöckiges Brickhaus, Brick-Veranda und Steinstufen, 5 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, Eichenholzbekleidung durchaus, 30 Fuß Lot, Claremont Ave., bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen. Preis $5800. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 20ag1w

Nordwestseite.

Verkaufe oder vertausche mein Doppel-Flat an Moffat Str. für kleine Farm oder für ein Geschäft, was mich ernährt. Mrs. Ehlers, 2530 Moffat Str.

Großer Bargain! Neues modernes 3 Flat Haus. Ich verlasse die Stadt. Leichte Zahlungen und riesige Verschleuderung für schnellen Verkauf. Eigenthümer im Top Flat. 3652 Castello Ave., nahe Lawndale Ave.

Zu verkaufen: W. Irving Park; 7-Zimmer modernes Heim; Lot 50 bei 145; feiner Rasen, Fruchtbäume; Reben, Bäume usw. Eigenthümer 4522 N. 46. Court. mdfsa

Zu verkaufen: zwei 5, ein 4-Zimmer Flat; Heißwasserheizung; Lot 30 bei 125; Baar und Abzahlung. Bargain! 2122 North 41. Ave., Eigenthümer

Zu verkaufen: Irving Park Bungalows—$2700 bis $3000 — alle modernen Einrichtungen — Bedingungen: $300 Baar — $15.00 den Monat — Lotten 30 Fuß. — Zweig-Office: Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. samomi

Zu verkaufen: 2844—46 Woodard Str., ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Shades, Gas-Fixtures, gute Kapitalanlage, Häuser offen. Leichte Abzahlungen.
Melms, 2580 Milwaukee Avenue. 13ag—1spsami

Zu verkaufen: Haus und Lot billig. Nachzufragen 2326 Pleasant Place. 19ag1wX

Gehe nach Manitoba, verkaufe billig drei Brickhäuser, zwei Geschäfts-Ecken; keine Agenten. Anzufragen Abends, 3934 Ohio Str. 18ag1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Billig, 8 Zimmer-Haus oder zu vermiethen. 2339 W. 21. Str., nahe Western Ave.

Bargain: $2700, 10 Zimmer Frame, Heißwasser-Heizung, Bad, Gas, Hartholz Floors. 747 So. 42. Ave., 2½ Blocks von 42. Court Station, Garfield Park Metropolitan Hochbahn. Phone: Kedzie 6257. 20ag1wX

Vorstädte.

Gary Lotten, $150, vier Blocks vom Broadway. Jede unverkaufte Lot wird Euch bis 1. Sept $25 mehr kosten. Kauft jetzt; leichte Bedingungen. Mündlich oder schriftlich. W. J. Schroeder, Zimmer 224 — 527 Broadway, Gary, Ind. 20ag1wX

Zu verkaufen: 2226 Hartzell Str., Ecke Walnut, N. Evanston, 8 Zimmer Haus, Wasserheizung, Oak Trim, 3 Blocks von Bahnstation, ein Block zur Carlinie. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Straße. 18ag2wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Schönste 400 Acker Farm, mit allen Bequemlichkeiten, billig, krankheitshalber; 60 Meilen von Chicago. Nachzufragen: Box 8, Bristol, Wis. dofrsa

Zu verkaufen: 640 Acker Farm, gut kultivirt, mit sämmtlichen Gebäuden, im nordwestlichen Texas. Thomas F. O'Brien, 1838 Jackson Boul., Chicago. 24aug,1wX

Vertausche 40 Acker Farm nahe Sawyer, Berrien County, Mich., mit 7-Zimmer Haus, allen anderen Gebäuden, 18 Acker Frucht, gegen Downtown-Saloon. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. mdo

$500 Anzahlung kaufen hübsche 80 Acker Wisconsin Farm mit Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. mdo

Gute 40 Acres Farm, Gebäude, Obstgarten, Vieh und Inventar für $1000; Hälfte Anzahlung. — J. Wox, Route 1, Grand Haven, Michigan. ag11,13,17,20,24,27

Zu verkaufen: Billig, 120 Acres Wisconsin Farm, mit allen Arten Ernten, Pferde, Rindvieh, Maschinerie, große Gebäude, fließendes Wasser; diese Farm gehört einem alten Mann, der sie nicht mehr bearbeiten kann. Preis vollständig $3500, die Hälfte in Baar. Nehf, 121 La Salle Str. di—son

Zu verkaufen: Eine 20-Acker Fruchtfarm, 8-Zimmer-Haus, Aepfel, Birnen, Kirschen, Beeren in großer Masse; 1 Meile von Lawton, Mich., gelegen. Adr.: F. 374 Abendpost. mdmi

Zu verpachten: 3—5 Jahre, 80 Acres Missouri Farm, günstigste Bedingungen. S. Stamm, 8041 Sheffield Ave. 19ag1wX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 18ag*

Zu verkaufen: 10 Acker Hühner-Farm, 1¼ Meile von South Haven, Mich., mit guten Gebäuden, sämmtlichen Geräthen, Pferd, Kuh, 5 Incubators, Gasolin-Engine, etwa 300 Hühner. Preis $3000, $2000 baar, $1000 Hypothek. Besitztitel garantirt. G. Ikinger, Besitzer, R. 6, Box 154, South Haven, Michigan. 16ag2m

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frauen können einer Hebammen-Klasse beitreten, verdienen $15 bis $25 nach 3 Monate praktischem Unterricht. Maternity Hospital, 1430 Wells Str., Phone North 743. midofrsa

Neue Zirkel (auch Privatstunden) im Englischen beginnen jetzt. 3 Monate von $5; auch Engineer-Lizens, Stellungen durch Germ. Americ. Benef. Union. Kein Warten. Näheres im Illinois College Gebäude. 715 North Ave., nahe Halsted Str. dimido

Tüchtige Klavierlehrerin wünscht noch einige Schüler. Bitte, zu schreiben oder vorzusprechen. Agnes Boedker, 208 Hill Str., nahe Wells Str. Telephon: North 5098.

Hebräischen und deutschen Unterricht ertheilt Kindern. Billige Preise. Schermann, 1722 N. Park Ave. 18ag1wX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer. — Nach Milwaukee 9:30 Vorm. und 9:00 Abds. täglich und 2:00 Nachm. ausgenommen Sonntag. Nach Muskegon, Grand Haven und Grand Rapids 8:30 Abds. täglich; Samstags 1:30 Nachm. und Sonntag und Montag 10:30 Vorm. Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. 12ag*

Hämorrhoiden geheilt

Nur $7.50 für einige Tage!

Sprecht sofort vor, wenn Ihr an Hämorrhoiden oder irgend einer Afterkrankheit leidet, und zieht Vortheil aus Dr. Flints, des großen After-Spezialisten, Offerte für Hämorrhoidenleidende. Natürlich kann diese spezielle niedrige Offerte nur für einige Tage gegeben werden.

„Drängen sich Ihre Hämorrhoiden hervor?"

„Bluten sie?"

„Ist Jucken vorhanden?"

„Dr. Flint heilte meine Hämorrhoiden ohne Schneiden oder Schmerzen, und ohne Zeitverlust von der Arbeit."

Herman Munsterman, Orchard Place, Ill.

Bruch geheilt ohne Messer!

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Ueberanstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen mag Euren Bruch enormm vergrößern, oder sogar Einklemmung und Tod verursachen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor. Warum an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Hier sind noch 10 geheilte Männer:

Chicago, Ill.—Jno. Besper, 712 W. 75. Str.
Winnipeg, Kanada—Jos. Kirk, 48 Water Str.
Chicago, Ill.—L. Maher, 564 W. 12. Str.
Chicago, Ill.—M. Knight, 7233 Cornell Ave.
Broadhead, Wis.—A. C. Rowe.
Goshen, Ind.—Rev. B. R. Miller.
Chicago, Ill.—J. T. Foster, 4701 Adams Str.
Kankakee, Ill.—Dennis Lane.
Chicago, Ill.—B. Sußland, 1832 S. Halsted Str.
Chicago, Ill.—C. Balsam, 1019 Blue Island Ave.

Wir heilen ebenfalls zu niedrigem Preise: Magen- und Eingeweideleiden, Hämorrhoiden, Wunden, schmerzhafte Schwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, Blasen- und Nierenleiden, nervösen Zusammenbruch u. s. w.

Ich habe tausende von Leuten von Bruch und Hämorrhoiden geheilt, ohne Schneiden oder Chloroform. Konsultation und Untersuchung ist frei und Ihr seid freundlichst eingeladen. Besucher der Stadt sollten sofort vorsprechen, da ich Euch vielleicht heilen kann ehe Ihr nach Hause zurückkehrt.

Beachtet Auswärtige Patienten brauchen nicht in der Stadt zu bleiben, sondern können sofort nach Hause zurückkehren.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Permanent gelegen, 2. Floor, 260 State Str., Chicago, Ill., zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden, täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags, 8 Vm. bis 12 Mittags.

Lokalbericht.

Strafrechtliches Vorgehen.

Wegen Uebertretung der Gesetze zum Schutze weiblicher Lohnarbeiter.

Im Stadtgericht sind gestern zehn Strafanträge gestellt worden gegen Unternehmer, die sich angeblich Verstöße gegen die Gesetze haben zu Schulden kommen lassen, welche die tägliche Arbeitszeit für weibliche und jugendliche Lohnarbeiter auf 10, bezw. 8 Stunden beschränken. Unter den Angeklagten befindet sich auch jener Zigarrenmacher von der W. Division Str., bei dem es die Wittwe Adarina Bazocrow und ihre 12jährige Tochter als Tabaksstripperinnen mit angestrengter Arbeit von täglich zwölf und mehr Stunden Dauer zusammen auf einen Wochenlohn von nicht ganz $4 zu bringen pflegten. Der Frau und ihrer Kinder hat sich nunmehr der Jüdische Hilfsverein angenommen; auch sind der Familie von verschiedener Seite milde Gaben zugeflossen.

Auf dem Wege des gerichtlichen Einhaltsverfahrens sucht sich nunmehr die Speisewirthin Frau Therese Mahler, 279 La Salle Straße, der Kellnerinnen-Union zu erwehren. Sie klagt, daß infolge der Fehde, welche die Union ihr angesagt hat, ihre Tageseinnahmen von durchschnittlich $125 auf $60 gesunken sind.

Schutzverband der Hotelbesitzer.

Wollen Hotelschwindler und andere unliebsame Gäste gerichtlich verfolgen.

Hotelbesitzer der Vereinigten Staaten und Kanadas haben sich gestern zum Schutzverband der Hotelbesitzer der Vereinigten Staaten und Kanadas zusammengeschlossen. Zweck des Verbandes ist es, Hotelschwindlern, unliebsamen Gästen, die zum Durchbrennen geneigt sind, Checkfälschern und ähnlichen Herrschaften auf die Finger zu sehen und alle Fälle gerichtlich zu verfolgen. Das Hauptquartier des Verbandes wird sich in Chicago befinden. Ein Schutzausschuß unter dem Vorsitz von Geschäftsleiter Vierbuchen vom Palmer House, aus fünf Mitgliedern bestehend, wird die einzelnen Fälle den Gerichten vorlegen. Zu Beamten des Verbandes wurden die folgenden Herren erwählt: Präsident, S. F. Dutton, Denver; 1. Vizepräsident, H. W. Lawrence, Indianapolis; 2. Vizepräsident, J. F. Taggart, Omaha; 3. Vizepräsident, Kirk Harris, San Franzisko; Sekretär und Schatzmeister, J. K. Blatchford, Chicago.

Verein Deutsche Presse, Chicago.

Gestern fand die monatliche Versammlung des „Verein Deutsche Presse, Chicago" statt, und zwar unter Musikbegleitung, im Bismarck-Garten. Es war kein Wunder, daß unter diesen Umständen die vorliegenden Geschäfte rasch und glatt geregelt wurden. Nach der Versammlung überließen die Mitglieder sich ungetheilt dem Genuß des Konzertes, den trefflichen Leistungen des Innes'schen Orchesters, sowie der Sängerin Beatrice Van Loon verdiente Anerkennung zollend. Des drohenden Wetters ungeachtet hatten zahlreiche Mitglieder auch ihre Damen zu dem Konzerte mitgebracht, und da die Gesellschaft hübsch beieinander blieb, so unterhielt man sich während der Pausen nicht minder gut, als während der Durchführung des Musikprogramms.

In Verbindung mit seiner September-Versammlung wird der Verein einen Herren-Abend veranstalten, den entsprechend vorzubereiten der Vorstand sich angelegen sein lassen wird.

Jeder schwache und nervöse Mann

kann seine Kraft und Gesundheit wiedererlangen, wenn ihm ernstlich daran gelegen ist. Ich selbst war fast 11 Jahre leidend. Infolge Ueberarbeitung und auch wohl jugendlicher Thorheiten war ich nervös geworden, wurde von Rücken-, Nieren- und oftmals dumpfen Kopfschmerzen geplagt, litt an Blasen- und Verdauungsbeschwerden, Unlust zur Arbeit, Mattigkeit, Verlust der Manneskraft und eine Niedergeschlagenheit stellte sich ein, die um so größer wurde, als durch jahrelanges Doktern und Medizinschlucken mein Zustand sich nicht besserte; keiner schien mir helfen zu können, und ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, als ich schließlich doch noch auf den richtigen Weg geführt wurde und Heilung und Gesundheit wiederfand. Dankbarkeit veranlaßt mich, allen, die so leidend und kränklich sind, wie ich es war, meinen Rath und Erfahrung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn sie mich Abends nach der Arbeit oder Sonntag Vormittags persönlich besuchen wollen.

CONRAD KOEHLER, 317 Centre Str.

bag,fumomt,1m

Kirchenbrand.

Die Erste Kongregational-Kirche durch Feuer schwer beschädigt.

Die Erste Kongregational-Kirche an Washington Boulevard und N. Ann Straße wurde heute Morgen durch ein Feuer zum Betrage von $15,000 beschädigt. Die Flammen zerstörten das Erdgeschoß und beschädigten den Fußboden des Kirchenschiffs. Man glaubt, daß das Feuer durch die Explosion einer Gasolinlampe entstanden ist. Bei den Löscharbeiten wurden die Feuerwehrleute Louis Uhl und Thos. Sharkey durch Glassplitter an Gesicht und Händen verletzt, während der Rauch etwa sechzig Bewohner der Herbergen von Frau M. B. Arnold, 1213 Washington Boul., Harold Smith, 1215 Washington Boul., und derjenigen in Nr. 18—20 Ann Str. auf die Straße trieb.

Das Feuer wurde von einem Milchmann entdeckt, der es auf der zwei Straßengevierte entfernten Feuerwache meldete. Das völlig zerstörte Erdgeschoß war als Sonntagsschulraum benutzt worden, der Boden des Kirchenschiffs war mit theurem Walnußholz belegt, welches, wie Hilfs-Pastor George E. Farnam sagt, nicht ersetzt werden kann. Viele werthvolle Fenster mit Glasmalerei, eines davon im Werthe von $900, mußten von der Feuerwehr eingeschlagen werden. Die im Jahre 1874 gebaute Orgel im Werthe von $35,000 und die Kanzel wurden nur wenig beschädigt. Der Pastor der Gemeinde, W. A. Bartlett, befindet sich auf Urlaub in Hartford, Konn. Der Verdacht, daß das Feuer von Obdachlosen, die im Erdgeschoß übernachtet haben möchten, verursacht worden sein könnte, wurde durch die Untersuchung der Polizei und die Aussage des Hausmeisters C. S. Wallert, 221 Honore Str., daß er das Gebäude gestern Abend fest verschlossen hätte, widerlegt.

Die Kirche ist im Jahre des großen Brandes, 1871, erbaut worden. Sie blieb damals vom Feuer verschont und wurde als Zufluchtsstätte für Leute benutzt, die durch den Brand obdachlos geworden waren.

Nahrungsmittelgesetz-Vergehen.

Bundesregierung strengt Klagen gegen zehn hiesige Firmen an.

Die Bundesregierung strengte gestern zehn neue Klagen wegen Uebertretung des Gesetzes gegen Nahrungsmittelverfälschung an. Die Klagen, die von Hilfsbundesbezirksanwalt A. R. Hulbert angestrengt wurden, beziehen sich auf Versendung von Waaren, die entweder verfälscht sind, oder deren Bezeichnung gegen die gesetzlichen Bestimmung verstößt, in andere Staaten. Unter den Verklagten befindet sich die Großschlachterfirma Swift & Co., die beschuldigt wird, Baumwollsamenöl für Salatöl ausgegeben zu haben. Im Fall der Ueberführung sind Geldstrafen zu erwarten. Einer der Angeklagten, Robert Smithson, hat eine Gefängnißstrafe zu erwarten, da er sich zum dritten Mal zu verantworten hat. Anklagen sind gegen folgende Firmen erhoben:

Swift & Co., angeklagt, Baumwollsamenöl als Salatöl versandt zu haben.

Squire-Dingee Co., 171—177 Clybourn Place, der Versendung von 160 Faß mit verfälschtem Catsup angeklagt.

Hudson Manufacturing Co., 111—113 Washington Boul., angeklagt, 35 Kannen verfälschte Vanilla versandt zu haben.

A. H. Barber & Co., 229—233 S. Water Str., der Versendung von 200 Pfund getrockneter verfaulter Eier angeklagt.

Robert Smithson, 225 S. Water Str., der Versendung von 50 Kannen mit gefrorenen Eiern angeklagt.

Frank E. Marshall & Co., 277—279 O. Kinzie Str., beschuldigt, Kaffee unter dem Namen „Javerient-Kaffee" versandt zu haben, um den Eindruck zu erwecken, es handle sich um Java-Kaffee, während es sich um südamerikanischen Kaffee handelte.

Klinck Medical Co., 95 Dearborn Str., angeklagt des Verkaufs eines Heilmittels für Katarrh und Bronchitis, das angeblich Katarrh und Heufieber beseitigt, aber gegen keine der beiden Krankheiten hilft.

Irvin A. Rice Co., 2230—2232 La Salle Str., der Versendung von verfälschtem Hackfleisch für Fleischpasteten angeklagt.

Prussing Bros., 166 O. Kinzie Str., des Verkaufs von Apfelweinessig angeklagt, der angeblich verfälscht ist.

Zur Feier des Deutschen Tages.

Der Vorstand des Zweigverbandes des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes hat auch für die diesjährige Feier des Deutschen Tages, am 25. September im Koliseum, die Mitwirkung der Damen- und Kinderchöre sich erbeten. Mit Lust und Liebe werden diese, wie bei vielen früheren festlichen Anlässen, zur Fahne eilen, um ihre germanische Abstammung zu bekunden, und wie immer ihren Antheil zur Verherrlichung des Festes beizutragen. Die Proben der Chorlieder in Klassen haben bereits ihren Anfang genommen. Theils durch Umzug und Neunumerirung konnten jedoch viele der früheren Mitglieder nicht erreicht werden. Diese sowohl, wie alle Diejenigen, die sich den Chören anzuschließen wünschen, sind ersucht, sich sofort (da die Zeit zur Vorbereitung eine kurze ist) durch Postkarte oder Telephon bei Herrn Gabriel Katzenberger, 5021 N. Hermitage Ave. (Phone: 6360 Edgewater), anzumelden. Damenchören und Kirchenchören werden behufs eigenen Einstudirens auf Verlangen die Liederhefte umgehend kostenfrei zugesandt werden; ebenso werden den Eltern und Lehrern die betreffenden Lieder für den Kinderchor zugestellt werden.

Riverview Exposition.

Die große „Wild West"-Schaustellung „101 Ranch" von Miller Bros. und Arlington rückt gegenwärtig alles Andere in Riverview an zweite Stelle. Das Unternehmen ist in seiner Art wirklich großartig und gibt in seinen zahllosen Einzelheiten wie als Ganzes ein außerordentlich vielseitiges und romantisches Bild des Prairielebens im Westen. Die Vorstellungen finden täglich um 3 und 8:15 Uhr bis zum nächsten Sonntag einschließlich statt. Da der Andrang groß ist, empfiehlt es sich, Eintrittskarten, die 50c, 75c und $1 kosten, im Voraus bei Lyon & Healy zu kaufen. Eine zweite Attraktion ist die amerikanische Damenkapelle, deren Konzerte immer stark besucht sind. Dasselbe gilt auch von der großen Badeanstalt „Atlantic Beach", denn bei dem fortgesetzt heißen Wetter gibt es auch in Riverview kaum etwas Schöneres als ein kühles Bad. Am kommenden Samstag hält die demokratische County-Organisation ihr Piknik in Riverview ab.

White City.

Für alle Musikliebhaber von großem Interesse ist es, sich die Konzerte der großen Liberati'schen Opern-Konzert-Organisation in White City anzuhören. Unter dem Taktstock Liberati's sind eine gute Kapelle und etwa 100 Gesangskräfte, darunter 20 Solisten, vereinigt, welche die schönsten Stellen aus beliebten Opern wiedergeben. Zeitiges Eintreffen auf dem Konzertplatz ist rathsam, denn während der Konzerte ist es häufig schwierig, noch einen guten Sitzplatz zu erhalten. Unter den Schaustellungen bieten gegenwärtig die zusammengewachsenen philippinischen Samar-Zwillinge und die Vorstellungen Blanche Whitneys Athletinnen das größte Interesse.

Sans Souci Park.

Morgen und am Freitag sind „Viehhöfe-Tage" im Sans Souci Park. Es fehlt in Sans Souci nicht an allerlei Vergnügungen, wie man sie in Sommerparks zu finden gewohnt ist, allein seine Hauptstärke besteht und hat von jeher bestanden in den Konzerten, die in diesem Sommer ausschließlich von Creatore's Kapelle gegeben werden, und in dem in jeder Hinsicht erstklassig geführten Kasino, wo man vorzüglich speist und das Konzert am besten hören kann.

Forest Park.

Mit unvermindertem Erfolge werden Ballmann's Konzerte im Forest Park fortgesetzt, sie bilden einen Mittelpunkt des Interesses für alle Parkbesucher, denen außerdem noch zahllose andere Vergnügungen geboten werden, Vaudeville-Vorstellungen, kühlende Bäder, Rutschbahnen, Rollbahnen u. s. w. Zwei gute Speiseanstalten sorgen für die Erfrischungsbedürftigen.

Relic House.

Wer des Abends im oder in der Nähe des Lincoln Park weilt und einer Erfrischung bedürftig ist, wird im Relic House an N. Clark Straße nicht nur diese, sondern auch gute Musik finden. Das Dickinson'sche Damenquartett unterhält dort allabendlich und jeden Sonntag Nachmittag die Gäste mit seinen Vorträgen.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Annie gegen John Cuddigan, grausame Behandlung; Alta gegen Thomas J. Joy, Trunksucht; Hoyt W. gegen Blanche, Verlassens; Kolman gegen Beckie Sakoloff, Ehebruch; Amelia gegen John O'Connor, grausame Behandlung; Retta gegen Floyd W. Gutelins, Ehebruch; Sherman gegen Minnie Middleton, Ehebruch; Isadore gegen Annie Stahl, grausame Behandlung; Theodore J. gegen Ida Wiedemann, Ehebruch; Blanche gegen Edward F. Willie, Verlassen; Marie gegen Wenzel Bittner, grausame Behandlung; Emma gegen Gresham De Camp, Verlassen; Sophie gegen Charles Schick, Trunksucht.

Hand-Sapolio für Toilette und Bad ist ein delikates Präparat, so nöthig für Euch, wie Sapolio für das Haus. Sollte sich auf jedem Waschtisch befinden. Hält die Haut weich, beseitigt Flecken, und im Bad fördert es die natürlichen Veränderungen der Haut und verleiht ein angenehmes Gefühl neuen Lebens. Versucht ein Stück.

Sichere, permanente Heilung

für Hautkrankheiten, Wunden, Verknotete Venen, Verlorene Lebenskraft, Nervosität, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen- und alle den Männern eigenen Krankheiten.

Die vielen geheilten und zufriedengestellten Patienten, die wir gesund entlassen, nachdem sie von anderen Spezialisten erfolglos behandelt wurden, versichern uns, daß unsere Methoden die sichersten von irgend welchen bekannten Behandlungsweisen sind. Wir verlegen uns nicht auf gefährliche „schnell-heilende" Operationen, und unsere Patienten sind immer mit dem Resultat zufrieden.

Ihr könnt Euch von uns ohne einen Cent behandeln lassen und erst bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit zu beweisen, daß wir leidende, skeptische Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Schreibt um Frage-Formular oder sprecht vor. Wir sprechen Deutsch.

Chicago Men-Specialist Co.,
74 Adams Str., Chicago.

ag10,17,24,31

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Wincenty Kaituls, Agata Zygoe, 26, 20.
Lyman G. Kellstedt, Lena Ward, 30, 24.
Joseph White, Harriet Drogasch, 24, 19.
William A. Marre, Edith A. Beague, 28, 20.
Niels Jensen, Marie Berggren, 30, 20.
Max Naumann, Emma Lenz, 21, 23.
Samuel Larman, Goldie Berlader, 28, 24.
Michael Kudla, Maryanna Panek, 24, 18.
Cleveland Gowran, Loretta Kelly, 24, 23.
William C. Grohn, Hattie Barr, 24, 19.
Peter Kohlhof, Marie L. Rockberg, 30, 28.
John Van de Berg, Alice Nettinga, 25, 22.
Max Gold, Rose Stein, 22, 21.
Adam Perdock, Sophie Bronersky, 30, 18.
Frank Windler, Ada Guthjahr, 45, 43.
Aaron Scharpe, Birdie Goodman, 27, 22.
Paul Turno, Terezia Hauser, 23, 18.
Jurgis Krukonis, Anna Stinkys, 33, 23.
Oscar M. Hansen, Hulda M. Edberg, 21, 18.
Julius R. Kuler, Lena Olsen, 33, 23.
Paul Reinhardt, Carrie Reece, 33, 35.
Mate Poivelcic, Katie Mesic, 22, 24.
Edward Maguire, Gertrude Schauberger, 25, 25.
John W. Clark, Minnie Otte, 26, 23.
William H. Dupree, Nannette Nelson, 24, 21.
Mikolaj Kielbon, Helena Kwasinski, 26, 17.
Charles Monroe, Emma Mitchell, 25, 28.
Charles Johnson, Essie Jewett, 41, 41.
George S. Cullen, Marguerite Wild, 24, 19.
Charles T. Whitcomb, Revella Goodin, 23, 19.
Otto Hammelmann, Ruby M. Jacobs, 25, 21.
William Herrmann, Alice Heidecker, 30, 22.
Gilbert P. Risvold, Anna C. Aulstrom, 29, 24.
Theodore Sauerwein, Kittie Borne, 35, 33.
Andrew J. Lyons, Mary Berry, 23, 21.
John J. Sucky, Bertha A. Smith, 23, 22.
Frank J. Rice, Blanche Littrell, 21, 20.
Homer Carter, Nellie Reiberger, 23, 22.
Theodore Jaffe, Ida Bronstein, 23, 23.
Arthur H. Anderson, Hazel Olson, 21, 20.
Michael Devine, Anna Prior, 26, 23.
Joseph Flynn, Harriet Desmond, 38, 29.
Wincenty Bakczanski, Teofila Wilkowska, 24, 32.
Pajo Derikrava, Andjilija Rapaic, 21, 20.
Peter J. Quirk, Margaret Engelhardt, 23, 20.
Alexander Laurie, Carrie K. Thompson, 38, 38.
Hugh A. Ruf, Anna Gray, 21, 18.
Patrick M. Healy, Margaret Corcoran, 25, 23.
Herman Rothengaß, Mary Fischer, 26, 25.
Thom. B. Flanigan, Minnie Bohnenkamp, 26, 23.
Jakob Kasner, Mary Kestin, 49, 44.
Joseph M. Curtin, Margaret Galvin, 27, 22.
Frank Rose, Minnie Koschnick, 21, 18.
Herbert S. Graves, Anna Thorne, 29, 25.
Edward J. Graw, Mary J. Kelly, 25, 21.
Percival Withall, Gertrude Parker, 22, 26.
Geo. A. Sweeney, Veronica M. Falvey, 25, 21.
Peter Kohl, Minnie Went, 38, 30.
Wallace Roß, May Bartley, 23, 21.
Wm. F. Morlock, Mary G. Maierhofer, 27, 22.
Israel Rich, Sarah Cohen, 22, 21.
Arthur Clem, Harriet Hubbard, 22, 26.
Edward J. McDermott, Elizabeth Carroll, 21, 18.
Joseph Klawinski, Stella Sucheda, 25, 18.
John T. Thompson, Martha J. Duzan, 31, 22.
Wilbur J. Cornell, Alice M. Dow, 30, 25.
James Jones, Ida Casey, 29, 20.
Morris A. Roßner, Bertha Lorenz, 23, 19.
Rudolf Kroc, Bessie Mathauser, 23, 21.
Edward Scott, Alice Mathews, 41, 30.
Ernest C. Golladay, Anna M. Ott, 25, 21.
Samuel J. Alberstein, Eva Sopher, 21, 18.
Samuel R. Sorensen, Jennie W. Huntington, 38, 37.
Wladyslaw Dziewulski, Franciszka Zelenska, 24, 20.
Leo Holovinski, Franceszka Hejka, 24, 21.
Szczepan Mozdzan, Anna Karska, 23, 19.
Feliks Galkiewicz, Bronislawa Zabielska, 21, 23.
F. Titt. Marie Conlan, 35, 25.
Arthur Anderson, Josie Ryan, 21, 18.
Peter Scheid, Anna Kavanagh, 26, 23.
Arthur B. Barnett, Helen M. Manchee, 26, 23.
Hyman Hoffman, Fannie Soline, 22, 20.
Harry W. Madeen, Gertrude Ackerman, 25, 21.
Jozef Stenzel, Wanda Saks, 31, 22.
Joseph Swiatek, Katarzyna Glas, 27, 21.
Otto C. Nitz, Elsie Schmidt, 23, 20.
Anton Wagner, Helen Malz, 23, 20.
Antoni Bierzczab, Katarzyna Hamala, 22, 19.
Peter C. McGuire, Mamie Moran, 47, 33.
Andro Horvatt, Anna Glavacs, 24, 23.
Cleon Bailey, Maud Matevia, 22, 20.
Frederick O. Luedtke, Bertha M. Lude, 22, 22.
Michael F. Gruska, Marion Leskoviz, 27, 24.
Frank T. Molinowski, Lena Stargardt, 23, 25.
Donald Cameron, Nellie Dorine, 29, 30.
Jay Benson, Adel Hersma, 26, 27.
Edward Etheridge, Anna Carey, 30, 30.
Late G. Burdin, Marie Krug, 24, 20.
Joseph E. O'Brien, Clara M. Smith, 28, 20.
Robert Montgomery, Eva Birby, 21, 18.
Lawrence Daly, Winnefred Gleevey, 24, 22.
Salvatore Giangrasso, Maria Fashala, 25, 20.
Joseph Rosin, Ida Sandler, 26, 21.
George W. Cloves, Lillian Robertson, 26, 23.
Joseph Rosefeld, Fannie Steinberg, 24, 21.
Andrew Johnson, Jane Oliver, 8, 49.
Lester Massey, Mollie Robbins, 21, 19.
Charles E. Olson, Augusta Gustafson, 32, 31.
John J. Semlow, Emma Pesek, 24, 21.
George W. Thomas, Julia Everett, 31, 35.
Leo Marszalek, Sophia Borkowicz, 26, 19.
Ralph R. Neiman, Minnie A. Serborn, 27, 27.
John Blessing, Elizabeth Horn, 22, 21.
Lee Parkison, Rose Grabler, 24, 24.
Floyd J. Huff, Margaret M. Stokes, 23, 23.
Nicholas Ehlen, Anna Walsh, 21, 18.
George W. Swanson, Augusta E. Borling, 26, 27.
Nathan Dvorsky, Ida Rosenberg, 23, 20.
William M. Rogers, Myrtle Madison, 24, 17.
Henry Freeman, Susie Williams, 30, 28.
Louis Silver, Rose Wager, 25, 20.
Harry Kaplan, Rose Cohen, 21, 19.
Paul J. Louis, Jessie M. Bonnie, 22, 21.
Franciszek Mosior, Maryanna Reba, 22, 19.
Armour Armstrong, Olivette G. Kirk, 23, 22.
Duncan W. McEwen, Gussie Wicklund, 30, 29.
Joseph Krupka, Barbara Kliha, 47, 46.
Adrian E. McLaughlin, Zada Wagner, 22, 20.
Grant Chandler, Sadie Dinnsen, 25, 21.
Reynold E. Becker, Alma J. Reumer, 27, 19.
James D. Guilfoyle, Bessie Ohier, 27, 30.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Eastwood Ave., 157 F. östl. v. Spaulding Ave., Südfront, 30 bei 136; M. Alice Shnable und Gatte Emil R. an Jacob H. Schmitt, $3000.
Elston Ave., 121 F. südöstl. v. Monticello Ave., Nordostfront, 25 bei 125; Henry S. Saxe an Christian Wahl, $2,250.
53. Ave., N., 103 F. nördl. v. Belden Ave., Ostfront, 27 bei 126; Frank Pawlowski an Andrzly Michalec, $3,125.
53. Ave., N. 54 F. nördl. v. Belden Ave., Ostfront, 27 bei 126; Frank Pawlowski an Wladyslaw Lasota, $3,125.
41. Ave., N., Nordostecke Humboldt Ave., Westfront, 99 bei 125; Michael J. DeGrabe an Anton L. Beatol, $1,180.
42. Ave., N., Südostecke Byron Str., Westfront, 32 bei 100; Wm. H. Eldned an Emma J. Jensen, $1,500.
43. Ave., N., 100 F. südl. v. Grace Str., Westfront, 66⅔ bei 157; Francis J. Cushing an Andrew Sundene, $1,340.
Hamlin Ave., 297 F. südl. v. Wrightwood Ave., Westfr., 26 bei 125; Oscar Larsen an John A. Durkin, $2000.
Sawyer Ave., 220 F. nördl. v. Dickens Ave., Westfront, 34½ bei 175; Felix Bock an Bernhard Zeitz, $10,200.
Clybourn Ave., Nordwestecke Cleveland, Südwestfront, 22 Fuß bis Cleveland Ave.; Max Pohn an Sam Rosenbaum, $7000.
Orchard Str., 220 F. nördl. v. Center, Ostfr., 35 bei 124; Abigail Hannum an Peter P. Bobula, $4,200.
Farrell Str., 325 F. nordwestl. v. Lyman, Westfront, 25 bei 107; Regina Stephan an Michael Raevla, $1,275.
Irving Ave., 125 F. südl. v. Broß, Westfront, 25 bei 137; Charles O. Hall an Joseph H. Dutz, $1,800.
Bond Ave., 48 F. nördl. v. 81. Str., Ostfront, 24 bei 124; William D. Murdock an Janet F. Calkins, $1,500.
115. Str., 447 F. östl. v. Michigan Ave., Nordfront, 40 bei 250; Cornelius L. Clousing an James Henry, $3,300.
Ellis Ave., 200 F. südl. v. 54. Place, Westfr., 50 bei 164; L. M. Simon an E. A. Davis, $7000.
Jackson Ave., 227 F. südl. v. 24. Str., Westfr., 25 bei 125; Mary A. Hoht an Fred T. Berg, $4,700.
Prairie Ave., 59 F. südl. v. 42. Str., Ostfr., 33⅓ bei 100½; Fred M. Grabner an Estella Hobson, $7000.
Addison Str., 22 F. östl. v. 44. Ave., Nordfront, 25 bei 125, u. a. Prop.; Frank A. Weidinger an Lorenz Brieske, $1600.

— Die Frau liebt an ihrem Manne die Klugheit nur dann, wenn er ihr gegenüber keinen Gebrauch davon macht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beck, James, 29 J., 4348 W. Congreß Str.
Berg, Rudolph, 41 J., 1662 N. California Ave.
Faust, Augusta, 53 J., 3732 N. Sacramento Ave.
Haisch, Wilhelmina, 78 J., 25 O. Superior Str.
Hansen, Clara, 13 J., 6246 Jackson Ave.
Iser, Josephine, 41 J., 1337 Larrabee Str.
Klaub, Vaclav, 47 J., 4637 S. Honore Str.
Lenz, Gottfried, 68 J., 2226 W. 21. Place.
Lautenschlager, Rose, 25 J., 1686 Cleveland Ave.
Reinecke, William, 22 J., 2423 Carmen Ave.
Sengert, Mabel, 17 J., 5139 5. Ave.
Steinbecker, Max, 11 M., 1109 Center Ave.
Schmitt, John, 23 J., 3744 N. Marshfield Ave.
Warmbier, Maria, 46 J., 821 N. Fairfield Ave.
Wolff, Friedrich, 70 J., 2019 Belmont Ave.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Minerva Ave., 239 F. südl. v. 86. Str., Westfr., 30 bei 125; Gordon McIntosh an Arthur J. Hennessy, $8,200.
Rhodes Ave., 66 F. südl. v. 62. Str., Westfr., 30 bei 123; Axel H. Anderson an Simon Maher, $8,625.
Aberdeen Str., 224 F. südl. v. 56. Str., Westfr., 30 bei 124; Wm. Schmeckpepper an James H. und Delia Toner, $6,100.
51. Str., Südostecke Bishop Str., Nordfr., 45 bei 124; John R. Lapp an Francis Demaberger, $4,800.
54. Str., 205 F. westl. v. Peoria, Südfront, 25 bei 123; James Corbett an Mary Stevenson u. A., $3000.
Halsted Str., 132 F. nördl. v. 68. Str., Westfr., 25 bei 125; Abel Heene an Bertha Weiß, $4000.
Morgan Str., 84 F. südl. v. 54. Str., Westfront, 25 bei 120; Chas. E. Eide an den Evangelischen Diakonie-Verein, $3,250.
Paulina Str., 97 F. nördl. v. 58. Str., Westfr., 25 bei 125; Bertha Montag an Henry C. Dorman, $3,500.
Peoria Str., 348 F. nördl. v. 66. Str., Westfr., 25 bei 124; Ottilie Duball an George Charlton, $7,050.
Albany Ave., 75 F. südl. v. Ohio Str., Ostfr., 25 bei 126; Walter S. Baldwin an Terra De Butier, $3000.
Chicago Ave., 100 F. östl. v. Wood Str., Nordfront, 25 bei 120; Philip Maas u. A. an Rubin und Bell Nathan, $8,550.
1523 Cornelia Str., Nordfr., 25 bei 128; Jan Zeszutke an Michael Stanczykiewicz, $3,850.
18. Str., 100 F. westl. v. Union, Südfr., 26 bei 106; Frank B. Pease an Kazimir Kasutis, $4,200.
14. Str., 216 F. östl. v. Wood, Nordfr., 24 bei 124; Charles A. Mair an Louis Jutkowsky, $5,650.
Flournoy Str., 139 F. östl. v. Homan Ave., Südfront, 29½ bis zur Hochbahn; Arthur R. Clark an Paul und Frieda Rodrian, $7,500.
N. 40. Ave., Nordostecke Park, Nordfr., 180 bei 125; William M. Derby an Emma E. Halsted, $5,400.
Huron Str., Nordwestecke Bickerdike, Südfront, 75 bei 93; Kazimierz Mabaj an Slovak Evangelic Lutheran Zion Cong. A. C., $8,450.
Huron Str., 50 F. östl. v. May, Nordfront, 25 bei 110; Anna Grek und Gatte John an Jan Bozik, $8,800.
Center Ave., 155 F. nördl. v. Taylor Str., Ostfront, 50 bei 125; Jeremiah Ambrose u. A. an Rocco Rizzo, $18,000.
Albany Ave., Südostecke Carroll, Westfr., 143 bei 219; John Cornell von Newport, R. I., an John B. Carroll, $6,500.
Polk Str., 169 F. östl. v. Ashland Blvd., Nordfront, 24 bei 106; Bert Schreiber an Anna Elfard, $15,100.
Spaulding Ave., 25 F. südl. v. 25. Str., Ostfr., 25 bei 125; Thomas Profant an Oldrich Stieber $3,300.
W. 12. Place, 271 F. östl. v. St. Louis Ave., Südfront, 27½ bei 150; Frederick Wilde u. A. an Alex Jacobs, $7000.
Dasselbe Property, Alex Jacobs an Abraham Cohen, $6,500.
Wellington Str., 106 F. westl. v. Sacramento Ave., Nordfr., 26¼ bei 113; Hans J. Jepsen an Jens Christian Nielsen, $4,800.
Evanston, Arnold & W. Addition, s. 10 von Lot 3 die ganze Lot 4 und n. 10 von Lot 5, Block 2; George C. Pratt an Alice G. Gunthop, $7,700.
Evanston, Hinman Ave., 1236, Abbis R. Hurlbut und Gatte Edwin an Blanche Johnson Butsow, $12,000.
Irving Ave., 120 F. nördl. v. Grace Str., Ostfront, 30 bei 124; William Zelosky an John P. Sullivan und Coleman Sullivan, $5,317.
Leavitt Str., 230 F. südl. v. Addison, Ostfront, 30 bei 123; Charles Reiche an Ottily Reiche, $4000.
Lincoln Ave., 91 F. nordwestl. v. Cuyler, Ostfront, 25 bei 120; Henry Heitman an Simon Clare Smith, $7,600.
Lincoln Str., 117 F. nördl. v. Winona, Westfr., 27½ bei 152; Henry Dirks an John Weidmann jr., $3,450.
Sheridan Road, 300 F. nördl. v. Rosemont Ave., Ostfr., 50 bei 150; Helen Dibelle Jenkins an Nancy E. Desvain, $23,000.
Eddy Str., W., 3721, Nordfront, 25 bei 125; Maude L. Farr u. A. an Nels Jensen, $1500.
45. Court, Nordwestecke Cornelia Ave., Ostfront, 125 bei 126; J. P. Ambrozowicz an Juzef Zdanukiewicz, $1500.
47. Ave., Nordostecke Cortland Str., Westfront, 27½ bei 75; Albert C. Lubeke an Alfred E. Neilsen, $2000.
Lowell Ave., 200 F. südl. v. Sunnyside, Westfr., 25 bei 157; Margaret Graham und Gatte, James, an Nels Martin Pedersen, $5,800.
Mohawk Str., 192 F. südl. v. Eugenia, Ostfr., 25 bei 120; Joachim Wietz an Fritz Krenz, $4000.
State Str., 247 F. nördl. v. 32., Ostfront, 25 bei 120; Henry Schulenburg an Bennie Bushner. $7000.
Calumet Ave., 125 F. nördl. v. 49. Str., Westfront, 25 bei 133; Murray Wolbach an Frank J. Zeman, $12,000.
Dasselbe Property, Frank A. Zeman an Rose Styr, $12,000.
Inglefide Ave., 152 F. südl. v. 74. Str., Südfr., 37½ bei 125; Erben von Johann R. Stevens u. A. an John Boe, $1,050.
Bishop Str., 150 F. südl. v. 62., Ostfr., 25 bei 124¾; Minnie Hansen und Gatte, Hans A., an Michael Maifel, $3,750.
Halsted Str., 225 F. südl. v. 72., Ostfront, 25 bei 121; John H. Murton an Hiram A. Hitchcock, $1000.
Millard Ave., Südwestecke W. 53. Str., Ostfr., 285 bei 126; Horace J. Parkhill an Harriet B. Brainerd, $3,800.
Winchester Ave., 406 F. südl. v. 48. Str., Westfront, 24 bei 124; Josef Buts an Michael Tenky, $2,700.
Albany Ave., 189 F. südl. v. Armitage Str., Westfr., 25 bei 125; Mary Bauer Scherb an Andreas Evensen, $2,450.
Cornell Str., 1243, Nordfr., 24 bei 122; Katie G. Ehlert an Frank Smoczynski, $7,350.
Cornelia Str., 321 F. östl. v. Ashland Ave., Südfront, 50 bei 128; Bernt H. Brasen an Michael Horka, $9,800.
14. Place, 360 F. östl. v. Wood Str., Südfront, 24 bei 124; Jozef Zdanukiewicz an Joseph Amkozowicz, $5,500.
40. Court, 85 F. nördl. v. Le Moyne Str., Ostfront, 25 bei 126; Thorwald F. Church an Albert Scheel, $3000.
Harding Ave., 74 F. südl. v. 28. Str., Westfr., 24 bei 125; Nicholaus Boltens an Vaclav Jirmec, $1,825.
Madison Str., 50 F. östl. v. Winchester Ave., Nordfr., 25 bei 125; Annie Goldberg u. Gatte David an Hyman Wittenberg, $6,400.
Monroe Str., 341 F. westl. v. S. 48. Ave., Nordfront, 50 bei 124; John E. Miner an William W. und Catherine Martin, $1000.
Ohio Str., 100 F. westl. v. Oakley Ave., Nordfront, 48¼ bei 100; Bernhard Loeff an Giuseppe Terarro, $4,600.
Spruce Str., 120 F. westl. v. Loomis, Nordfr., 24 bei 111; Edward T. Walsh an Moses Greenberg und Isaac Hershfield, $2,500.
Washington Blvd., 150 F. westl. v. S. 40. Ave., Südfr., 30 bei 180; Myra F. Lester an Mary Jane Allen, $1,556.
Webster Ave., 96 F. westl. v. Winchester, Nordfront, 24 bei 125; Michael Pinkowski an Stanislaus Juzikowski, $2,600.
Waller Ave., 400 F. nördl. v. Adams Str., Westfront, 50 bei 179; John Rogers an Elizabeth A. Kirby, $6,700.
Chicago Heights, Lot 27, Block A; James H. McEldowney u. A. an Michael Ryan, $2,350.
Cudahy's 3. Add., Lot 28, Block 7; Albert Rider u. A. an Anton Kucaba jr., $2,087.
Oak Park, Humphrey Ave., N., 710; Claus Sloan an Alfred H. Moore, $3,200.
Ridgeland, Lot 18, Block 15; Henry W. Austan an Henry D. Lewis, $5,725.
Belmont Ave., 265 F. westl. v. Western, Nordfront, 25 bei 150.40; Wilhelm Steffenhagen an Andreas Krieter, $4,300.
Fletcher Str., Nordwestecke Hoyne Ave., Südfr., 25 bei 124.9; Andreas Krieter an Wilhelm Steffenhagen, $1,600.
Leavitt Str., 148 F. südl. v. Argyle Str., Westfront, 45 bei 120; Chas. J. Drieber an Normal Kraft, $1,237.
Newport Ave., 75 F. westl. v. W. Ravenswood Park, Nordfr., 25 bei 124; Edward F. Meeh an John F. Hayward, $1,700.
Winchester Ave., 177 F. nördl. v. Ainslie Str., Westfront, 30 bei 152¼; Chas. G. Lundstrom an Louise R. Morrison, $5000.
Trust Deed—Winthrop Ave., Südostecke Berwyn Ave., Westfr., 100 bei 150; Sandfred Harnstrom an C. T. & T. Co., $45,000.
6636 Lexington Ave., Ostfront, 25 bei 125; William E. Boylston an Emil G. Lindholm, $6000.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Männer in 5 Tagen kurirt

Krampfaderbruch, Wasserbruch (Anschwellung der Venen) Ohne Messer oder Schmerzen.

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nierenleiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer schnell und nachhaltig geheilt und absolut vertraulich. Nervenerschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Ueberanstrengungen, Blutvergiftung, Absonderungen.

Lungen Asthma, Bronchitis und Lungenleiden positiv durch meine neueste Methode geheilt. Herzleiden.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen Beckenkrankheiten, Kreuzschmerzen, Absonderungen und andere Leiden nachhaltig geheilt. After-, chronische und Nervenkrankheiten der Frauen.

Blut-Vergiftung und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.
Zwischen Lake u. Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

mison

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Alfred M. Mall, 256 Madison Str., Verbindlichkeiten $3437; Bestände $309.25.
Charles H. Bailey, 6032 Prairie Ave.; Verbindlichkeiten $5807.16, Bestände $1663.85.
Owen M. Burns, Verkäufer; Verbindlichkeiten $67.85; Bestände $248.75.
Christ F. Norager, 2603 W. North Ave.; Verbindlichkeiten $6653; Bestände $600.

Marktbericht.

Chicago, den 24. August 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 99¼c—$1.00¾; Nr. 3, roth, 97¼—99½c; Nr. 2, hart, 99½—$1.00½; Nr. 3, hart, 97½—99½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, $1.00—$1.05.

Mais, Nr. 2, 61¾—61¾c; Nr. 2, weiß, 61¾—62c; Nr. 2, gelb, 61¾—62c; Nr. 3, 61—61½c; Nr. 3, weiß, 61½—61¾c; Nr. 3, gelb, 61¼—61½; Nr. 4, 60½—60¾c.

Hafer, Nr. 2, 31¾—32½c; Nr. 2, weiß, 34½—34¾c; Nr. 3, 33c; Nr. 3, weiß, 33½—34c; Nr. 4, weiß, 33¼—33¾c; Standard, 34—34½c.

Roggen, Nr. 2, 73—74c; Nr. 3, 67—72c; Nr. 4, 60—67c.

Gerste, „Malting", 64—74c; „Mixing", 45—55c; „Screenings", 35—48c.

Mehl, „Winter Patents", $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$4.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.20—$5.30; besondere Marken, $6.75.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $22.00—$22.50; Nr. 1, $20.50—$21.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $10.00—$13.00; Packheu, $8.00—$9.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", neu, $5.90—$6.00.

Kleesamen, „Country Lots", $3.00—$13.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¼
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.86
do., gereinigt, per 5 Faß	0.87
Terpentin	0.75½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.00—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.90; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.20—$8.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.60—$9.05; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.65—$9.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.75—$9.50; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $3.25—$4.75; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.60; „Spring Lambs", $6.00—$6.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½—0.17½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.18
„Firsts", das Dutzend	0.18 —0.22
„Extras", das Dutzend	0.25
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15¼
„Young America", das Pfund	0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.15½
„Brick", das Pfund	0.14¾
Schweizer, das Pfund	0.18½—0.20
Limburger, das Pfund	0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)	
Hühner, das Pfund	0.12
„Broilers", das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.09½
Truthühner, das Pfund	0.20
Gänse, das Pfund	0.09 —0.12½
Enten, das Pfund	0.13½—0.18
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.20
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
60— 90 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —6.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	4.00 —5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.00 —4.50
Ananas, die Kiste	1.75 —4.50
Pfirsiche, der Buschel	2.00 —2.25
Weintrauben, der 8-Pfund Korb	0.15 —0.20
Birnen, das Faß	4.00 —5.00
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —1.25
Gurken, das Dutzend	0.25
Blumenkohl, das Dutzend	0.50 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.50 —0.65
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00 —1.25
Meerrettig, Dutzend Stangen	1.00 —1.75
Kopfsalat, die Kiste	0.40 —0.50
Blattsalat, die große Kiste	1.00 —1.25
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	1.00 —1.50
Rüben, neue, die Kiste	1.00 —1.25
Rettige, 100 Bündchen	0.50 —0.75
Spinat, der Kübel	0.25
Tomaten, die Kiste	0.50 —0.90
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Rothe Himbeeren, 24 Quarts	2.50
Blaubeeren, 16 Quarts	2.50 —2.75
Melonen, Gemsmelonen, die Kiste	2.00 —2.50
Wassermelonen, die Carladung	50.00—100.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.45 —1.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	5.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.70 —2.72
Rothe Nierenbohnen	4.25 —4.50
Neue Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.75 —0.80
Süßkartoffeln, Virginia, das Faß	3.25

Leset die „Sonntagpost"

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von	.49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von	.99c
Gutes Stahlband, einseitig	$1.00
Gutes Stahlband, doppelt	$2.00
Hartgummi-Band, einseitig	$1.95
Hartgummi-Band, doppelt	$3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von	$1.95

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.

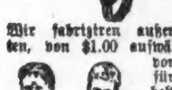
Geprüfte Wärterin bedient Damen.

Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

1bs,mifason*change

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u. s. w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

23il*J

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3355 Evergreen Ave., 2-stöck. Brick Flats, D. Daniels; $4000.
5300 bis 5308 East End Ave., 3-stöck. Brick Apartments, S. T. Cooper; $80,000.
1422 Spruce Str., 3-stöck. Brick Flats, H. J. Alfren; $12,000.
2224—26 W. 58. Str., 2-stöck. Brick Flats, Charles Winter; $2700.
2672 Warren Ave., 2-stöck. Brick Flats, W. J. Collings; $6000.
5700 S. Justine Str., 2-stöck. Brick Flats, John W. Hasse; $5000.
2744 Cortland Str., 2-stöck. Brick Flats, Axel Swanson; $5000.
12251 S. Green Str., 2-stöck. Frame Flats, Stanley Edart; $1800.
2639 Argaite Str., 2-stöck. Brick Flats, John Berg; $4000.
903—05 N. 48. Ave., 2-stöck. Frame Residenz, Johanna Larsen; $3000.
901 N. 43. Ave., 2-stöck. Frame Residenz, Johanna Larsen; $3000.
1426 N. Avers Ave., 2-stöck. Frame Residenz, J. Lomez; $3000.
844042 Winthrop Ave., 3-stöck. Brick Apartment, John J. Anderson; $18,000.
1741 Osgood Str., 1-stöck. Brick-Anbau, Catherine Tierney; $2000.
1772 Winnemac Ave., 2-stöck. Brick Flats, Louis Piderson; $5200.
981—83 Montana Str., 2-stöck. Brick Fabrik, Frank Nelson; $15,000.
7121 Dobson Ave., 2-stöck. Brick Flats, Edward Petersen; $5000.
917 N. Hermitage Ave., 3-stöck. Brick Flats, Joseph Bis; $4500.
4001 Fullerton Ave., 2-stöck. Brick Flats, William McCabe; $7000.
1411—13 W. 12. Str., 2-stöck. Brick Laundry, Centennial Laundry Co.; $12,000.
1440—42 S. 44. Ct., 2-stöck. Brick Residenz, C. Jerson; $2800.
1800 bis 1810 N. 40. Ave., 1-stöck. Brick Kohlenschuppen, J. R. Reines Coal Co.; $4000.

Korset Covers

Stickerei

15c

Yard für 18zöll. Korsetschützer Stickerei — wirkliche 35c Qualitäten.

Kleiderstoffe

44- bis 50-zöll. strikt reinwollene fancy schwarze Kleiderstoffe, große Auswahl von Geweben, $1.25 Qualität, per Yard........ **79c**

Gestreifte Plaids

32-zöll. Satin gestreifte Plaids, volle Ausw. neuer Muster f. Kinderkleider, 39c Stoff, per Yard.... **22½c**

Tischtücher

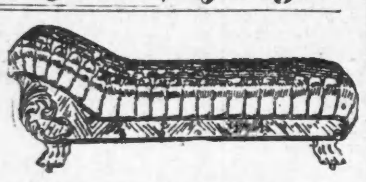
Weiße mercerized u. hohlgesäumte Tischtücher, 8-4, 8-10 u. 8-12 Größe — werth $1.50, Stück zu.... **$1.10**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. und PAULINA STR.

Zwei große Möbel-Herabsetzungen

Diese Pavewah Näh-Maschine — Drop Head, 1910 Modelle, aus dem besten Stoff hergestellt, ganz modern u. schön aussehende Maschine. Neueste Verbess., voll. Set selbstitell. Nickelstahl Attachm., 10 J. Garantie. Baar oder Kredit.................. **$9.85**



Diese prachtvolle geschnitzte aus viertelgesägtem Eichenholz gefertigte Couch für $7.50. Stahl-Konstruktion, sicher befestigt, Diamond tufted. Eine $15.00 Couch für den Donnerstag - Verkauf — Baar oder Kredit — für nur.......... **$7.50**

Hohlgesäumte Taschentücher

5c

für 10c einf. weiße hohlgesäumte Taschentücher f. Männer.

Bett-Decken

Extra schwere weiße Bettdecken, volle Gr., viele Muster, alle $1.39 wth., Stück....... **89c**

Flanell

27-zöll. extra schwer. Babyflanell, weiß, rosa u. blau, 15½c Qual., per Yard....... **8½c**

Waschstoffe

Bedruckte Lawns, Dimities u. Organdies ohne Rücksicht auf die Kosten geräumt, — wth. 75c, Yard zu.... **29c**

Strümpfe

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinder-Strümpfe — mit doppelten Fersen u. Zehen, Größen 6 bis 8½ — zu.................. **10c**

Schwarze feine baumwollene nahtlose Damen-Strümpfe — einfaches und geripptes Obertheil — speziell niedrigen Preis für den Verkauf am Donnerstag — das Paar für.................. **15c**

Vorverkauf von Schul-Anzügen für Knaben, Donnerstag

Wir offerien Euch Knaben-Schulanzüge, Alter 6 bis 14 Jahre, Anzüge, die überall zu $2 verkauft werden — aus fancy Worsted und Cassimere, doppelbrüstige Facons. Preis für Donnerstag nur.................. **1.48**

Knaben-Schulanzüge, Alter 6 bis 17 Jahre, alles doppelbrüstige Facons, sehr hübsch gemacht, in reinwoll. Cheviots und Mischungen. Hier ist ein Anzug-Bargain für Euch... **1.98**

Schuhverkauf

3,000 Paar Damen-Schuhe — (Fabrik-Zurückweisungen) es sind Patent Colt und Vici Kid Leder, schwere u. leichte Sohlen hohe od. niedrige Absätze, alle Größen, 2.50 Schuhe, **$1**

Männer- und Kinder-Schuhe — auch Fabrik-Zurückweisungen u. Seconds; sind ebenfalls Patent Colt und Vici Kid, Größen bis zu 2, $1.50 Schuhe, morgen zu........... **79c**

Provisions

Halibut Steak, Pfund	9½c
Mittelstück Round Steak, Pfd.	13½c
Magere kleine Pork Loins, Pfd.	15¾c
Magere gesalz. Pork-Schultern, Pfd.	11½c
Vorderviertel Spring Lamm, Pfd.	10½c
Prima Chuck Roast, Pfd.	9½c
Frische Spareribs, Pfd.	9½c
Mageres Suppenfleisch, Pfd.	7¾c
Meadow Hill Butter, beste, Pfd.	32c
Schmalz, Swifts „Jewel Comp'd", Pf.	12c
Extra fancy hies. Schweizerkäse, Pfd.	22c
Libby's Sauerkraut, große Büchse	8c
Nr. 1 Sugar Cured Picnics, Pfd.	11¾c
Extra fancy neue Kartoffeln, Peck	25c
Extra große neue fette holländ. Häringe — (keine Postbestellungen), Stück	2½c
Benson's 3X Codfish, 1-Pfd. Tablet	7c

Old Government Marke Kaffee, 30c Sorte, 4 Pfd. für $1.00; Pfd............ **26c**

Alle uns. 50c Theesort., Pfd... **39c**

Runkels od. Lowney's Kakao, ½-Pfd. Büchse..... **15c**

Coats für Damen

Waschbare Skirts für Damen

Seide, Bengaline u. Serge Coats f. Damen u. Mädchen, 52 Zoll lang, halb anschließend, es sind $7.50 Coats, Donnerst., **$5**

Wasch Skirts u. Coats f. Damen u. Mädchen, weiß, lohfarb. u. blau, werth $2.48, — am Donnerstag für............ **98c**

Unterröcke für Kinder

Kleider für Damen

Percale Hauskleider für Damen, allerbest. Fabrikat, die $1.98 Qualität, zu........ **1.38**

Muslin Unterröcke für Kinder, Tucks u. Spitzenrand, werth 28c. Donnerstag............ **19c**

Groceries

Wieboldts Best XXXX Mehl, Brl. $6.10; ½-Brl. Sack, $3.15; ¼-Brl. Sack	$1.62
Bester granulirter Rohrzucker, nicht an Kinder verkauft, keine Post- od. Teleph.-Bestell. an dies. Artikel, 10 Pfd. für	49c
Van Camps verdämpfte Milch, Dtzd.	$1.10
Silver Drip Tafelsyrup mit Rohr-Geschmack, 3 Büchsen für	25c
Extra feiner Japan Style Head Reis, 5 Pfund für	27c
Heinzes reiner Cider Essig oder Einmacheßig, per Gallone	33c
Quaker frisch gerolltes Oatmeal, 3 Pck.	25c
Wieboldts od. Chicago Family Seife, 10 Stücke für	41c
N. K. Fairbanks Gold Dust Waschpulver, großes Packet	18c
Celluloid od. Argo Glanzstärke, 3 Pck.	12c
Extra Standard Early June Erbsen oder Tomaten, 3 Büchsen für	25c
Geflügelfutter, geschältes oder Cracked Korn, 100 Pfund für	$1.83
Uneeda Ginger Snap, 2 10c Packete	15c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Unsere Gedenkfeier. — In Caub a. Rhein. — Erinnerung an den alten Blücher. — Deutschamerikanische Burgherren. — Das liebliche Auto! — Die Reblaus auf dem Johannisberg. — Zarenbesuch in Friedberg.

Wir haben die Schlachttage von Weißenburg und Wörth gründlich gefeiert. Mehrere alte Kameraden und ich, nachdem wir das letzte Mal vor fünf Jahren in Frankfurt a. M. im „Hotel Prinz Heinrich" ein Stelldichein gehabt hatten. Wie schnell doch die Zeit vergeht und die Rosen des Lebens welken, ehe man es sich versieht! Diesmal kamen wir in Caub a./Rhein zusammen, dem alten, feuchtfröhlichen ehemals kurpfälzischen Städtchen, von wo aus Blücher, der Marschall Vorwärts, in der denkwürdigen Neujahrsnacht 1813/14 mit einem preußischen und einem russischen Korps über den Rhein setzte, um die Franzosen in ihrem eigenen Lande zu bekämpfen. Es war eine große Zeit für das von Napoleon gedemüthigte und ausgesogene deutsche Volk, wie die von 1870/71, deren herrliche Gedenktage wir heute nach 40 Jahren feiern! Ueber die mit Hilfe Cauber Schiffer gebaute Pontonbrücke ging es damals nach einem Gottesdienst in der Kirche nach der im Rhein gelegenen Pfalz hinüber, auch Pfalzgrafenstein genannt, die Ludwig der Baier im 14. Jahrhundert erbaute, und von dort nach dem linksrheinischen, damals französischen Ufer, wo eine Tafel dieses geschichtliche Ereigniß verewigt. Im Wirthshaus „Stadt Mannheim", das heute noch besteht und ebenfalls eine Gedenktafel trägt, hatte Blücher sein Quartier aufgeschlagen, und der Wein soll ihm dort so gut geschmeckt haben, wie uns neulich am Tage von Wörth, wo dem Mac Mahon'schen Heere so übel mitgespielt wurde an jenem uns unvergeßlichen 6. August 1870.

Sie waren dem Rufe gefolgt, der Forstmeister, der Amtsgerichtsrath und der Oberstleutnant, sämmtlich außer Dienst und ergraut, aber, wie Schreiber dieser Zeilen, noch jugendlich frisch, wenn auch nicht alle körperlich, so doch noch in geistiger Hinsicht. Da saßen wir denn zusammen beim Frühschoppen, erzählten uns von den alten Zeiten, die uns heute als gute und schöne erscheinen und gedachten der alten Kameraden und gemeinsamen Freunde, die schon der Rasen deckt. Die Bürger um uns herum feierten ebenfalls die Schlachtentage. Die meisten waren entweder mit dabei gewesen, oder Kriegervereinsmitglieder jüngeren Datums, die sich eine solche Gelegenheit nicht entgehen lassen. Der Cauber Wein wächst auf Schieferboden, er ist etwas vollfarbig und kräftig, und wer ihn nicht gewohnt ist, den macht er wackelig im Kopf und in den Beinen. Als Jüngling jung an Jahren habe ich in Caub manchmal wacker gezecht! Der selige Bürgermeister Fuchs und seine hübschen Töchter könnten davon erzählen! Und wenn wir dann Abends noch im „Grünen Wald" einen Schoppen „zum Abgewöhnen" genossen hatten, den uns eines der hübschen Wirthstöchterlein kredenzt hatte, dann traten wir mit dem Dampfer die Heimfahrt an und sangen im Chor fröhlicher Zechgenossen angesichts der Loreley: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ich so traurig bin!" Und da wir die schöne Jungfrau nicht sahen, die ihr goldenes Haar mit goldenem Kamme kämmte, so begnügten wir uns mit den mehr oder weniger hübschen Jungfrauen auf dem Dampfer, die munter mitsangen und ebenfalls nicht wußten, warum sie so traurig waren oder sein sollten. Lang, lang ist's her! — Unten am Rheinufer zu Caub steht ein Denkmal des alten Blücher, der mit dem Arm nach dem linken Rheinufer deutet. „Dort drüben; jenseits der Vogesen und Ardennen wohnen die Franzosen, und der Teufel soll euch Kerls holen, wenn ihr euch Elsaß-Lothringen oder gar die Rheinlande wieder abnehmen laßt!" So etwa würde der alte Held wohl sagen, wenn er wieder von den Todten auferstehen könnte. Und dann würde er wohl von seinem Postament herabsteigen, stramm Kehrt machen und flugs zur „Stadt Mannheim" gehen, dort ein Glas Cauber auf des Reiches und des allerhöchsten Kriegsherrn Wohl leeren und über die Malefizbande in Berlin schimpfen, die den darbenden Kriegern noch immer keinen Ehrensold bewilligt hat, der in Wirklichkeit eine Ehrenschuld ist. Schwamm d'rüber!

Nachdem wir in einem Gasthof am Rhein, „am Thurm" — dort hat einst die alte Frau Erlebach, genannt Settebas, gehaust, Gott hab' sie selig — gut zu Mittag gegessen und bei einer Tasse Kaffee eine Zigarre geraucht hatten, machten wir einen Bummel durch's Städtchen. Die Gassen sind eng und das Pflaster ziemlich holperig, wie in allen rheinischen Orten, wo es an Raum zur Ausdehnung gebricht; aber es ist gemüthlich dort, und die alten Häuser heimeln uns an, auch die vielen Wirthschaften, in denen es niemals an Gästen mangelt. Neben dem heimischen Wein hat sich auch das Bier in den letzten 20 Jahren Bürgerrechte erworben, was vielfach aber bedauert wird. In alten Zeiten tranken fast nur Fremde, sogenannte „Hergelaafene", aus weinarmen Gegenden im Weinlande Bier, jetzt thun es aber auch schon die Eingeborenen, besonders der junge Nachwuchs, der die Zigarette der altväterlichen Pfeife und Zigarre vorzieht. Auf einem Pfade geht es hinauf nach der wiederaufgebauten Burg Gutenfels, einst Cube genannt, an der Stelle vorbei, wo in 1876 ein Bergrutsch eine Menge Häuser verschüttete und 29 Insassen den Tod fanden. Gutenfels hat seit dem 11. Jahrhundert oft den Besitzer gewechselt, nachdem es Jahrhunderte lang dem Kurfürsten von der Pfalz gehört hat. Zuletzt gehörte es dem Herzog Borwin von Mecklenburg, der kürzlich Pleite machte, und ich möchte wetten, daß ich die hübsche Burg mit herrlicher Aussicht im Handumdrehen zugeschlagen bekäme, wenn ich dafür so etwa $50,000 böte. Das wäre ein billiges Vergnügen für eine verhältnißmäßig so kleine Summe, Burgherr zu werden. Etwas weiter oberhalb, auf der linken Rheinseite, wehen seit Wochen neben der deutschen Flagge zwei mächtige Sternenbanner von einer Burg, die sich ein Deutsch-Amerikaner erworben hat; ein Brauereibesitzer, wie es hieß, es kann aber auch ein Saloonkeeper sein. Auch bei Oberwesel befindet sich eine Burg, die ein New Yorker Deutscher, mit Namen „Rhinelander" eignet, auch auf ihrer Zinne wehnte bei unserer Vorbeifahrt das Sternenbanner.

Achtung! Schnell zur Seite! Böh, Böh! rast ein Auto vorüber! Wenn sie jemand überfahren, geht es lustig weiter und das Opfer muß nur froh sein, wenn ein mildthätiger Samariter sich seiner erbarmt. Neulich überfuhr ein Auto, das eine feine Dame lenkte, zwei Kinder, die schwer verletzt wurden, die edelmüthige Frau stieg aber aus, legte die Kinder auf den Seitenweg und fuhr eiligst weiter, ohne daß es gelang, sie zur Rechenschaft zu ziehen. Angesichts der milden Bestrafungen hat sich die Zahl der Autounfälle im Jahre 1909 laut amtlicher Feststellung im Deutschen Reiche gegen das Vorjahr von 4864 auf 5069 gesteigert.

Was die Verletzungen von männlichen Personen anbetrifft, so wurden im Ganzen 2055 (187 Führer und 308 Insassen, 1560 Personen) im Deutschen Reich gezählt. Getödtet wurden im Ganzen 110 (12 Führer, 19 Insassen, 79 dritte Personen). Das weibliche Geschlecht ist mehr geschont worden. Im Ganzen wurden 570 Personen (1 Führer, 21 Insassen, 448 dritte Personen) verletzt und 31 (3 Insassen, 29 dritte Personen) getödtet.

Mit der diesjährigen Weinernte sieht es schlimm aus. Ueberall hört man bittere Klagen, und nun ist auch noch die Reblaus im Rheingau erschienen und hat sogar eine der besten Lagen des Johannisberg der Vernichtung überantwortet. Nach einem Reichsgesetz werden alle betroffenen Rebstöcke ausgerodet und verbrannt, wodurch dem Besitzer ein großer Schaden entsteht, da die Entschädigung von Staatswegen nur eine entsprechend geringe ist. In diesem Falle trifft es allerdings einen Mann, der den Verlust ertragen kann; den Fürsten Metternich, dem Schloß Johannisberg im Rheingau nebst Ländereien, einst dem Benediktinerorden gehörig, in 1816 vom Kaiser von Oesterreich als Erblehen verliehen wurde. 1807 hatte es der französische Marschall Kellermann, Herzog von Valmy, der Sohn eines Bauern in Weiler, bei Rothenburg a./Tauber, von Napoleon I. zum Geschenk erhalten, dem der Johannisberg ebensowenig gehörte, wie dem Kaiser von Oesterreich. Hier will ich noch erwähnen, daß das Eigenthum des Eltviller Winzervereins, der durch die Schandwirthschaft seines Direktors verkrachte, wodurch viele Winzer an den Bettelstab kamen, neulich um eine geringe Summe zwangsweise verkauft wurde. Die Zeitungen bringen jetzt Eintragungen aus dem Fremdenbuche des Winzervereins, von welchen eine lautet: „Gott erhalte ferner den Rheingauer Winzer-Vereinen den christlichen, treuen Direktor Werner. 21. Sept. 1903." — Der liebe Gott hat trotz dieses rührenden frommen Wunsches den christlichen, treuen Direktor nicht erhalten. Dieser soll demnächst vor Gericht erscheinen, um wegen seiner netten Geschäftsführung abgeurtheilt zu werden.

Das haben sich auch die hohen Herren nicht träumen lassen, welche folgenden schönen Eintrag machten: „Die großartige und geschickt durchgeführte Anlage der Zentral-Verkaufs-Genossenschaft Rheingauer Winzer-Vereine hat uns alle sehr erfreut und wünschen, daß die Genossenschaft blühe und gedeihe! v. Podbielski, Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten; Graf Zedlitz-Trützschler, Oberpräsident; Wentzel, Regierungs-Präsident; Praetorius, Geh. Oberregierungsrath und Vortragender Rath im Ministerium u. s. w.

Während S. M. der Kaiser, zur Zeit auf Schloß Wilhelmshöhe bei Kassel einer langen Ruhe pflegt, um demnächst an den großen Manövern theilzunehmen, schickt sich der russische Vetter, Zar Nicolaus, an, mit seiner schwer kranken Gemahlin nach Deutschland zu reisen, um im hessischen Schlosse zu Friedberg in der Wetterau Aufenthalt zu nehmen. Die herzleidende Zarin, eine Schwester des Großherzogs v. Hessen, will die Kur in Nauheim gebrauchen, und bereits sind alle Russen und polnischen Juden fluchtartig aus Nauheim abgereist. Es wimmelt dort und in Friedberg nur von russischen Geheimpolizisten, und das Friedberger Schloß wurde durch Eisengitter, Schlagbäume und andere Verschanzungen in eine Art Festung umgewandelt. Und dieses alles, um den russischen Alleinherrscher vor seinen rebellischen Unterthanen zu schützen! Armer Zar und noch ärmere Zarin, die gezwungen ist, fern der schönen deutschen Heimath, schon seit Jahren ein solches Leben zu führen. Da ist Wilhelm II. doch besser daran.

— Mancher glaubt originell zu sein und ist nur überspannt.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Neue geschneiderte Suits und Kleider — Dritter Floor

The Fair zeigt die neuen Herbst-Modelle von modernen Kleidern für Damen und junge Damen, direkt von den hervorragenden Designers und Fabrikanten. Die Kleidungsstücke umfassen eine große Auswahl von Stoffen und Facons — meistens strikt einfache Modelle. Die geschneiderten Anzüge kommen in Tweeds, Homespuns, Basket-Geweben und Broadcloths in einer großen Auswahl von Farben und Mischungen. Die neuen Facons in seidenen Kleidern sind in The Fair's praktischer Weise ausgelegt.

Speziell — Geschneiderte Suits aus hard-finished mannish Vorsted (wie abgebildet), einfach geschneiderter Coat, Skirt ebenfalls einfach — lohfarbig, braun und grau. Der Preis ist äußerst niedrig angesetzt worden so früh vor der eigentlichen Saison, **19.75**

Kleider aus Taffeta-Seide, Yoke-Effekt aus demselben Stoff mit Besatz von Soutache Braid, voll gefältelter Skirt, nur in Navyblau und Schwarz zu haben, ein ungewöhnlich frühzeitiger Herbst-Bargain, speziell markirt zum Preise von **14.75**

Spezielle Bargains für eine schnelle Räumung

Sommer-Kleider, Skirts aus Leinen, Repp, Naturweiß u. hellblau, speziell, **1.95**

Waists aus Batiste, hoher und niedriger Hals, Spitzen- und Stickereibesatz, außergewöhnliche Werthe in dieser Partie, **1.95**

Der Rest der Sommer-Anzüge, in weißer Serge, weißem, Navy u. schwarzem Mohair, schwarzer und naturfarbiger Rajah, werth bis zu $35.00 — um auszuverkaufen, **14.75**

Sommer-Kleider, aus Gingham, Dimity, Lingerie u. Seide, wth. bis $12.75, um zu räumen, **4.95**

Damen- und Mädchen-Kleider, in allen Farben, in Gingham, Leinen und Lawns, in einfachen Farben, gestreift, karrirt und punktirt, werth bis zu $9.75, um auszuverkaufen, **2.95**

Ausstellung garantirter schwarzer Seide — Zweiter Floor

Die Fair ladet Euch ein, die Seidenfabrik in voller Thätigkeit auf unserem 2. Flur zu besichtigen. Die gutbekannte „Asurety" schwarze Taffeta-Seide wird in dieser Fabrik hergestellt. Diese interessante Ansicht wird dem Publikum selten geboten. Kommt morgen — sehet, wie „Asurety"-Seide gemacht wird — beobachtet, wie vorsichtig sie gewoben wird — der Grund, weshalb wir sie so absolut garantiren können — 2. Flur.

Asurety schwarze Taffetas — Der Name „Asurety" garantirt, dem Käufer, daß diese Seide eine gute, dauerhafte Qualität Seide ist. Der Fabrikant betrachtet sie als so erstklassig, daß er den Namen „Asurety" fortlaufend in die Ränder einwebt. Kauft Asurety schwarze Taffeta-Seide und Ihr erhaltet eine garantirte Taffeta Taffeta — kostet nicht mehr als die gewöhnliche Sorte. Asurety schwarze Taffeta, 36 Zoll breit, die Yard, **1.25 und 98c**

Prachtvolle seidene, barred seidene Poplin Checks u. Plaids, für Kleider und Waists, außergewöhnlich dauerhafte Qualität, neueste Styles, sehet dieselben morgen — speziell, die Yard, **75c**

Queen's graue u. franz. graue reinseid. Satins u. Taffetas, neueste Novelty Styles in den neuesten Herbst-Farben für Kleider etc., 27 Zoll breit — die Yard zu nur, **85c**

Neueste persische Seide, die „All-over Empire Persians, sowie auch die persischen Streifen, Seide, die überall zu $1.25 und $1.00 die Yard verkauft wird, die Auswahl morgen, die Yard zu, **85c**

„Dupionne," neuester seidener und baumwollener Kleider-Stoff, alle Schattirungen, spez. morgen, die Yard, **25c**

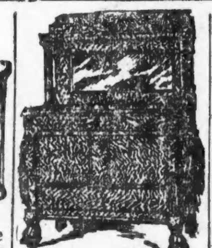
Neueste französische Kleiderstoffe.

Feinste ganzwollene Qualität, 44 Zoll breit, alle die neuesten Herbst-Schattirungen, verschiedene einfache und nette Novelty Gewebe, beste $1.00 Sorte. Zum Verkauf morgen, Yard, **68c**

Oxidirte Irische Poplins und Pongees, sind von dem Fabrikanten garantirt — in allen Farben — die Yard zu nur, **25c**

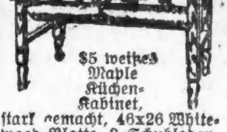
August-Verkauf von Möbeln: Verlockende Werthe für sparsame Käufer

$18 Messingbett, 2zöllige Pfosten, ¾zöll. Kappen, überall Ballenden, mit Patent Prozeß Lacquer, entweder ... od. ..., alle Größen, zu **8.93**



Oak Buffet, voller Canopy Top, 44zöll. Base, franz. geschl. Spiegel, gefestelt zu **22.43**

$3.50 Dining Stühle, zu, **2.23**



$5 weißes Maple Küchen-Kabinet, stark gemacht, 46x26 Whitewood Platte, 2 Schubladen, 2 Mehlbehälter, morgen zu **3.93**

$22.50 Dressers, Serpentine Front, quartered Oak oder Mahagony, zu **14.43**

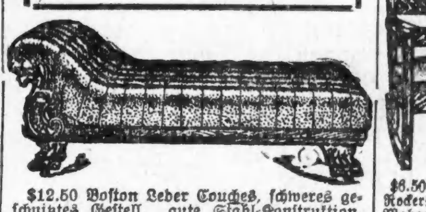
$18.00 Colonial Holzbettstellen, ... mit echtem Mahagony, handgearbeitet und ..., zu **12.73**

$10 Cup. Boards. **7.33**

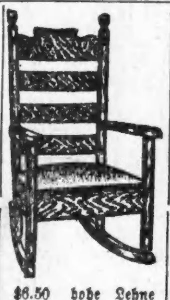
$14.50 türk. Schaukelstühle, guter Federsitz, Klauenfüße, Base versehen mit garantirter „Seng"-Feder, bezogen mit Boston Leder, speziell zu nur **9.93**

$7.00 Comfort Schaukelstuhl, wie Bild, Golden od. Early English Finish Gestell, bezogen mit Boston Leder, speziell markirt für morgen zu nur **4.43**

$7.50 „Southern Queen" echte Filz-Matratzen, zu nur, **4.73**



$12.50 Boston Leder Couches, schweres geschnitztes Gestell, gute Stahl-Konstruktion, Klauenfüße, — zu unserem Preis ist dies der absolut größte Bargain seiner Art, der je offerirt wurde, Qualität hochfein, morgen zu **7.43**



$6.50 hohe Lehne Rockers, Eichen od. Mahagony, Bostonleder od. French Velour, Spring Sitz, **4.43**

32.50 gar. Leder türk. Schaukelstühle — tufted Lehne u. Armlehne, voller Spring Sitz mit gar. Seng Spring — Speziell zu nur **22.43**

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der Uranium Steamship Co. Ltd.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago 30. August, 13. und 27. September.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

VESELY & CO

General-Agenten, 17—19 Broadway, NewYork, oder an

J.V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.

70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12. 27feb,sonmomifr*

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Vm. 3Mumifamo*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,mifafon*

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur — Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können. Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden, Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervosität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

23jul,lmt3

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,

84 LaSalle Straße.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 18juni,mifamo,bis

Schiffskarten

— über —

Norddeutscher Lloyd — Bremen; Hamburg-Amerika — Hamburg; Red Star-Linie — Antwerpen; Holland-Amerika — Rotterdam; Französische Linie, — Havre. Und übrige beste Linien.

Billigste Preise; beste Bedienung; Geld gewechselt; Gepäck befördert; Vollmachten, Gesuche etc.

Central Ticket Agency

278 S. CLARK STR.

(Victoria Hotel — Ecke Van Buren Str.)

Zweig-Office: 803 North Ave.

Offen Sonntags.

augs*J

Schiffskarten

Extra billig für August.

$25 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam.

$31 nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin.

Extra billig nach anderen Plätzen. — Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen servirt im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen. Kajütenpreise von 33 bis 43 Dollars.

Anton Boenert, Generalagent

268 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof.

In Chicago seit 1871.

mi,fr,sonn,mo—31aug

Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise

Können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntag von 9—12 Uhr.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson*

Fangt an zu sparen!

Bleibt beim Sparen. — Macht jeden Samstag zu einem Spar-Tag. — Beginnt diese Woche. — Deponirt einen Theil Eures Lohnes bei uns. — Wir bezahlen 3 Prozent Zinsen. — Ihr könnt mit einem Dollar anfangen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.

Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.

Bestände beinahe eine Million Dollars.

Mi,samomi*

500 feine Lotten in Süd Oak Park

(südlich von 12. Straße und westlich von Lombard Avenue)

von $250 bis $300

auf monatliche Abzahlungen.

Die 12. Str. Cars fahren an dem Grundeigenthum vorbei. Kein Fahrgeld nach irgend einem Theile der Stadt. Zwei große öffentliche Schulen nahe dabei. Verkaufe Bauplätze 25—87½ und 40 F. breit. Läden aller Art sind in dem Distrikt vorhanden, ferner Chicagoer Wasser, Abzugskanäle, Gas und Zement-Seitenwege. Alle Verbesserungen sind bezahlt.

WALLECK BROS.,

1660 Blue Island Avenue, Ecke 18. Straße. Abends offen.

Zweig-Offices: 1—Ecke 12. Str. und Oak Park Ave. 2—Ecke 12. Str. und Highland Ave. 23jul,fami,2m

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)

Suite 201-205. 172 Washington Str.

Telephon 1191 Main. mifamo*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen. 6maimomifr*

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft,

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345 30ok,mifrmo*

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.